

Ercheint täglich  
früh 6 1/2 Uhr.

Redaction und Expedition  
Johannstraße 33.  
Herrn Redacteur Fr. Steiner  
Abendstunde d. Redaction  
sonntags von 11-12 Uhr  
sonntags von 4-5 Uhr.

Nummern der für die nächst-  
folgende Nummer bestimmten  
Preise in den Buchstagen  
des 3 Uhr Nachmittags.

Preis für Subscriptionsnehmer:  
Ganzjährig, Universitätsstr. 22,  
Herrn Schöke, Spand. 21, port.

# Leipziger Tageblatt

und  
**Anzeiger.**

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N<sup>o</sup> 172.

Sonnabend den 21. Juni.

1873.

Anlage 11.500.  
Abonnementpreis  
vierteljährlich 1 Thlr. 7/8, hal-  
bjährlich 1 Thlr. 10 Sgr.,  
jede einzelne Nummer 2/4 Sgr.  
Belegexemplar 1 Sgr.  
Schreiben für Extrablätter  
ohne Postbeförderung 10 Sgr.,  
mit Postbeförderung 14 Sgr.  
Inserate  
4spaltige Zeilen 1/2 Sgr.,  
6spaltige 3/4 Sgr.,  
8spaltige 1 Sgr.,  
laut unserem Preisverzeichnis.  
Reclamen unter d. Redaction:  
bis zum 30. d. M. schriftlich bei uns einzureichen.  
Leipzig, am 12. Juni 1873.

## Zur gefälligen Beachtung.

Unsere Expedition ist morgen  
**Sonntag den 22. Juni** nur Vormittags bis 1/2 9 Uhr  
offen.  
**Expedition des Leipziger Tageblattes.**

### Bekanntmachung.

Mit Genehmigung der Königl. Kreisdirection hier ist der Sonntags-Nachmittagsgottesdienst in der hiesigen Peterkirche auf die 6. Abendstunde verlegt worden.  
Leipzig, am 16. Juni 1873.

Die Kirchen-Inspection daselbst.  
Der Superintendent. Der Rath der Stadt Leipzig.  
D. Lehler. Dr. E. Stephani. G. Wehler.

### Stockholz-Auction.

Montag den 23. Juni dieses Jahres sollen von Nachmittags 2 1/2 Uhr an im **Connewiger Reviere** auf den **Mittelwaldschlägen** in Abtheilung 21a und 25  
circa 700 Stück **Stockholzfäulen**  
unter den im Termine an Ort und Stelle öffentlich angelegten Bedingungen an den Meist-  
bietenden verkauft werden.  
Zusammenkunft: auf der **Connewiger Linie** am diesjährigen Mittelwaldschlage.  
Leipzig, am 11. Juni 1873. **Des Rathes Forst-Deputation.**

### Verein für die Geschichte Leipzigs.

Mai-Juni-Versammlung.

Leipzig, 19. Juni. Der jetzt nahezu 400 Mitglieder zählende localhistorische Verein unserer Stadt hielt gestern Abend im Saale der „Stadt Dresden“ eine Versammlung ab, die weit zahlreicher hätte besucht sein können. Eine Anzahl geschätzter Mittheilungen von höchstem Belang eröffneten.

Herrn Dr. Roth, der Vorsitzende, machte den Beschluss des Vorstandes kund, dass die Communalen des Vereins in das neue Local nunmehr vollständig eingeräumt, aufgestellt und geordnet sind und nächsten Sonntag zunächst nur für den Rath, die städtische Gemeindevertretung und die zahlreichsten Förderer und Schenker zu einem ersten Male geöffnet sein werden. Die Mitglieder des Vereins werden am Johannistage zur Besichtigung des localhistorischen Museums eingeladen. Die Rücksicht auf den beschränkten Raum und die für die Führung und Beaufsichtigung zur Befähigung stehenden Kräfte verbieten die Zulassung einer größeren Anzahl Besucher an ein und demselben Tage.

Herrn Dr. Wuttke theilte Namens der literarischen Section mit, dass das Jahrbuch des Vereins, ein stattliches, mit acht Abbildungen angelegentlich, auch Tafeln enthaltendes Band, fertig vorliegt und, wo er nicht schon übersandt ist, gegen Legitimation als Vereinsmitglied des laufenden Jahres bei Herrn Buchhändler Liebke, dem Cassirer des Vereins, jederzeit in Empfang genommen werden kann.

Vorträge wurden dann vier gehalten: von Dr. W. H. H. (Mittheilungen zur Memoirenliteratur über Leipzig), D. Moser (zur Geschichte der Juden in Leipzig und zur Geschichte des Buchdrucks und des Buchhandels daselbst), endlich von Dr. W. H. H. (über die Aufgrabungen in der Gießmiedering bei Plogwitz, illustriert durch große Pläne und Zeichnungen).

Dr. W. H. H. sprach über den kürzlich (4. d. M.) jubilierten freisinnigen Theologen, Geh. Kirchenrath Dr. Karl Hase in Jena als Leipziger Studenten von 1818-20 und Leipziger Decan von 1826-29 nach den 1872 bei Hase erschienenen „Idealen und Irrthümern“, unter welchem Titel Karl Hase seine Jugenderinnerungen mit liebenswürdigem Offenherzigkeit veröffentlichte.

... Hase's Studentenleben in Leipzig umfasste einen Zeitraum von dreißig Monaten, indem es 1818 mit der Inscription begann und im April 1821 mit dem Consilium endete, „wegen Theilnahme an unerlaubten Verbindungen“, jählings (die Stadt musste binnen 24 Stunden verlassen werden) endigte. Hase büßte damit für seine Mitgliedschaft in der Leipziger Burschenschaft, in welche er im Winter 1820 eingetreten war, die ihn im Frühjahr in den Vorstand, und zwar zur Wahrnehmung der aufwärtigen Angelegenheiten, im Winter 1820/21 zum Sprecher gewählt hatte.

Hase schildert seine ersten häuslichen Einrichtungen als angegebener Leipziger Student sehr lebhaft. Als Wohnung bezeichnet er das alte Paulinum, damals die „Hinterburg“ genannt. Die darin wohnenden Studenten hießen „Pauliner“. Ein Fleiß dahinter war gewisser als im Besuche der Collegien. Weder Dea's neue elementare Erziehung, noch Zug's philosophische Vorlesungen konnten ihn fesseln. Dafür hörte er

bei Amadeus Wendt drei Semester hindurch Metaphysik und Psychologie, bei Heinrich Anthropolgie, bei Ritter Hermann Pandar. Bei letzterem fehlte er keine Stunde, ja er war so eifrig, ihn zu hören, daß er einst mit seinem Bruder, der Praktikant in der Adler-Apothek war, bei einem Feste in Altenburg um Mitternacht den Ball verließ, um den Anfang von Hermann's Vorlesung über den thebanischen Dichter zu nicht zu versäumen (S. 49).

Von den Theologen, die damals an der Hochschule unserer Stadt lehrten, zog ihn Winer sehr an. Er hörte Dogmatik bei ihm. Winer als Erregt stand ihm wegen dessen „Müthiger Sprachkunde und unerschrockenen Wahrhaftigkeit“ noch höher. In dem Streite zwischen Nationalismus und Supernaturalismus stand er auf Seite des Ersteren gegen Hyperorthodoxie und Verherrlichung der Bernunft u. „Winer war — sagt Hase — auf jedem Gebiet ein ausgezeichneter Lehrer.“ „Persönlich bin ich ihm damals nicht bekannt geworden, nur daß er uns einmal mitten in der Vorlesung durchging, und ich zuerst auf der Straße ihn einholte, wo er sich denn beklagte, es habe Winer mit seinem Nachbar gesprochen, wir schienen heute keine Lust an der Wissenschaft zu haben; und mit allem Jureken war er nicht zurückzubringen.“

Präsident Litzmann wird gleich im Anfang erwähnt, und eine Studenten-Anekdote erzählt, wonach er, der erste Professor der Theologie, seine dogmatischen Vorlesungen jedesmal mit dem Gleichnisse anbot: „Meine Herren, die Dogmatik ist wie das alte Paulinum, jedes Jahr wird an dem morschen Bau renovirt, aber es kommt nicht zu dem nötigen Neubau.“ Das Gleichniß paßt heute, wo das Augusteum an dessen Stelle sich erhebt, nicht mehr. — Bei Hofrath und Comthur Bed, der in schönem Latein über die Korintherbriefe las, schief Hase ein. Der Studententisch sagte von Bed, daß er, durch nächtliche Studien trumm gezogen, „neben sich selber hergehe“.

Professor Goldhorn, der Archidiaconus von St. Thomä, der 1819 erst Professor geworden war, wird Tischner's und Bretschneider's „gelehrter und vollkommen ebenbürtiger Freund“ genannt (S. 312).

Hase hatte eine Freiwohnung im alten Paulinum. Das Treiben und Leben in den „Tabulaten“, wie die Stadtwörter des jetzt durch das Augusteumsgebäude erlegten „alten Paulinum“ hießen, tritt in Hase's Erzählung anschaulich vor uns. „Das Gebäude hatte damals einen eignen Nachtwächter, der besonders die feuergefährlichen Tabulate zu begehren hatte. Da war es denn üblich, erzählt Hase, daß man den Stubenschlüssel hinaus in den Kamin legte. Der Nachtwächter schloß dann, bevor er abrief, im Sommer um 3, im Winter nach 4 Uhr, auf und weckte gegen eine vierteljährliche kleine Erkenntlichkeit. Im Winter legte man vor Schlafengehen den Kocher mit Wasser in den Ofen, ter an der Seite schräg gegen die Ofenthür eine Oefnung hatte, aus dieser ließ man einen Span herausziehen, der mit dem Holz um den Kocher zusammenhing. Der Nachtwächter hielt seine Laterne an den Span und rief dann eindringlich in die Kammer: „Stehen Sie auf, das Koffertwasser wird gleich kochen!“ Ich war bis dahin ein Nachtschwärmer gewesen, auch im Arbeiten, jetzt gewöhnte ich mich an diesen Frühgottesdienst der Wissenschaft, und konnte dafür manche Nachmittags- oder Abendstunde, jetzt noch zu ästhetischen, später zu studentischen Zwecken leichtsinnig durchbringen.“

Hase's Stübchen lag nach dem Hofe hinaus.

### Bekanntmachung.

Das von Dr. Johann Christian Gebensreit im Jahre 1792 gestiftete Stipendium für Studierende auf hiesiger Universität ist auf 3 Jahre von und mit Ostern d. J. ab zu vergeben. Zu berücksichtigen sind hierbei solche, welche aus der Familie Johann Gebensreit, der im 17. Jahrhundert Pfarrer zu Reunhofen bei Reustadt a/D. war, stammen, und alhier Medicin, Theologie oder Jura studiren, und in Ermangelung solcher Verwandten hiesige Bürgerkinder, welche alhier Medicin studiren.

Wir fordern diejenigen Herren Studierenden, welche sich in einer der gedachten Eigenschaften um das bezeichnete Stipendium bewerben wollen, auf, ihre Gesuche nebst erforderlichen Nachweisen bis zum 30. d. M. schriftlich bei uns einzureichen.

Leipzig, am 12. Juni 1873. **Der Rath der Stadt Leipzig.**  
Dr. E. Stephani. G. Wehler.

### Bekanntmachung.

Der Zuschlag der am 20. vor. Mon. von uns versteigerten 4 an der Leipziger Straße vor den dortigen neuen Schulgebäuden gelegenen Baupläne ist an die Höchstbietende erfolgt und werden daher die übrigen Bieter in Gemäßheit der Versteigerungsbedingungen ihre Gebote hiermit entlassen.

Leipzig, den 16. Juni 1873. **Der Rath der Stadt Leipzig.**  
Dr. Koch. Gerullti.

### Kirschverpachtung.

Die diesjährige Kirschnutzung auf der Rodauer Straße vom Magdeburg-Leipziger Bahnhofs-  
gange bis zur Flurgrenze der Postker Mark soll an den Meistbietenden gegen sofortige baare  
Zahlung mit Vorbehalt der Auswahl unter den Licitanten verpachtet werden. Es haben sich  
darauf Reflectirende **Dienstag den 24. Juni d. J.** Vormittags 9 Uhr in der Marzalls-Ex-  
pedition einzufinden, ihre Gebote zu thun und sodann weitere Nachricht sich zu gewärtigen.  
Leipzig, den 17. Juni 1873. **Des Rathes Straßenbau-Deputation.**

Später theilte ein Commilito mit ihm ein anderes, freundlicheres Zimmer, das nach dem Augustusplatz hinausging, vor dessen Fenstern sich aber damals ein Garten in tiefen Stadtgraben und das Gebüsch der Promenaden befanden.

Eine andere Etage des Paulinum lernte er am Ende seiner Leipziger Studentenzeit während der siebenwöchigen Carcerstrafe kennen, die er in der Untersuchungssache wegen der Burschenschaft abzuhängen hatte (December 1820 bis Februar 1821). Das Carcer befand sich eine Treppe tiefer als er selber wohnte.

Hase als Burschenschaftler interessirt in hohem Grade. Er trat erst im Winter 1819/20 ein, da er bis dahin aus äußern Gründen sich fern gehalten hatte. Hase war arm und erzählt selbst, daß er nie ein Honorar für Vorlesungen habe bezahlet können. Als die Stipendien aber dennoch nicht kamen, hörten seine Bedenken gegen die Burschenschaft auf.

Wo hatten die Burschen damals ihre Kneipe? „Wir hatten in der Vorstadt ein Gasthaus mit großem Saale für unsere Versammlungen und mit einem Garten, darin ein Turnplatz. Das war Alles verboten, uns kummerste Das nicht. Es bildete sich eine kleine Bibliothek, eine Burschenschaft wurde aufgelegt, zwar sehr bescheiden nur in einigen geschriebenen Exemplaren, dafür ohne Censur besprechend, was gerade die Gemüthlicher bewegte. In den spätern Nachmittagsstunden gingen wir über die Wiesen nach dem ziemlich entfernten Bade, dann wurde gefochten oder geturnt. So eifrig war ich im Abhärten, daß ich neben dem Bett auf dem Boden schlief, den Kopf auf einer umgelegten Stuhllehne.“

Noch mehr erfahren wir S. 85. Dort heißt es: „Die Burschenschaft war unter strenger Drohung verboten, aber in Leipzig vollkommen gebuldet. Wir trugen vor Aller Augen das schwarzrothgoldene Band, bei akademischen Feierlichkeiten den deutschen Rock mit der Schärpe jener Farben und das besiederte Barett, Jedermann kannte das Burschenshaus, im Sommer die Blaue Krüge am Rosenthal, im Winter die Goldene Gans am Ausgange der Hainstraße.“ (Beide Locale existiren nicht mehr.)

Die Leipziger Burschenschaft hatte den Jena'schen Burschenschaftspruch veräußert in „Gott, Freiheit, Ehre, Vaterland“. Den Jena'sern fehlte der liebe Gott, bei den Leipziguern sollte nur auf den christlichen Grundcharakter hingewiesen werden, wie denn Hase erzählt, daß einmal die Burschenschaft bei Dr. Goldhorn zu St. Thomä in pleno zum Heiligen Abendmahl gegangen sei.

Den Zweck der Leipziger Burschenschaft gab die Kunde folgendermaßen an: „vollstündliche Ausbildung für den Dienst des Vaterlands, Aufrechterhaltung und Beförderung der Gerechtigkeit, Sittlichkeit, Ruhe und Ordnung, sowohl in Beziehung auf die innern Verhältnisse der Burschenschaft unter sich als auf die Verhältnisse zu den bestehenden Behörden und zu allen Nichtstudirenden.“

Hase nennt das Burschenthum ein ideales Jugendleben, das „auch in seiner verklärten Wirklichkeit doch nicht ohne Bedeutung war für Das, was jetzt im ganzen Volke gilt und was schon der wahrhaft vaterländische Gehalt des Jahres 1848 war.“ Das Schwarzrothgold der Burschen nennt er das vollstündliche alte Reichthum, das Zeichen des befreiten, geeinigten Deutschlands.

Anfangs nahm er nur wenig an gesellschaftlichen Theil, desto eifriger an den allgemeinen

Versammlungen, die 300 bis 400 Köpfe stark zur Eröffnung gewöhnlich das Pied anstimmten: „Sind wir bereit zur guten Stunde“, was an die Hörer tiefersinnig wirken mußte. Die Debatten waren eine gute Vorübung der Beredsamkeit.

Im Frühjahr 1820 wurde er in den Vorstand der Burschenschaft gewählt und hatte mit der Ordnung des Verhältnisses zur allgemeinen deutschen Burschenschaft zu thun. Zu dem Ende unternahm er eine interessante Fußreise nach Süd- und Westdeutschland und besuchte die Genossen in Jena, Erlangen, Tübingen, Heidelberg, Bonn und Würzburg, um einen allgemeinen Burschentag im Herbst zu Stande zu bringen. Hase's Reisegehalt bestand in mühsam zusammengebrachten 25 Thalern!

Der Burschentag in Dresden fand wirklich statt, und zwar sechs Tage hindurch led genug fast unter den Augen der hohen Polizei. Kähler (Klausmüller oder Solomüller genannt) und Hase waren die Leipziger Deputirten, Herbsting als treuer Beistand mit. „Abgeordnete fast von allen deutschen Universitäten waren gekommen, eine auserwählte Schar. Wir tagten dem Polizeiamte fast gegenüber in zwei kleinen Gasthöfen der Scheffelgasse, wo um diese Zeit insgemein großer Studentenverkehr war, und was die Klugheit rieth, wurde mit Vergnügen bewirkt, daß wir Abends ein munteres, fast ausgelassenes Leben führten, das über jeden Verdacht geheimen Verbindungswesens erhaben war.“

(Schluß folgt.)

### Neues Theater.

Leipzig, 20. Juni. Wer gestern etwa als Gast in unserer Stadt anwesend war und der Einladung des Theaterzettels: „Die Hochzeit des Figaro, Musik von W. A. Mozart“ am Abend ins Theater folgte, dem wurde daselbst Gelegenheit geboten, die Beschaffenheit unserer Oper während einer einzigen Vorstellung sofort in entscheidender Weise kennen zu lernen, und zwar in einer sehr vortheilhaften. Diese Vorstellung, in welcher ein so vorzügliches Zusammenspiel aller Theilnehmenden zu finden war, gebietet immerhin zu den Seltenheiten und brachte für die ständigen Besucher des Hauses außerdem noch die Vergünstigung, einmal gerade alle diejenigen Stützen unserer Opernensemble vereint zu sehen, welche es in demselben am wenigsten gern vermissen würde.

So lebte das Spiel von Frau Fescha (Eufanne), Herren Kehl (Figaro) und Gura (Graf), Fräulein Rahlrecht (Gräfin) und Preuß (Cherubin), Frau Bachmann (Marzelline), Herren Ehrke (Barolo) und Kelling (Basilio) an sich auch war, und so geschick die Genannten aus den zum Theil abwesenden Figuren des Stückes etwas zu machen wußten; der Schwerpunkt ihrer Leistung liegt doch in der musikalischen Wiedergabe ihrer Partien. Diefelbe Musik würde man mit wenig Vertiefen aber sehr viel Gewinn nach anderer Seite hin! — im Concertsaal anhören können; so wenig Hestelades liegt in der Handlung selbst, ja so viel Verlegendes kann man sagen, und wäre nicht ein so überreicher Genus, wie Mozart, auf den Einfall gekommen, irgend ein beliebiges Textbuch (es war leider gerade dieses!) zu componiren, der Abbae da Ponte hätte es nicht unsterblich gemacht.

Es ist anzuerkennen, daß auf die geführte Aufführung dieser Oper seitens der musikalischen Regie eine besondere Sorgfalt verwendet worden war, soweit dies Led nicht den Chor angeht,











angemeldet, 261 Thlr. im Depositum verblieben. Clara Mathilde Walms, 63 Jahre alt, am 16. Juli 1872 in Leipzig verstorben. Zwei entfernte Seiten-Berwandte haben sich von dem Nachlasse, welcher 35 Thlr. 8 Ngr. beträgt, losgesagt.

Alte Hypotheken. 1) 438 Thlr. 6 Ngr. 8 Pf. Conv.-Münze, welche laut Hilsfcheins vom 25. Juni 1835 für den Uhrmacher Johann Baptista Louis, und 174 Thlr. 11 Ngr. 3 Pf., welche laut Hilsfcheins vom 3. März 1841 für den Unterrichts-Procurator Karl Ernst Schmidt, als ausgelagerte Schuld, auf den, Marien Elisabeth berecht. Dertel, jetzt Herrn Friedrich Wilhelm Fischer gehörigen zwei Dritttheilen des unter Nr. 4 an der Töpferstraße in Leipzig gelegenen Hauses Folium 434 des Grund- und Hypothekensuchs für die Stadt Leipzig haften. 2) a. 208 Thlr. Conv.-Münze, als Legat, und b. 50 Thlr. Conv.-Münze, als Leibrente, welche für Johann Christoph Exner auf Grund des am 7. October 1809 publicirten Testaments Marien Dortheen verw. Heilmann auf dem am Theaterplatz in Leipzig gelegenen, „die weiße Taube“ benannten und früher Herrn Johann Benedict Frölich, demalsten der Lebens-Versicherungs-Gesellschaft zu Leipzig gehörigen Grundstücke Folium 413 des Grund- und Hypothekensuchs für die Stadt Leipzig seit dem 6. Februar 1819 haften.

Bekanntmachung.

Am Frühmorgen des 28. d. Mts. ist im Geschäft vor dem Gerberthore versetzt und auf dem Bordthorle eines Kinderwagens - Gefäßes aufgebunden ein Sack mit zwei waidgerecht auf Blatt geschossenen Rehen aufgefunden, es ist auch in der Nähe des Versetzers ein Mann von großer Statur bemerkt worden, welcher die Rehe jedenfalls behufs des Verkaufs in die Stadt zu schaffen beabsichtigt hatte.

Wir bitten um Mittheilung aller zur näheren Aufklärung des Sachverhalts dienlichen Umstände und bemerken, daß sich auf dem Wagengestelle auch noch ein weiß- und schwarzgestreiftes wollenes Tuch, in welches ein Stück Brod eingeschlagen gewesen ist, befunden hat und daß dieses Tuch, sowie der vorerwähnte Sack, sowie das Wagengestell hier in Augenschein genommen werden können.

Die Rehe haben, als dem Verderben unterliegend, verkauft werden müssen, und ist der dafür erzielte Geldbetrag hier deponirt worden. Leipzig, den 18. Juni 1873.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig. Dr. Rüder. Bausch.

Erstatteter Anzeige zufolge haben Herr Carl Friedrich Erdwin Grumbrecht, stud. jur. aus Goslar, und Herr Ferdinand Kulig, stud. jur. aus Sperling, ihre unter Nr. 2972 und 2887 ausgestellten Legitimationskarten verloren. Es wird dies zur Verhinderung von Mißbrauch mit der Aufforderung bekannt gemacht, diese Karten im Falle der Auffindung anher abzuliefern. Universitäts-Gericht Leipzig, den 19. Juni 1873. Gehler.

Steckbriefs-Erledigung.

Der, unterm 9. Juni 1873 hinter die verehelichte Arbeiter Kumpart, Luise geb. Koch von hier in Nr. 163 dieses Blattes erlassene Steckbrief ist durch deren Ergreifung erledigt. Brandenburg, den 17. Juni 1873.

Königl. Kreisgericht I. Abtheilung. Der Untersuchungsrichter: Kiesel. Schröder.

Grasverpachtung.

Die diesjährige Grasnutzung von einigen Wiesenparzellen an den hiesigen Militairschießständen, rechts des Wegs nach Leutzsch, soll den 11. Juni a. e. Vorm. 9 Uhr unter den im Termine selbst noch bekannt zu machenden Bedingungen an den Meistbietenden verpachtet werden.

Reflectanten haben sich gedachten Tags zu der angegebenen Zeit an der hohen Brücke einzufinden. Leipzig, den 18. Juni 1873.

Königliche Garnisonverwaltung.

Straßenschüttung.

Die unterzeichnete Gesellschaft, auf deren vor dem Reiter Thore gelegenen Bauareale noch ca 8000 Cubikmeter Boden für die Straßenschüttung anzuliefern sind, fordert Unternehmungslustige hierdurch auf, die bezüglichen Profile und Bedingungen im Comptoir der Gesellschaft (Peters-Friedhof 3) einzusehen und ebenda ihre Preisforderungen bis Montag den 23. Juni a. e. Nachmittags 5 Uhr abzugeben. Leipzig, den 18. Juni 1873.

Leipziger Immobiliengesellschaft.

Die Kirchen- und Obst-Nutzung des Rittergutes Breitenfeld soll unter den üblichen Bedingungen am Montag den 23. d. M. früh 10 Uhr im alten Pindenthaler Gasthause meistbietend verpachtet werden.

Pfänder-Auction.

Burgstraße Nr. 11 part. Montag den 23. und Mittwoch den 25. Juni von 11 Uhr an, als: Betten, Wäsche, Kleidungsstücke, Gold, Silber, Uhren, Messer etc. Auctionator Gustav Fischer.

Plagwitzer Bauverein.

Samstag den 22. Juni a. e. Nachmittags 3 Uhr findet die Versteigerung eines neu erbauten Hauses an Ort und Stelle statt. Zum Bieten sind nur Mitglieder des Plagwitzer Bauvereins, welche mindestens einen vollen Stammantheil eingezahlt haben, berechtigt. Die übrigen Bedingungen werden im Versteigerungstermine selbst bekannt gemacht.

Plagwitzer Bauverein.

J. Uhlig. G. Rothe.



Leipzig-Dresdner Eisenbahn.

Die annähernd festgestellten Einnahmen betragen:

Table with columns: pro Mai, vom 1. Januar h. m. ult. Mai. Sub-columns: Personen-Verkehr, Güterverkehr, Gesamt-Einnahme. Rows for 1873 and 1872, plus a combined row for 1873.

Die definitiv festgestellten Einnahmen vom 1. Januar bis ult. Mai 1872 betragen: 1,334,130 Thlr. Leipzig, den 19. Juni 1873.

Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie. W. Seyffert. Oehme.



Magdeburg-Halberstädter und Magdeburg-Cöthen-Halle-Leipziger Eisenbahngesellschaft.

Zum Preussisch-Braunschweigischen Tarife vom 1. April 1868 tritt mit dem 15. d. M. der 48. Nachtrag in Kraft. Derselbe enthält unter andern auch Tarifätze für die Magdeburg-Leipziger Station Leipzig und für die Magdeburg-Halberstädter Station Halle über die Route Bienenburg und Nauendorf.

Das Nähere ist in unseren Expeditionen zu erfragen. Magdeburg, den 15. Juni 1873. Die Directorien.



Baltischer Lloyd.

Directe Post-Dampfschiffahrt zwischen Stettin und New-York vermittelt der neuen Post-Dampfschiffe I. Classe: Ernst Moritz Arndt, Franklin, Humboldt, Washington.

Expeditionen: am 3. Juli, 17. Juli, 7. August, 21. August. Passagepreise incl. Beköstigung: Kajüte Pr. Crt. 80, 100 u. 120 fl. Zwischendeck Pr. Crt. 55 und 65 fl. Wegen Fracht und Passage wende man sich an die Agenten des Baltischen Lloyd, sowie an die Direction des Baltischen Lloyd in Stettin.

Billigste Reise-Gelegenheit nach Amerika.

Am 7. August 1873 wird wieder der so beliebt gewordene Schraubendampfer 1. Cl. „Smidt“ von hier direct nach New-York expedirt und löst im Zwischen-deck einschließlich vollständiger Beköstigung nur 15 fl. und in 2. Kajüte 30 fl. Courant für die erwachsene Person.

Außerdem befördern wir auch Passagiere 2mal wöchentlich mit der ältesten und renommitestesten Postdampfschiffahrt-Gesellschaft Europas, deren Zwischen-deck in abschließbare Kojen für 16 Personen eingetheilt und mit aufziehbaren Tischen und Bänken versehen ist und bei welcher Kinder, unter 12 Jahre alt, den halben Passagierpreis zahlen, sowie andererseits wieder 2mal monatlich mit Bremer 3mastigen Segelschiffen 1. Cl. nach allen Häfen Amerikas. — Auch suchen wir solide Vertretungen im Königreiche Sachsen.

W. Goehler & Co., obrigt. conc. Passagier- und Schiff-Expediten in Bremen.

Rumänische Eisenbahnen-Action-Gesellschaft.

Durch Beschluß des Aufsicht-Rathes ist die Dividende für das Jahr 1872 auf 3% = Thlr. 3. 18 Sgr. pro Stamm-Actie festgesetzt worden und kann dieselbe gegen Einlieferung der mit einem Nummern-Verzeichnisse zu begleitenden Dividendenscheine Nr. 2

von heute ab bis 15. Juli er. in Mannheim bei Herren W. & S. Ladenburg & Söhne, in Magdeburg bei Herrn M. E. Weyer, in Braunschweig bei Herrn R. S. Nathalion Nachfolg., Provinzial-Di- conto-Gesellschaft Braunschweig, in Bremen bei Herren J. Schulte & Wolbe, in Oldenburg bei Herren C. & S. Ballin, in Lemberg bei der Filiale der R. R. priv. Di. Credit-Anstalt für Handel und Gewerbe, in Amsterdam bei der Amsterdamer Bank, in Krakau bei der Galizischen Bank für Handel und Industrie, in Bukarest bei der Banque de Roumanie, bei Herrn Jacques Vonmay, E. Jonvide, in Galatz bei Herren Schwab & Co.

in Empfang genommen werden. Nach dem 15. Juli er. erfolgt die Einlösung der Dividendenscheine nur noch bei der Direction der Disconto-Gesellschaft und Herrn C. Bleichröder in Berlin. Berlin, den 19. Juni 1873. Der Vorstand.

A. Walther.

Adresskarten 100 von 15 fl. an. Rechnungen, 100 von 5 fl. an. Einladefarten 100 von 6 fl. an. Wein- u. Waarenzettel. Alle Druckerarbeiten bill. u. gut. Autographien schnellst. Lithogr. Anstalt und Buchdruckerei seit 1846. 100 von 10 fl. an

Visitenkarten

In allen Krankheitsfällen Behandlung, Rath und Hilfe nach dem vorzüglichsten Naturheilverfahren durch H. A. Keltzer, Naturheilkundiger, Sternwartenstraße Nr. 15, 1. Etage. NB. Zur Auffklärung empfehle ich die Broschüre: „Naturheilkunde oder Medicin?“ 2 1/2 fl.

Jagd-Verpachtung.

23. Juni dieses Jahres soll die Jagd auf dem hiesigen Rätzdörfchen 847 Acker umfassenden Jagdbezirk auf sechs hintereinander folgende Jahre vom 1. September a. e. an ge- rechnet, mit Vorbehalt der Auswahl unter den Licitanten und unter den sonstigen, im Termine bekannt zu machenden Bedingungen meistbietend verpachtet werden, und werden diejenigen, welche diese Pachtung zu übernehmen gelonnen sind, er- sucht, sich am obgedachten Tage Vormittags um 10 Uhr im hiesigen Rathhause einzufinden. Brandis, am 7. Juni 1873.

Auction.

Sonnabend den 21. d. M. Nachmittags 3 Uhr sollen im Geschäftlocal des Hrn. Joh. Fr. Deh- schläger Nachf. Plauenscher Platz 4 50 Centner Weizenmalz an den Meistbietenden durch mich versteigert werden. J. F. Pohle, Auction.

Auction.

Nürnbergger Straße Nr. 1 (Prager's Bier- tunnel) sollen heute von früh 10 Uhr an Meubel aller Art, Cigarren, Branntweine, neue Arbeit- Gegenstände und Blumen versteigert werden. Max Reinhardt, Auctionator.

Auction.

Heute Sonnabend von früh 10 Uhr versteigere ich Raschmarkt unter der Börs, gegenüber Herrn Schwennicke im Salzgraben. 3000 Paar Damen-Gummischuhe, eine Partie Regenröcke, Reise- taschen und Gummistiefelsetten für Herren und Damen. Joh. Aug. Heber, Auctionator und Taxator.

Auction.

Heute Sonnabend von früh 10 Uhr versteigere ich Raschmarkt unter der Börs, gegenüber Herrn Schwennicke im Salzgraben. 3000 Paar Damen-Gummischuhe, eine Partie Regenröcke, Reise- taschen und Gummistiefelsetten für Herren und Damen. Joh. Aug. Heber, Auctionator und Taxator.

Auction.

Heute Sonnabend von früh 10 Uhr versteigere ich Raschmarkt unter der Börs, gegenüber Herrn Schwennicke im Salzgraben. 3000 Paar Damen-Gummischuhe, eine Partie Regenröcke, Reise- taschen und Gummistiefelsetten für Herren und Damen. Joh. Aug. Heber, Auctionator und Taxator.

Auction.

Heute Sonnabend von früh 10 Uhr versteigere ich Raschmarkt unter der Börs, gegenüber Herrn Schwennicke im Salzgraben. 3000 Paar Damen-Gummischuhe, eine Partie Regenröcke, Reise- taschen und Gummistiefelsetten für Herren und Damen. Joh. Aug. Heber, Auctionator und Taxator.

Illustrirte Prospekte gratis!

Bei Franz Ohme, Universitätsstraße Nr. 2, ist zu haben: Rothschild's Taschenbuch für Kaufleute, insbesondere für Böglinge d. Handel Mosers Leipziger Wanderbuch. Führer durch die nahe und weitere Umgebun- gen Leipzigs. 10 Ngr. C. H. Reclam sen., 13b Universitätsstr.

Unterricht in Englisch, Französisch und Deutsch.

ertheilt Königsplatz 14 p. 1. Sprechzeit 12-2. Lieder u. dramatische Gesänge (best. aus Wagner'schen Opern) stud. ein F. v. Wichel. Zu erzt. 2-3 Nachm. Hospitalstr. 19, 2. Et.

Extra-Tanzstunden.

für einzelne Tänze, namentlich Walzer gründlich und schnell zu jeder beliebigen Tageszeit. C. Schirmer, Johannisgasse 32, Hof Trepp. C. 1. Für ältere Herren u. Damen ganz frei. Vom 1. Juli ab wohne ich Pfaffenborner Straße 26, II. (Eldorado). Dr. med. Alfred Müller.

Dr. med. Hermsdorf, Specialarzt.

für Horn- und Schleimhautkrankheiten, Nicolaistraße 6, 2. Etage. Zahnkünstler F. O. Schütz, Gainsstraße 18, große Tuchhalle Tr. B 2. Etage, empfiehlt sich zum schmerzlosen Einsetzen künstlicher Zähne, sowie zum Reinigen, Plombiren der Zähne etc.

Zahntechniker J. Parreltd.

Poststrasse No. 2. Einsetzen künstl. Zähne, Reinigen, Plombiren etc. Carl Wirth, Zahnarzt. Sprechstunden 9-12, 2-6 Uhr. 22 Pfaffenborner Str. pl. r.

Haararbeit billigh.

Böpfe werden von 7 fl. schön gefertigt Rasch- markt am Markt, im Corsetgeschäft. Georg Herr Schlegel



# Erste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

No 172.

Sonnabend den 21. Juni.

1873.

## Deutscher Reichstag.

Sitzung am 18. Juni.

Die Versammlung ertheilte heute auch in dritter Lesung dem Gesetzentwurf wegen Einführung der Reichsverfassung in Elsaß-Lothringen ihre Einwilligung, und zwar nach der Regierungsvorlage, nur mit der einzigen Abweichung, daß auch diejenigen, welche (zum Schein) für Frankreich optirt hätten, am Wahlrecht Theil haben sollen. Noch einmal erschienen die Redner der Centrumpartei in vollem Schmuck in der Arena, um für die armen Elsaß-Lothringer das Turnier aufzunehmen und sie gegen die legislative Diktaturgewalt des Kaisers während des Reichstages zu schützen. Bei dieser Gelegenheit ritt denn auch der Heidenberger Dr. Schulz, dessen protestantisches Gewissen die Forderungen des preussischen Abgeordneten v. Gerlach nicht schlafen lassen, sein Paradedeckel vor, welches inoffizielle Sprünge machte, daß Präsident Dr. Simson wiederholt drohen müßte, es hinauszuführen zu lassen. Abg. Vaster hob diesen Demonstrationen gegenüber sehr richtig hervor, daß der Reichstag selbst doch beim besten Willen ganz außer Stande sei, die Elsaß-Lothringische Landeshoheit mit irgend welcher Sachkunde vorzunehmen.

Nachdem der Gesetzentwurf, betreffend den einseitigen für Reichsweide zurückgelegten Theil der Kriegsschadigung, an die Budget-Commission zur Prüfung überwiesen war und das Gesetz, welches die Functionen der preussischen Oberrechnungskammer auch auf die Prüfung der Staaterechnung des Reiches für das Jahr 1873 ausdehnen will, in erster und zweiter Lesung angenommen war, vertagte sich das Haus auf Donnerstag.

Sitzung am 19. Juni.

Nach definitiver Erledigung des Gesetzes bezüglich der Controle des Etats für 1873 folgte die zweite Lesung des Entwurfs bezüglich der Regelung des Etats für 1872.

Es folgte dann die zweite Lesung des Gesetzes über den Antheil des ehemaligen Norddeutschen Bundes an der französischen Kriegskostenentschädigung. Bei Gelegenheit der Berathung von 180,000 Thlr. für eine Reitercompagnie brachte der Abg. Schröder (Hippstadt) ein Schreiben eines Regiments-Commandeurs zur Sprache, in welchem dieser erklärt, daß er bürgerliche Auantagereise katholischer Weisheit nicht annimmt.

Kriegsminister v. Kamelke erklärte, daß in der deutschen Heeresverwaltung kein Unterschied zwischen Katholiken und Evangelischen und eben so wenig zwischen Adel und Bürgerstand gemacht werde, welcher Erklärung Abg. v. Döberbed die Thatsache gegenüberstellte, daß in 16 preussischen Regimenten kein einziger bürgerlicher Officier sei; Das komme davon her, daß die Officiercorps das Wahlrecht hätten und würden ohne Aufhebung desselben nur ändern, wenn der Kaiser in diese Regimenter eine größere Anzahl bürgerlicher Officiere versetze, die aber Haare auf den Zähnen haben müßten.

Abg. v. Wallandtodi verlas die bezeichnende Stelle aus dem Briefe des Commandeurs des 8. Husaren-Regiments, die im directesten Widerspruch mit dem vom Kriegsminister ausgesprochenen Princip steht; der Staatsminister Kamelke wies in seiner Antwort zu sagen, daß er, wenn dieser Brief in seine Hände gekommen wäre, dem Schreiber wohl hätte eine Rectification angebeihen lassen.

Ueber die Behozugung des Adels in der Armee wechselten die Abg. v. Dellbrück, Graf W. v. Döberbed und Freiherr v. Döberbed einige Worte, während Abg. Graf v. Wallerstrem constatirte, daß im Officiercorps selbst ein Unterschied zwischen Katholiken und Protestanten nicht gemacht werde. Die Position von 100,000 Thlrn für den Casernenbau in Neuhäus im Jahre 1873 wurde mit großer Majorität bewilligt.

Bei Art. 3 des Gesetzes, welches den Maßstab der Vertheilung von zunächst 50 Mill. Thaler unter die Staaten des ehemaligen Norddeutschen Bundes feststellt (es ist derselbe, nach welchem die Matricular-Beiträge für das Jahr 1870 vertheilt worden sind), bemerkte Abgeordn. Richter, daß dabei die kleinen Staaten erheblich günstiger als die größeren wägen, weil ihre ins Feld gestellten Truppen nicht in demselben Verhältnis zur Bevölkerung wie in Preußen gehalten hätten; um so mehr müsse aber auch auf die Gerechtigkeit derselben bei Regelung der Papiergeldfrage gerechnet werden. Redner beantragte, die dritte Lesung dieses und des 1 1/2-Milliarden-Gesetzes nicht vor Erledigung des Papiergeldgesetzes vorzunehmen. Nachdem der Referent Duquel die günstigere Stellung der Kleinstaaten in diesem Gesetze bestätigt hatte, wurde Art. 3 angenommen, womit die zweite Lesung des Gesetzes beendet war.

## Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Das Wiener „Neue Fremdenblatt“ erzählt über das officielle Programm zu dem Empfange der deutschen Kaiserin das Folgende: 24. Juni Ankunft in Wien und Empfang durch das Kaiserpaar. 25.: Familien- und Warschallsitzung zu Schönbrunn, Abends großes Concert im Reichenhause. 26.: Diner in Schönbrunn, Vor-

stellung im Schloßtheater, Souper in der großen Galerie. 27.: Diner bei dem Erzherzog Karl Ludwig, Festvorstellung „Wignon“ im Hofopertheater, Diner in Verbindungspartement, Soirée beim Grafen Lam-Gallas. 28.: Galadiner im großen Cerimonienhause, Soirée bei dem deutschen Botschafter. 29.: Familien-diner in Schönbrunn, Soirée bei dem Grafen Andráffy. 30.: Diner beim deutschen Botschafter, Besuch des Theaters, Soirée bei einem der Erzherzöge. 1. Juli: Abreise.

Der Kronprinz des Deutschen Reichs hielt am Donnerstag Vormittag eine Besichtigung der in Frankfurt a. M. garnisonierenden Truppen ab und setzte am Nachmittag seine Reise nach Mainz fort.

Der „Allm. Btg.“ schreibt man aus Berlin, 18. Juni: Was Ihnen schon früher über den Entwurf des Reichs-Papiergeldes mitgeteilt wurde, der in der vertraulichen Berathung des Bundesrathes die Majorität der Stimmen für sich hatte, ist seitdem von allen zuständigen Seiten, auch von officieller, bestätigt worden. Auch heute hatte der Bundesrath eine Besprechung über die Frage gehabt, die von Klemm constatirt ließ, daß die Majorität dem Entwurfe geneigt ist. Ein Beschluß wurde noch ausgelegt, hauptsächlich, was nicht ausschließlich aus Rücksicht auf Bayern, das Garantien dagegen zu erlangen wünscht, daß nicht die Preussische Bank fünfzig die Hälfte der Reform für sich gleichsam abjorirt. In dem Bericht über die vertrauliche Bundesrathsbearbeitung von Ende voriger Woche erwähnte ich schon, daß ein Antrag, die Vertheilung der Papiergeldfrage bis nach der Regelung der Banknotenangelegenheit zu vertagen, abgelehnt worden sei. Es handelte sich dabei wesentlich um einen Antrag Bayerns. Die Voraussetzung und der Wunsch, daß die Preussische Bank später in eine Reichsbank umgewandelt werde, war aber auch von anderen Seiten im Laufe der Besprechung geäußert worden. Es ist wohl möglich, daß dieser oder jener Motivirung Bayerns noch andere Erwägungen seien. Bayern giebt eine Vorzugsstellung vor dem sonstigen preussischen Particularismus des Finanzministers tunc, wenn man sich so ausdrücken kann, welche dieser gewiß nicht rechtfertigen wird. So weit das Argument zu Gunsten einer Reichsbank Berechtigung hat, wird es vielleicht bei Gelegenheit des definitiven Beschlusses in irgendeiner Form Ausdruck finden. Eine schließliche Bestätigung im Bundesrath wie im Reichstage wird nicht bezweifelt.

Der ultramontane Münchener „Volkstfreund“ will von einer vertraulichen Unterredung wissen, welche der wohlbekannte bayerische Reichstagsabgeordnete Bött mit dem Reichs-kanzler gehabt habe. Bei dieser Gelegenheit habe Bött offen und rückhaltlos dargelegt, daß die Stimmung des Volkes, wenigstens in Süddeutschland, eine so ungünstige sei, daß etwas von Seiten der Reichsregierung und des Reichstages geschehen müsse, um noch Schlimmeres abzuwenden und nicht den Ultramontanen und Social-Demokraten in die Hände zu arbeiten. Schon gewonnen deren reichsfeindliche Theorien immer mehr Boden auch in Beobachtungsrichten und Districten, die bis vor Kurzem entschieden preußenfreundlich gewesen seien. Am allermeisten deunruhigt und errotete die Absicht der Erziehung der Schwurgerichte durch Schöffengerichte. Selbst die Eintragung der Ewige könne hierfür keinen Ersatz bieten. Dr. Bött soll ferner seinem hohen Würde gegenüber, welcher ein aufmerksamer freundlicher Zuhörer seiner Schilderungen gewesen sein soll, weiter auseinandergelegt haben, daß er, falls nicht noch in letzter Stunde etwas zur Verminderung der gereizten Stimmung geschehe, die Reichstags-Session schließen sollte, ohne daß die Abgeordneten auch nur die geringste Gegenconcession für die großen Opfer und Selbstverweigungen mit in ihre Heimath brächten, er (Bött) das Heu für den Kuhstall der neuen Wahlen, namentlich in Bayern, besäße. Fürst Bismarck soll Bött seine Ansichten über die Schwurgerichte mit gleicher Offenheit dargelegt haben. Er (Bismarck) sei weder ein lebhafter Anhänger noch Gegner der Jury. Er nehme dem Schwornengerichte gegenüber etwa dieselbe Stellung ein wie der Ewige gegenüber — läßt sich ans Herz hingehen; doch wolle eine ansehnliche Majorität im Volke und im Parlamente das Schwornengericht beibehalten, oder etwa die Civilehe obligatorisch eingeführt wissen, dann werde er für seine Person sich weder dem einen, noch dem anderen Wunsche widersetzen; denn beide Fragen gehörten nicht zu jenen, aus welchen er jemals eine Cabinetsfrage zu machen entschlossen sei.

Der in Reichendach im Schlesien versammelte fünfte protestantische Kirchentag nahm am Donnerstag eine Resolution an, dahin gehend, die evangelische Kirche habe in den jüngst erlassenen Kirchengesetzen den Anfang einer gesetzlichen Regelung des Verhältnisses zwischen Staat und Kirche freudig zu begrüßen, welche die Willkür auf beiden Seiten aufhebe und den berechtigten Ansprüchen der evangelischen Kirche auf eine innere Selbstständigkeit vollen Spielraum gewähre.

Wie fest einzelne katholische Bischöfe entschlossen sind, den preussischen Kirchengesetzen den Gehorsam zu versagen, dafür enthält die Personal-Chronik der Diocese Trier einen neuen Beweis. Das Gesetz über die Anstellung der Geistlichen ward am 11. Mai publicirt, hatte am 26. Mai

seine Kraft. Am 27. wurden zwei Capläne zu Pfarrern ernannt, und ein Pfarrer auf eine andere Stelle versetzt, ohne daß dem Oberpräsidenten die gesetzlich vorgeschriebene Anzeige gemacht und ohne daß demselben die gesetzlich vorgeschriebene Frist von 30 Tagen zur etwaigen Erhebung einer Einsprache gelassen wurde. Den neu ernannten Pfarrern, die der Staat nicht anerkannt hat, wird nun vorab kein Staatsgehalt gezahlt werden, und außerdem werden sie für jede geistliche Amtshandlung, welche sie vornehmen, nach §. 23 des betreffenden Gesetzes mit Geldstrafe bis zu 100 Thlr. bestraft. Ein Bischof aber, der ohne Beobachtung der gesetzlichen Vorschriften Geistliche anstellt, wird nach §. 22 des Gesetzes mit 200 bis 1000 Thlr. bestraft.

Das Beispiel des Bischofs von Baderborn scheint wenigstens nicht für alle Mitglieder des preussischen Episcopates maßgebend zu sein. Wie der „Hess. Wozgen.“ mitgeteilt wird, hat der Bischof von Fulda auf die Aufforderung der Regierung zur Mitwirkung bei der Ausführung der Kirchengesetze sofort die gewissenhafte Verantwortung der von der Regierung aufzustellenden Fragen über die geistlichen Bildungsanstalten des Bisthums und deren Lehrpläne u. d. durch den Regens des Fuldaer Priesterseminars angeordnet. Danach zu schließen, scheint über den Sinn des beschlossenen Eides zwischen Fulda und Baderborn keine genaue Uebereinstimmung zu herrschen, denn bekanntlich wies der Kirchenrath der letztgenannten Diocese die Aufforderung zu Mitteilungen aber die in seinem Sprengel befindlichen geistlichen Bildungsanstalten u. s. w. mit einem Hinweis auf seinen Bischof ab. Dem Bischof von Fulda wird überhaupt die Tendenz nachgerühmt, in thätigster Eintracht mit der Regierung zu leben, ein Bestreben, das auch wenigstens bei dem älteren Theil seines Klerus ein bereitwilliges Eingehen gefunden haben soll.

Die Regierung von Bern hat ein von 22 Gemeinderaths-Repäsentanten des Amtbezirks Geisberg und Münster eingereichtes Gesuch um Zulassung der gegen die katholischen Pfarrer getroffenen Maßnahmen einstimmig zurückgewiesen. Der schmutzige und fleißige Artikel des „Differantore Romano“ gegen den Fürsten Bismarck hat die deutschen Ultramontanen doch ziemlich unangenehm berührt. Die „Germania“ giebt sich die Mühe, seine Wirkung dadurch abzuwägen, daß sie dem „Differantore Romano“ einen officiellen Charakter mit Bezug auf die Curie abspricht. Es ist ein höchst unglücklicher Versuch, den „Differantore Romano“ als ein mit der Curie Nichts zu thun habendes Organ darzustellen. Das Blatt ist alleiniges amtliches Publicationsmittel des Cardinals Anonelli, steht mit dem Vatican in täglicher Verbindung und schickt sich eifrig den Gedanken der Curie an. Uebrigens hat ja der Papst schon jeßmal Dasselbe gesagt, was neulich der „Differantore Romano“, wenn auch immerhin mit ein wenig anderen Worten. Den Gedanken an die Wirklichkeit, mit dem Staaten sich zu versöhnen, weicht der Papst fortwährend ebenso inaktiv zurück, wie es auch sein publicistisches Organ that. In einer dem jüngsten Empfang des Cardinal-Collegiums gehaltenen Rede protestirte der Papst wiederholt gegen die Usurpation der päpstlichen Curie, sowie gegen das Gesetz betreffend die Kirchen-güter, und wies jede Idee einer Verjährung zurück. Nicht die Willkür, nur die wahrhafte Tugend und die Kinder der Kirche können bei dem Vatican auf geneigte Aufnahme rechnen. So ist am 18. in Rom die Königin Isabella mit ihrer Tochter eingetroffen. Sie wurde am Bahnhof von zwei Prälaten begrüßt und nach dem Vatican geleitet, woselbst sie vom Papste empfangen wurde.

Welch eine Figur spielt jetzt die französische Nation, die sich so lange stolz rühmen zu dürfen glaubte, daß sie an der Spitze der Civilisation marschire! Jetzt marschirt sie unter der Fahne des Syllabus zerknirscht nach den Wallfahrtsorten. Die K. publique Française flagt, daß Wallfahrten mit überpolitischen Gesängen über das „Wunderthum“, Processionen, wo den Vorübergehenden der Hut vom Kopfe geschlagen wird, Präfectural-Beschlüsse, die gegen die Gewissensfreiheit verstoßen, Beamte, die demüthig mit der Kerze in der Hand den kirchlichen Kundgebungen folgen, Processen gegen Leute, die Sonntags Heu gemäht haben, und ähnliche Dinge jetzt in Frankreich das tägliche Brod seien; es fehle nur noch der Reichthum, jedoch der werde nicht ausbleiben. Das Gesetz gegen außerkirchliche Kirchendemonstrationen in Orten, wo auch andere Confessionen Kirchen haben, dieses weise Gesetz der Cultusgleichheit werde mit Frühen getreten, die Jurisprudenz nach kirchlicher Auslegung entstelle, die öffentliche Gewalt beuge sich vor den ausschließlichen Privilegien einer besonderen Corporation, deren alleinige Grundzüge ihr Sattdanken sei und die sich stets für unterdrückt ausbebe, wo sie nicht unterdrücken kann; dazu komme der Umschwung in der höheren Bourgeoisie, in den sogenannten bürgerlichen Classen, die sonst den kirchlichen Uebergriffen widerstrebt hätten, jetzt aber sich feuchtend unterwerfen und unter dem Vorwande, die Moral müsse hergestellt werden, die Gesetze ihres Vaterlandes operten. Diese Klagen sind nicht übertrieben, die Franzosen sind in der That auf dem Wege zu spanischen Zuständen.

Der Schah von Persien ist am Donnerstag in London eingetroffen und empfing als-

schon nach seiner Ankunft den Besuch des Großherzogs von Russland.

Der neue spanische Kriegsminister hat eine Verfügung erlassen, welche allen beurlaubten oder sonst von ihren Truppenstellen abwesenden Generalen und Officieren besteht binnen 3 Wochen wieder in Dienst zu treten. Gleichzeitig hat der Deputirte Deon beantragt, die Regierung solle sofort eine außerordentliche Steuer im Betrage von 100 Millionen Pesetas ausschreiben, ferner die Reserve der Armee und die freiwilligen organisiren oder letztere auflösen. Auch soll eine Commission auf den Kriegsschauplatz geschickt werden, um den Cortes über die Lage der Dinge Bericht abzulegen. Es scheint danach, als sei der liberalen Republik vorbehalten, die Ideale der Demokratie, hauptsächlich zum Nutzen und Frommen der ganzen Welt, bis auf die Reize durchzuführen. Die sonst so viel gerühmten „Volkswahren“, als deren reinster Ausdruck die von den Radicalem geschaffenen „Freiwilligen der Freiheit“ (sic) doch ohne Zweifel gelten müssen, sollen reorganisiert oder aufgelöst werden, und verzwelungsvoll greifen die Intransigentes, die „Unersöhnlichen“, zum letzten Rettungsanstoss, zum Heben der Deere. Freilich gewinnt es den Anschein, als ob nur die Armee in Spanien Ordnung schaffen kann, aber noch ist eine solche Armee nicht vorhanden, und es muß bezweifelt werden, daß die liberale Republik eine solche zu schaffen oder zu erhalten im Stande ist. Was die Freiwilligen anbelangt, so scheinen die wiederholten Conflict zwischen ihnen und der Bevölkerung in den Provinzen zu solchen Entschlüssen zu drängen. Thatsächlich ist es im Norden stellenweise schon dahin gekommen, daß die Carlisten als Elemente und Stützen der Ordnung herbeigerufen und begrüßt werden. — Und nun erst die Finanzlage! Wenige Monate erst sind seit der Abreise des Königs verlossen, aber Dank den Experimenten der Parteien hat das Deficit bereits die bedenklichsten Dimensionen erreicht. Dazu steigt eine neue Zwangs-Anleihe in Gestalt einer Steuer von 100 Millionen heraus. Jedenfalls läßt Spanien sich seine Republikken etwas kosten und liefert zugleich den unabweierlichen Beweis, daß dieselben denn doch etwas theurer sind als die Monarchie es gewesen.

Ueber die gemeldeten Zusammenstöße der russischen Truppen mit den Chinesen liegen weitere Details vor. Demnach waren die letzteren bei Godschewi sechsstausend Mann stark und führten 6 Kanonen mit sich; bei Wangyt betrug ihre Stärke 3000 Mann und 3 Kanonen. Die Besatzungen der Stadt Wangyt wurden von den Russen gefesselt. — General Werewkin ist noch drei und General Kasemann nur noch zwei Tagemärsche von China entfernt.

## Verschiedenes.

Aus Heidelberg wird gemeldet: Der unter dem Namen „Föselmeier“ bekannte Dr. Engels, ein allen auch nur vorübergehenden Bewohnern Heidelbergs gewiss im Gedächtniß gebliebenes Original, hat seinem Leben ein tragisches Ende gemacht, indem er sich in Kohrbach eine größere Anzahl von Stich- und Schnittwunden beibrachte welche seinen Tod herbeiführten. Derselbe bekämpfte seit langen Jahren in Wort und Schrift Eisenbahnen, Dampfmaschinen, Fabriken, weil diese die Welt mit einem unerschütterlichen Geseß — Geseß nannte er es — erfüllten, so vollständig, daß er darüber allgemein als Narr betrachtet wurde. Seine letzte That gegen sich selbst soll von dem Wirth eingesehen gewesen sein, endlich einmal diesem Varn zu entgehen. Für ihn war, wie die vorgenommene Obduction ergab, der große Varn kein eingebildeter, da sich eine außergewöhnliche, für die Specialisten sehr interessante Entartung des Hörorgans gefunden haben soll. — Ein anderes, seit Jahr und Tag auch in weiteren Kreisen vielgenanntes Original, der jetzt ziemlich betagte Gesundheits- und Wächtigkeitsapostel Ernst Wahner, hält sich seit kurzem gleichfalls wieder in Heidelberg auf, wird aber kaum beachtet. Für die beiden Pfingstfeiertage waren Vorträge von ihm angekündigt, welche oben auf dem Königstuhl im Walde gehalten werden sollten.

Den Bordellwirth in Braunschweig ist polizeilich angekündigt, daß sie die betreffenden unaufrichtigen Geschäfte bis zum October d. J. schließen müßten, weil dieselben gegen den §. 180 des Reichsstrafgesetzbuchs verstoßen.

Nach dem Pariser Wetter-Bulletin betrug die Temperatur um 7 Uhr Morgens

| in              | am 18. Juni | in               | am 18. Juni |
|-----------------|-------------|------------------|-------------|
|                 | G.          |                  | G.          |
| Brüssel . . .   | + 18,6      | Moskau . . .     | + 19,0      |
| Grönung . . .   | + 13,0      | Petersburg . . . | + 19,4      |
| Havre . . . .   | + 19,0      | Saparanda . . .  | + 17,3      |
| Paris . . . . . | + 17,0      | Stockholm . . .  | + 15,1      |

Nach telegraphischen Depeschen aus Berlin und andern Nachrichten betrug die Temperatur um 6 Uhr Morgens

| in               | am 18. Juni | in                | am 18. Juni |
|------------------|-------------|-------------------|-------------|
|                  | G.          |                   | G.          |
| Kemal . . . .    | + 14,7      | Dresden . . . .   | + 15,3      |
| Königsberg . .   | + 15,0      | Brannau . . . .   | + 14,5      |
| Danzig . . . .   | + 14,4      | Leipzig . . . . . | + 17,1      |
| Posen . . . . .  | + 16,2      | Kön . . . . .     | + 18,0      |
| Putbus . . . .   | + 14,5      | Trier . . . . .   | + 15,1      |
| Stettin . . . .  | + 14,8      | Münster . . . .   | + 13,0      |
| Kielar Hafen .   | + 14,0      | Karlsruhe . . . . | + 17,4      |
| Berlin . . . . . | + 17,3      | Wiesbaden . . .   | + 16,0      |
| Breslau . . . .  | + 17,5      |                   |             |







Laternen zu Garten- Illuminationen, Gondelpartien, Sommer- u. Schulfeiern in reicher Auswahl, Dhd. von 5 an, Ballonlaternen mit und ohne Stab empfohlen und bittet bei Bedarf um gefäll. Berücksichtigung.

Besonders billiger Verkauf von Jaconets, Cattunen und Battisten, Brillantines und Biqués, abgepassten Watist-Kleidern

Stroh- u. Strohhüte garnirt u. ungarirt in reichhaltiger Auswahl zu billigen Preisen, Knabenmützen

Wein Lager von Schuhen u. Stiefeln reichlich sortirt zu den billigsten Preisen, Reparaturen nach Maass werden binnen 24 Stunden geliefert.

Hasselbarth's Haupt- Sargmagazin hält stets die größte Auswahl von Posten-, Bret- und Kindersärgen zu möglichst billigen Preisen

Blitzableiter-Spitzen, eleganten Facons mit höchster Feuer-Vergoldung, werden unter mehrjähriger Garantie geliefert

Dampfkessel-Fabrik von Richard Bruns, Lange Strasse Nr. 42/43, Lager schmiedeeiserner Bauträger, sowie aller Maschinen in großer Auswahl.

Lager von schmiedeeisernen Trägern und Eisenbahnschienen zu Bauzwecken bei August Vogel, Georgenstraße, Leipzig.

Thonröhren mit angepresster Röhre, wie den Größen derselben entsprechende Facons in der Thonwaren-Fabrik

Alle Arten eichene u. kieferne Schnittwaren, als: Böden, Bretter, Jagdbänke, wie auch gepaltene eichene Blätter, fertige Häuser u. dergleichen Holzwerke liefern

Vorzügliche Duxer Salon-Brannkohle ist in bedeutenden Quantitäten zu beziehen durch die Direction der F. F. priv. Dux-Bodenbacher Eisenbahn in Teplitz.

Gewaschene Schmiedekohle von dem Hauensteiner Grube bei Dresden zu beziehen durch das Kohlen- und Coaks-Lager

Ernst Rehm in Postschappel b. Dresden. Echten Trauben-Essig, Burgunder Essig & Estragon

Gothelf Kühne, Petersstraße 43. Wein-Essig & Essig, 1 Pfd. 12 & 1 Pfd. 12 & 1 Pfd. 12

Das grösste Erfurter Schuh-Lager



45 Reichsstraße 45

Schuh-, Stiefel- und Stiefelletten für Herren, Damen und Kinder. Bei der anerkannt solidesten Arbeit werden wie bisher die billigsten Preise gestellt.

Engl. Schuh-Fabrik, 37 Grimm. Strasse 37. empfiehlt ihr reich assortirtes Lager in Damen- und Herren-Stiefelletten von den verschiedensten Ledern

Reparaturen prompt und billigst. F. J. Herzenich. Damen-Stiefelletten von Lasting Thhr. 2. — und höher, do. von feinem Leder 3. —

Das grösste Herren- u. Damen-Schuh- u. Stiefel-Lager 24 Nicolaistraße 24 empfiehlt Herren-Stiefelletten von Kalbleder von 2 & 25 an.

Wissenfeller und Franzensbader Schuhlager empfiehlt für Damen und Kinder Schuhe und Stiefelletten, für Knaben dauerhafte Schaft- und Stulpenstiefel, zu sehr billigen Preisen.

A. Berger's Meubles-Halle. Wegen Aufgabe des Geschäfts verkaufe ich ein reichhaltiges Lager von Meubles, Spiegeln und Porzellanwaren aus.

Fabrikation und reichhaltiges Lager schmiedeeiserner Gartenmöbels: Bänke, Tische, Stühle, Sessel, Feldstühle, Fussbänke, Zelte u. Zeltbänke.

Eiserne Klappbettstellen in einfachen und feineren Mustern. Grüner & Wendel, Schützenstraße Nr. 1.

Vorzügliche Pumpen für Haus, Garten u. gewerbliche Zwecke hat im Auftrag zu verkaufen Leipzig. Das Bureau des Prakt. Maschinen-Constructeur, in der Wasserstrasse Nr. 1.

Geräuschlose Gussstahl-Patent-Roll-Läden aus einer Fläche Gussstahl unübertroffen an Eleganz, Sicherheit und Dauer empfohlen Gebr. Franke, Bau-Material-Handl, Leipzig, Schletterstr. 13.

Gold. Elephant. Ostfriesl. frische Schmelzbutter. Gr. Fleischergasse 8 u. 9. Ein Transport vorzügl. schöne Ostfriesl. Schmelzbutter ist eingetroffen und soll davon die Rest-Partie von 20 Kübeln à 50—60 Pfd. wegen dringlicher Abreise des Besitzers im Ganzen oder bei einzelnen Kübeln bedeutend unter eigenem Calculationswerthe sofort verkauft werden.

Höchst vortheilhafte Offerte.

Eine größere leistungsfähige Cigarrenfabrik auf dem Lande, welche nicht reifen läßt, sucht gewisser Umstände halber Abnahme ihrer Fabrikate unterm Selbstkostenpreise, namentlich in billigeren Marken, gegen Cassa resp. kurzes Accept. Muster stehen gern zu Diensten. Offerten unter V. O. 728. an die Annoncen-Expedition v. Hansenstein & Vogler, Chemnitz, erbeten.

Pilsner I. Actienbrauerei. Der Ausstoß des Lagerbieres hat begonnen. Preis De. W. fl. 8. 30 kr per Dester. Eimer; bei Entnahme von 2 Eimer und mehr wird pro Eimer 1 fl. 20 kr. Steuer restituirt.

Butter-Verkauf. Auf einem Rittergute bei Wurzen können von jetzt ab bis 1. August ds. J. wöchentlich 50 Kannen Butter abgegeben werden.

Spargel täglich frisch, Spargel täglich frisch, empfiehlt C. L. Bäcker, Petersstr. 41, Hohmanns Hof.

Frischen Schellfisch, Dorfisch, neue Zöl. und neue schott. Matjes-Oeringe, ger. Rhein- und Weserlachs, neue Bismarcker Kartoffeln, Is. Astrachan. Großkörnigen Caviar, sowie sehr schönen Elb-Caviar empfiehlt Wilhelm Schwenke, Salzgäßchen 2.

Verkäufe. Ein Bauplatz (nahe der Blagw. Str.), 24 E. Front, 58 Eil. Tiefe, pro □ Eil. 2 & 25 an zu verkaufen beantragt H. Hoff, Ritterstr. 46, II.

Feld-Verkauf. In Entzrißher Flur ist ein ca. 10 Ader haltender Feldplan, der sich sowohl zu jeder größeren Fabrikanlage, als auch zum Speculationskauf eignet, zu verkaufen.

Feld-Verkauf. 400 □ Ruthen Areal bei Gohlis, an 2 Fahrstrassen gelegen, passend zu Gärtnerei oder Fabrikanlage, sollen zu annehmbarem Preis verkauft werden.

Ein Bau-Areal von 150,000 Quadr.-Ellen des städtischen Bebauungsplanes in Chemnitz, von der Weststraße der Länge nach durchschnitten und an das Terrain der Chemnitzer Baugesellschaft anschließend, soll verkauft werden.

Wollenpläge in Gohlis — an fertiger mit Schenke u. Gasleitung versehen, gepflasterter Straße — verkauft unter außerordentlich günstigen Zahlungsbedingungen und mit Gewährung von Bauvorschußen die Leipziger Immobilien-Gesellschaft, Peterskirchhof 3, I.

Ritterguts-Verkauf. Ein Rittergut bei Leipzig, 129 Ader Areal oder 277 preuß. Morgen, ist durch mich für den festen Preis von 42,000 an, Anzahl 12,000 an verhältnißhalber sofort mit todtem u. lebendem Inventar, sowie vollständiger gutstehender Ernte zu verk. Mönchhausen, Leipzig, Thomasstr. 7.

Ein Wohnhaus mit einem feinen Colonialwaarengeschäft an der schönsten Geschäftslage in einem thüringischen Badeort ist veränderungs- halber zu verkaufen. Reflectanten belieben Adr. unter G. H. 45 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.







Zu kaufen gesucht werden ein Kleider-  
schrank, eine Commode nebst and. Meubles.  
Kreuzstr. Carlstraße Nr. 9 bei Herrn Reichmann.

**Cassaschränke Ein- und Verkauf,**  
besgl. eis. Geldkasten, Contorpulte, Radentafeln,  
Cesjel, Copirpressen u. Al. Fleischergasse 15.

**Bier-Gefäße.**  
Wer liefert 1/2 und 1/3 Hectolitergebinde  
mit Eisenband und zu welchem Preis?  
Offerten mit Preisangabe und Stückzahl an  
die Societäts-Brauerei in Naumburg  
a. S. zu richten.

Gebrauchte starke Radisten werden zu kaufen  
gesucht Plagwitz, Nonnenstraße 8.

Zu kaufen gesucht ein gut erhaltener  
Kleider-Fahrrad. Adressen abzugeben Fran-  
furter Straße 32. Restaurant Pörschmann.

**Grosse Fall-Oefen**  
für Braunkohlenfeuerung werden zu kaufen ge-  
sucht. Offerten nimmt die Cigarrenhandl. von  
Anton Schwabe, Universitätsstrasse 1, entgegen.

**Thonrohre,**  
6-8 Zoll Durchmesser, gebraucht oder neu, werden  
in größerer Partie zu kaufen gesucht.  
Offerten mit äußerster Preisnotiz unter S. C. H. 3  
durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Zu kaufen gesucht werden mehrere Centner ge-  
brauchter Telegraphendraht Schulzenstraße 5.

**Soda-Wasser-Flaschen**  
(1/2 gebrauchte, geruchfrei)  
werden in jeden Posten gekauft und Off.  
mit Preisangabe sub W. P. 784 bei Herrn  
Hannemann & Vogler, Chemnitz,  
entgegen genommen.

**200,000 Mauerziegel**  
in drei Sorten werden per Caste zu kaufen ge-  
sucht. Offerten sub M. Z. mit Angabe des  
Preises franco Bauplatz in der Expedition dieses  
Blattes niederzuliegen.

**Küßwagen**  
zu kaufen gesucht. Gute Quelle.  
Gesucht wird ein einspänniger Küßwagen so  
wie ein Handwagen. Adressen unter L. W. 23.  
in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

**10,000 Thlr.** gegen möglichst billige Zinsen  
als erste und alleinige Hypothek auf mein in der  
Waisenhausstraße neubauendes Grundstück, welches  
einen Werth von 33,000 Thlr. Selbstkosten hat,  
suche und erbitte sofortige Offerten.  
G. H. Jand, Glodengießerei,  
Comptoir Sternwartenstraße Nr. 31.

**5000 Thlr.**  
werden auf ein Wohnhaus mit Grundstück zu  
1. Hypothek sofort oder per 1. August zu leihen  
gesucht. Gerichtlich Taxe 10,000 Thlr.  
Es sind gefällige Offerten unter G. H. 45. in  
der Expedition dieses Blattes niederzuliegen.

**3000 Thaler**  
gegen hypothetische Sicherheit sucht  
Adv. Dr. Franke, Kleine Fleischergasse 27.

Ein Student der Rechte wünscht bei billigen  
Zinsen 50 Thlr. auf ein Jahr zu leihen. Adressen  
mit Bezeichnung der Bedingungen gef. niederzu-  
legen posto restante sub E. G.

Ein Studirender sucht 50 Thaler auf drei  
Monate gegen genügende Garantie und gute Er-  
kenntlichkeit.  
Adressen unter J. B. H. 23. wolle man in der  
Expedition dieses Blattes niederzuliegen.

Eine junge Frau bittet einen edeln Menschen  
um ein Darlehen von 15 Thlr. auf pünktliche Rück-  
zahlung. — Werthe Adressen bittet man in der  
Expedition d. Bl. unter H. A. H. 12. abzugeben.

Eine anständige Frau bittet edle Menschen  
um ein kleines Darlehen gegen genügende Sicher-  
heit. Einwaige werthe Adressen nicht anonym  
bittet man unter H. L. posto restante niederzul.

**7500 Thlr.** sind auf mittelständige Hypothek  
anzuleihen durch Dr. Eugen Wondler, Rath. St. 24.

**Geld** auf gute Betten, Wäsche, Kleidungs-  
stücke, Uhren, Gold, Silber u. Silber-  
waaren. Zins. billig Preisberg. 10, II.

**Geld.** Gekauft werden zu höchsten Preisen  
alle Waaren, Uhren, Gold, Silber,  
Leihhandscheine, Werthpapiere, Betten, Wäsche,  
Kleider u. Rückkauf mit 5% Provision pr. Monat.  
Geissler, Brühl 82.

**Geld** auf alle Waaren, Uhren, Gold,  
Silber, Leihhandscheine,  
Werthpapiere, Betten,  
Wäsche, Kleidungsstücke u. s. w. Beim  
Rückkauf Zinsen billigt Brühl Nr. 36, 1. Etage.

**Geld** auf Werthpapiere, Waaren, Kleidungsstücke,  
Betten, Wäsche u. Gr. Filsda. 28, III, C. Berg.

**Vorschuss** gegen Rückkauf auf alle gang-  
baren Waaren und Gegen-  
stände, Cautions-, Pensions-, Pagers- u. Leihhands-  
cheine Reichstraße Nr. 13, Hof, 1. Et.

**Reelles Heirathsgesuch.**

Ein Fabrikbesitzer, mittlerer Alter, von geistigem,  
verträglichem Charakter, der sich im Laufe der  
Jahre ein Vermögen von ca. 30,000 Thlr. erworben  
hat, sucht nun die Bekanntschaft eines einfachen,  
häuslich erzogenen Mädchens zu machen, die bei  
gegenseitiger Condemenz zur Ehe führen könnte.  
Hierauf reflectirende Damen belieben ihre  
Photographie nebst Angabe der Verhältnisse sub  
A. S. Z. H. 2. an die Expedition dieses Blattes  
bis einschließlich Mittwoch den 25. Juni gefälligst  
gelangen zu lassen.

Es wünscht Jemand Repetitorien in Mineralogie  
und anorganischer Chemie zu nehmen. Adressen  
unter M. N. P. 29. bef. die Expedition d. Bl.

**Offene Stellen.**

Eine der ersten deutschen Lebens-Ver-  
sicherungs-Gesellschaften sucht unter  
günstigen Bedingungen für die beiden  
Kreisdirectionen Bezirke Leipzig und  
Zwickau einen gewandten, bewährten  
event. cautionsfähigen und in Leipzig  
selbst ansässigen General-Agenten. Ge-  
fällige Offerten werden unter Zusiche-  
rung event. geforderter vollständiger Dis-  
cretion und durchgängiger Verantwortung  
in der Expedition dieses Blattes  
sub Chiffre M. Z. 17. entgegenge-  
nommen.

Ein junger Mann, welcher mit den Comptoir-  
Arbeiten eines

**Agentur- u. Versicherungs-Geschäfts**  
sowie mit dem An- und Verkauf von Grundbesitz  
vertraut ist, findet gute Stellung.  
Näheres Beschreiben Nr. 42, 2 Treppen, früh  
bis 9, Mittags 2-3 Uhr.

Zum baldigen Antritt oder per 15. Juli wird  
ein tüchtiger Contorist, der mit der Drogen-  
branche vertraut ist, für eine äther. Oelfabrik in  
Oesterreich zu engagiren gesucht. Offerten sind  
unter A-Z. 55. in der Expedition dieses Blattes  
niederzuliegen.

Für alle auf dem Bureau einer Le-  
bensversicherungs-Gesellschaft im Westen  
Deutschlands vorkommenden Arbeiten  
werden noch einige zuverlässige, unver-  
heiratete Beamte unter günstigen Be-  
dingungen engagirt; vornehmliche je-  
seitige Bedingungen der Anstellung sind  
schöne Handschrift, Fertigkeit im Rech-  
nen und gute Atteste aus früherer  
Stellung, namentlich aus der letzten  
Anstellung. In Folge des Kriegs pen-  
sionirte Militärs werden gern betrach-  
tet. — Offerten sind sub Chiffre  
B. C. 13. in der Exped. ds. Blattes  
einzureichen.

Einem tüchtigen und zuverlässigen Provision-  
reisenden wünscht eine Fabrik ihre Artikel für  
Oesterreich und Schlesien zum Verkauf mit zu  
geben.

Hobe Provision, wenig Muster.  
Adressen werden unter M. B. N. 756. in der  
Exped. ds. Blattes entgegengenommen.

Für ein Tricotwaarengeschäft wird ein durch-  
aus tüchtiger

**Reisender**

gesucht, der, mit der Kundtschaft von Rheinland-  
Westfalen vertraut, bisherige Erfolge nachweisen  
kann. Angenehme Stellung, bedeutende Erhöhung  
gegen gehabtes Salair in Aussicht gestellt. Franco-  
Offerten sub B. 21 beforzt die Annoncen-Exped.  
der Baedeker'sche Buchhandlung (W. Schöb)  
in Köln.

Ein Reisender, militairfrei und in gesetztem  
Jahren, im Drogen- oder Destillationsfach  
bemanbert, der bereits in einer dieser Branchen  
gereist hat, wird für eine Fabrik äth. Oele ge-  
sucht. Offerten werden sub R. H. 103 in der  
Expedition dieses Blattes erbeten.

**Lithograph gesucht.**

Ein guter Schriftlithograph, geübt in  
mercantilem Fach und englischer Schrift, wird  
zum sofortigen Antritt gesucht. Dauernde  
Stellung und hohes Salair wird zugesichert,  
Proben erwünscht.

**Römer & Flornkrautz**  
in Glauchau.

**Tüchtige Goldarbeiter**

sind dauernde Condition bei  
C. Schleck & Co., Sera.

Zwei bis drei tüchtige Xylographen,  
darunter 1 Landschaftler, sind dauer-  
des Engagement und hohes Salair in  
der Xylographischen Anstalt von  
Eduard Ade, Stuttgart.

**2 Buchbindergehülfen,**  
tüchtige Fertigmacher, welche zusammen in  
Partie arbeiten wollen, finden lohnende Stüch-  
arbeit bei  
G. Frigische.

Einem Buchbindergehülfen  
sucht zu baldigem Antritt die Buchdruckerei von  
Seiner. Fischer & Co., Katharinenstr. 2.

Buchbindergehülfen sucht auf dauernde  
Beschäftigung C. Löber, Königsplatz Nr. 18.

Gesucht wird ein tüchtiger Barbiergehülfe  
auf Stunde, Lohn bei ganzer Station 7 Thaler  
monatlich, und kann der Antritt bis spätestens  
den 30. Juni erfolgen bei G. Lange in Neu-  
schönefeld, Eisenbahnstraße.

**Schreiber-Gesuch.**

Ein j. Mann, militairfrei, der bereits in einer Buchhandlung gearbeitet hat, eine schöne  
Handschrift besitzt und unzweifelhaft gute Empfehlungen heibringen kann, findet  
in einer auswärtigen Verlagsbuchhandlung dauernde und angenehme Stellung. Selbst-  
geschriebene Offerten mit der Aufschrift „Schreiber-Gesuch“ werden durch Herrn Franz  
Wagner in Leipzig, Königsstraße 3 erbeten.

**Buchbinder.**

Für eine größere Bücher- und Schreib-  
materialien-Fabrik wird ein gebildeter,  
in jedem Zweige der Buchbinderei erfahrener,  
zuverlässiger Meister gesucht. Franco-  
Offerten unter Chiffre N. U. 882. beibringen  
die Herren Hannemann & Vogler,  
Annoncen-Expedition in Köln.

Ich suche einen in gesetztem Alter stehenden  
**Gehülfen,**  
welcher als Herrenschreifer sowie in Tisch-  
arbeit gleich tüchtig ist. Eintritt bis längstens  
1. Juli d. J.

**Friedr. Müller, Friseur,**  
Obernstraße 2, München.

Gesucht werden 2 Tischler auf Bau und  
weiche Arbeit Sidonienstraße 19.

Ein tüchtiger Tischler wird sofort bei hohem  
Lohn gesucht in der Maschinenfabrik von  
O. Ronniger.

Tischler, accurate Arbeiter, Resonanzboden-  
macher, Flügelzusammenfeger finden dauernde  
Beschäftigung. **Wanckel & Temmler.**

**Für Tischler.**

Ein in jeder Beziehung geübter Werk-  
führer sowie ein Holzschneider werden für  
eine große Dampfmaschinenfabrik gesucht. Adressen sub  
B. S. 681 an das Stangen'sche Annoncen-  
Bureau, Breslau, Carlstraße 28.

**Gesucht**  
werden zum sofortigen Antritt mehrere  
im Kupfieren neuer Möbel fertige  
Polster bei dauernder Beschäftigung  
und hohem Lohn Petersstraße 13, I.

Ein Meubelpolsterer wird sofort gesucht.  
Burgstraße Nr. 5. **A. Schwalbe.**

Einem tüchtigen Holzdrechler sucht  
**F. Buttgerit,** Weststraße 18.

Zwei Holzdrechler werden gesucht bei  
**J. Faber,** Quersstraße Nr. 17.

**Gesucht**  
werden 1-2 geschickte Zimmerleute für dauernde  
Sommer- und Winter-Arbeit in der Pianoforte-  
fabrik **A. S. Franke.**

**Einem tüchtigen Vorarbeiter**

für Maschinenbau sucht sofort  
**Max Friedrich's Maschinenfabrik**  
in Plagwitz, Leipzig.

**Maschinenschlosser**

finden Beschäftigung in der Maschinenfabrik von  
**Karl Krause,** Inselfstraße Nr. 3.

**Former auf Zinkguss** sucht  
**Ludwig Weber** in Neuditz.

**Mechaniker-Gesuch.**

2-3 tüchtiger Mechaniker sucht gegen hohen  
Lohn zum sofortigen Antritt u. dauernde Stellung  
**F. R. Pöller,** Auerbachs Hof 21.

In meiner Feilenhauerei können noch  
3 gute Arbeiter placirt werden, auch ein  
Lehrling. **E. Jacobi,**  
Plagwitz-Leipzig.

**Zwei Kupferschmiedegesellen**

können sofort in Arbeit treten. Reisefkosten wer-  
den vergütet.  
**Ad. Strumpf,** Wittenberg.

Einem Klempnergehülfen (Bauarbeiter)  
sucht **R. Herrmann** in Gohlis.

Tüchtige Klempnergehülfen finden Be-  
schäftigung bei **E. Weber** in Neuditz.

Zwei geübte Oelfarbendstreicher werden  
gesucht Antonstraße Nr. 9.

Tüchtige Tapezierergehülfen finden dauernde  
Beschäftigung bei **E. Bessler,** Colonnadenstr. 22.

Gesucht wird ein Tapezierer-Gehülfe  
Peterssteinweg Nr. 50, **Rieh,** Tapezierer.

Tapezierergehülfen sucht  
**Carl Klepzig,** Katharinenstraße 9.

Ein Färbereigeselle  
für eine Blaubränderei wird gesucht. Adressen  
abzugeben Gerberstraße 45 parterre.

Schneidergesellen im Hause sucht bei  
dauernder Beschäftigung  
**B. Berkowig,** Grimm. Steinweg 59

Zwei guterzogene, mit den nöthigen Schul-  
kenntnissen versehene Knaben werden als  
**Seber-Lehrlinge**  
unter vortheilhaftesten Bedingungen nach auswärts  
gesucht. Näheres in der Buchhandlung von  
**Job. Friedr. Hartmann,**  
Turnerstraße Nr. 1.

Einem Buchbinderlehrling sucht  
**F. A. Neumann sen.,**  
Johannisstraße Nr. 32 rechts parterre.

Ein junger gewandter Kellner wird sofort  
oder später gesucht Große Fleischergasse Nr. 29,  
Goldenes Herz.

Gesucht 1 tücht. Oberkellner, 2 Zimmerkellner,  
8 Rest.-Kellner, 12 Kellnerburschen, 1 Diener,  
2 Markth., 2 Kutscher, 4 Burschen u. 8 Knechte  
durch **J. Werner,** Hainstraße 25, Tr. B. I.

Ein gewandter und fleißiger Kellner,  
welchem gute Empfehlungen zur Seite  
stehen, wird bei sehr gutem Gehalt sofort  
gesucht, besgl. ein Kellnerbursche per  
1. Juli. Nur solche wollen sich melden bei  
**E. Vetter,** Peterssteinweg 56.

Gesucht 1 Restaur.-Oberkellner, 7 Kellner,  
1 Commis (Manufacturw.), 1 Del.-Verwalter,  
1 tücht. Bausattler, 1 Hofmeister, 2 Diener,  
1 Schreiber u. Diener, 1 Markth., 1 Gärtner,  
2 Kutscher, 6 Burschen, 5 Arbeiter durch  
**H. Hoff's Bureau,** Ritterstraße Nr. 46, II.

Gesucht: 8 Kellner (Hotel, Rest., Gasthof),  
2 Bierausgeber, 9 Kellnerb., 2 Commis, 1 Hof-  
meister, 4 Markth., 2 Colport., 2 Köche, 2 Ver-  
walter, 3 Kutscher, 2 Diener, 13 Burschen, 8 Knechte  
**L. Friedrich,** Gr. Fleischergasse 3, I.

Kellner, welche noch gute Stellen haben  
wollen, mögen sich melden Brühl 49 parterre.

Gesucht für sofort 2 tüchtige Servirer  
mit guten Zeugnissen  
Restaurant Traeger, Klosterstraße 11.

**Kollner, Kellnerburschen, Gaud-  
knecht, Hausburschen, Gaud-  
Arbeiter, Hausburschen**

sowie weibliches Personal in jeder Gr.  
sucht massenhaft  
**H. Steinecke,** Markt 9, 1. Et.

Gesucht 4 Zimmerkellner, 2 Kellner f. Bndh.,  
1 Hausknecht, 2 Kellnerarbeiter, 2 Kellnerburschen  
durch **C. Weber,** Peterstraße 40.

Gesucht 12 Kellner, Hotel, Gasthof, Rest.,  
6 Kellnerb., 2 Kellnerlehrl., 2 Köche, 1 Gärtner,  
2 Kutscher, 4 Kn., 10 Bursch. Lindner, Ritterstr. 2, I.

Gesucht werden für Sonntag 2 Kellner.  
**Otto Hoff,** Rheinischer Garten, Gohlis.

Gesucht wird für ein größeres Restaurant  
ein tüchtiger Restaurationskellner.  
Neuschönefeld, Nabelstraße 304.

**Kellner-Gesuch.**

Für ein Hotel, verbunden mit Restauration,  
wird ein tüchtiger Kellner, sowie ein Kellner-  
bursche bei gutem Salair gesucht. — Offerten  
unter Chiffre C. L. H. 30. in der Exped. d. Bl.

**Diener-Gesuch.**

Ein junger Mensch, welcher Lust hat Diener  
zu werden, oder als solcher schon conditionirt hat,  
wird zum baldigen Antritt auf ein Rittergut bei  
Leipzig gesucht. Zu melden heute Sonnabend den  
21. d. M. Schleßgasse Nr. 14.

Ein mit guten Zeugnissen versehener Civil-  
diener wird unter günstigen Bedingungen auf  
Land gesucht. Zu melden Portier, Bayerischer  
Bahnhof.

Ich suche 3 tüchtige, mit den landwirthsch.  
Maschinen vertraute Oekon.-Verwalter per  
sofort. **Lindner,** Ritterstraße 2, I. Etage.

**Auffeher-Gesuch.** Ein zuverlässiger Mann  
erhält bei jährlich 600 Thlr. dauernde Stellung als  
Auffeher; Fachkenntnisse nicht erforderlich. Offerten  
unter F. L. 12. posto restante Berlin, Postamt 10.

Solide junge Leute, welche für eine neue Zei-  
tschrift — höchst lucratives Unternehmen — als  
Subscribern-Sammler Engagement wünschen,  
können sich melden **Th. Thust's** Buchhandlung,  
Neuschönefeld über der Bahn, 2. Straße.

zu einem für den Johannis-  
tag postenden Artikel finden  
lohnenden Verdienst.  
**Paul S. Jünger,**  
Universitätsstraße Nr. 11.

**Colporteurs**

Ein zuverlässiger, gut empfohlener Markt-  
helfer wird für ein Kurzwaarengeschäft zu bal-  
digen Antritte gesucht.  
Offerten unter P. F. H. 76 bei Herrn Otto  
Klemm niederzuliegen.

Für eine Cigarrenfabrik wird ein Markt-  
helfer bei gutem Lohne gesucht.  
**Schöttler & Neuschild,**  
Lange Straße 45.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein  
Bader, möglichst in der Glasbranche bewandert,  
Glashandlung Neumarkt Nr. 11.

**Hausmanns-Gesuch.**  
Gesucht werden bei freier Station ein paar  
einzelne gewissenhafte Leute, welche einen Haus-  
mannsposten übernehmen können. Solche welche  
etwas Gärtnerer verstehen, werden bevorzugt.  
Näheres Besingstr. 17, I. L. v. 12-2 Uhr.

**Einem Radreher**

suchen  
**Seiner. Fischer & Co.,**  
Katharinenstraße 2.

Ein junger Mann wird für meine Druckerei  
zu reinlicher leichter Handarbeit gesucht.  
**Brinckmann,** Carolinenstraße 11.





Gesucht werden Handarbeiter in der Fabrik Blücherstraße Nr. 31.

Gesucht wird sofort ein Omnibuskutscher Reichstraße, Wartezimmer.

Ein Pferdewechsel wird gesucht in der Saupolshandlung vor dem Windmühlenthor 8b.

Sofort 1 Hausknecht, 1 Kollnachter durch W. Klingebell, Königplatz 17.

Ein Arbeiter mit guten Zeugnissen, aber nur ein solcher, findet lohnende und dauernde Beschäftigung als Bierfahrer. Näheres zu erfragen in der Restauration zur Vereinsbrauerei.

Einen tüchtigen Hausknecht für Bad sofort sucht J. G. Lindner, Ritterstraße 2, I.

Gesucht wird sofort ein Knecht Gerberstraße Nr. 8, 2 Treppen.

Gesucht wird ein ordentlicher, gewandter Bursche für leichte Arbeiten in der Pianofortfabrik U. S. Franke.

Ein Bursche wird gesucht bei Steger, Frankfurter Str. 33 part.

Einen Burschen zum Begeben sucht Gustav Kühn, Graveur, Neumarkt 29.

Ein kräftiger Hausbursche von ca. 17 bis 20 Jahren wird ins Jahrlohn gesucht Löwe's Bader, Bierstraße, Klosterstraße Nr. 14.

Ein Bursche im Alter von 14-16 Jahren wird ins Wochenl. gesucht v. Wilh. Barthel, Querstr. 12.

Gesucht wird sofort oder zum 1. Juli ein kräftiger, braver Bursche für Hausarbeit. Mit Zeugnissen zu melden im Café Helvetia Halle'sche Straße Nr. 10.

Einige Burschen von 15-16 Jahren finden sofort Beschäftigung in der Dampfseifensfabrik von Richard Bruns, Lange Straße 43.

Ein kräftiger Hausbursche wird für sofort gesucht Restauration zum Bayerischen Bahnhof.

Einen Kellnerburschen sucht Otto Koff, Rheinischer Garten in Gohlis.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Kellnerbursche. Köhler, Goldnes Einhorn.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein anständiger Kellnerbursche Burgstraße Nr. 24 parterre.

Zum 1. Juli Antritt wird ein gew. Kellnerbursche gesucht Universitätsstr. 10 in der Restauration.

Einen Laufburschen oder Arbeitsmann sucht Walter Kühn, Schrötergäßchen 6, I. Et.

Zwei jüngere Laufburschen, welche über ihre Ehrlichkeit genügende Zeugnisse besitzen, werden in ausgedehnte Stellung gesucht. Th. Thun's Buchhandlung in Neuschönefeld.

Einen Laufburschen, 14 bis 15 Jahre alt, sucht zum sofortigen Antritt C. Boettcher, Schillerstraße 5, Nähmaschinen-Lager.

Ein Laufbursche wird zum 1. Juli gesucht im Annoncen-Bureau von Bernhard Freyer, Neumarkt Nr. 39.

Gesucht sofort 2 Laufburschen, 1 Hausk. v. 14-15 J. ges. Petersstraße 20. (Buchhandlung.)

Ein kräftiger Laufbursche, welcher schon in einer Buchbinderei gewesen ist, wird für 4 Tlhr. Wochenlohn gef. von A. Lübecke, Boldmars Hof.

Ein ordentlicher Laufbursche wird für sofort oder später gesucht Petersstraße Nr. 24, I. Etage.

Laufburschen u. Satinierinnen suchen Bär & Hermann.

Einen zuverlässigen Laufburschen sucht gegen guten Lohn die Buchhandlung von G. E. Schulze, Thalstraße Nr. 1 B.

Gesucht ein Laufbursche, 14-17 Jahre alt, für leichte Paderer-Arbeit. Zu melden auf dem Lager in der Fabrik Berliner und Blücherstraßen-Edel.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein gut empfohlener Laufbursche von Carl Krüger, Petersstraße 42.

Gesucht wird ein mit guten Zeugnissen versehener kräftiger Laufbursche in der Weinbldg. von J. J. Huth, Universitätsstraße.

Gesucht wird sofort ein kräftiger Laufbursche auf Wochenlohn. Geir. Ganz, Burgstr. 5.

Für eine hiesige feine Conditorei wird eine sol. und gewandte erste

Verkäuferin, welche im Besitz vorzüglicher und langjähriger Atteste ist, zu engagieren gesucht.

Hohes Salair wie anständige Behandlung wird zugesichert. Näheres wird erteilt

im Annoncen-Bureau von

W. Klingebell, Königplatz 17.

Ein junges gebildetes Mädchen, welches gewandte Verkäuferin ist, im Rechnen und Schreiben ganz vertraut, wird gesucht. Adressen nebst Angabe der bisherigen Tätigkeit bittet man unter H. T. 100. in der Buchhandlung des Hrn. Otto Klemm, Universitätsstraße 21, abzugeben.

Gesucht 1. Juli ein bescheid. Mädchen im Alter von 15-16 Jahren zum Verkauf u. Auslaufen Bäckerei, Bayerische Straße Nr. 16.

Für ein Seidenband- und Modewaarengeschäft wird ein junges Mädchen mit den nötigen Vorkenntnissen als

Verkäuferin gesucht. Adressen niederzulegen und zu erfragen bei Gustav Kemmler am Petersthor.

Gesucht wird eine erfahrene

Gesucht 1. Juli ein bescheid. Mädchen im Alter von 15-16 Jahren zum Verkauf u. Auslaufen Bäckerei, Bayerische Straße Nr. 16.

Für ein Seidenband- und Modewaarengeschäft wird ein junges Mädchen mit den nötigen Vorkenntnissen als

Verkäuferin gesucht. Adressen niederzulegen und zu erfragen bei Gustav Kemmler am Petersthor.

Gesucht wird eine erfahrene

Verkäuferin gesucht. Adressen niederzulegen und zu erfragen bei Gustav Kemmler am Petersthor.

Gesucht wird eine erfahrene

Verkäuferin gesucht. Adressen niederzulegen und zu erfragen bei Gustav Kemmler am Petersthor.

Gesucht wird eine erfahrene

Verkäuferin gesucht. Adressen niederzulegen und zu erfragen bei Gustav Kemmler am Petersthor.

Gesucht wird eine erfahrene

Verkäuferin gesucht. Adressen niederzulegen und zu erfragen bei Gustav Kemmler am Petersthor.

Gesucht wird eine erfahrene

Verkäuferin gesucht. Adressen niederzulegen und zu erfragen bei Gustav Kemmler am Petersthor.

Gesucht wird eine erfahrene

Verkäuferin gesucht. Adressen niederzulegen und zu erfragen bei Gustav Kemmler am Petersthor.

Gesucht wird eine erfahrene

Verkäuferin gesucht. Adressen niederzulegen und zu erfragen bei Gustav Kemmler am Petersthor.

Gesucht wird eine erfahrene

Verkäuferin gesucht. Adressen niederzulegen und zu erfragen bei Gustav Kemmler am Petersthor.

Gesucht wird eine erfahrene

Verkäuferin gesucht. Adressen niederzulegen und zu erfragen bei Gustav Kemmler am Petersthor.

Gesucht wird eine erfahrene

Verkäuferin gesucht. Adressen niederzulegen und zu erfragen bei Gustav Kemmler am Petersthor.

Gesucht wird eine erfahrene

Verkäuferin gesucht. Adressen niederzulegen und zu erfragen bei Gustav Kemmler am Petersthor.

Gesucht wird eine erfahrene

Verkäuferin gesucht. Adressen niederzulegen und zu erfragen bei Gustav Kemmler am Petersthor.

Gesucht wird eine erfahrene

Verkäuferin gesucht. Adressen niederzulegen und zu erfragen bei Gustav Kemmler am Petersthor.

Gesucht wird eine erfahrene

Verkäuferin gesucht. Adressen niederzulegen und zu erfragen bei Gustav Kemmler am Petersthor.

Gesucht wird eine erfahrene

Verkäuferin gesucht. Adressen niederzulegen und zu erfragen bei Gustav Kemmler am Petersthor.

Gesucht wird eine erfahrene

Verkäuferin gesucht. Adressen niederzulegen und zu erfragen bei Gustav Kemmler am Petersthor.

Gesucht wird eine erfahrene

Verkäuferin gesucht. Adressen niederzulegen und zu erfragen bei Gustav Kemmler am Petersthor.

Gesucht wird eine erfahrene

Verkäuferin gesucht. Adressen niederzulegen und zu erfragen bei Gustav Kemmler am Petersthor.

Gesucht wird eine erfahrene

Eine tüchtige Köchin, welche schon in größeren Restaurants oder Hotels thätig gewesen ist, wird zum Antritt pr. 1. Juli im Hotel zum schwarzen Adler zu Eilenburg verlangt.

Gesucht 3 Wirtshausk., 6 Vert., 2 Büffetmams., 5 Kellner, 4 Kochmams., 6 Köchinnen, 5 Stuben-, 15 Dienstm. u. Friedrich, Gr. Fleischergasse 3, I.

Gesucht 1 tücht. Priv.-Wirtshausk., 1 Köch., 3 Stubenmams., 2 Verläuf., 4 Köch., 3 Kellnerinnen u. 8 Hausmams., 1 Kuderfrau durch J. Werner, Dainstraße 25, Tr. B, I.

Gesucht 3 Wirtshausk., 1 Köch. u. Priv., 1 Verkäuferin, 6 Köchinnen (Restaur. u. Priv.), 2 Stubenmams., 2 Kellnerinnen, 9 Dienstm. durch A. Hoff's Bureau, Ritterstraße 46, II.

Für ein hiesiges frequ. Gasthaus w. 3. Juli ein gewandtes reinliches Zimmermädchen gesucht. Näheres Universitätsstr. 10 in der Restauration.

Gesucht wird 1 Mädchen f. Küche u. häusl. Arbeit Reichstraße 55 im Zinnseifergeschäft.

Gesucht 3. Juli ein ord. Mädchen f. Küche u. häusl. Arbeit Grimma'sche Straße 38, 3. Et.

Ein gut empfohlenes Mädchen, das einer bürgerlichen Küche allein vorstehen kann, auch häusliche Arbeit mit übernimmt, wird bei gutem Lohn zum baldigen Antritt gesucht.

Offerten werden unter H. K. 110. durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein tüchtiges Mädchen für Küche u. häusliche Arbeit wird sofort oder zum 1. Juli gesucht Brühl Nr. 23 im Laden.

Gesucht wird 1. Juli ein ordentl. Mädchen für Küche u. häusl. Arbeit Parstraße 2, 3. Et. v.

Ein Mädchen für Küche und Hausarbeit mit guten Zeugnissen wird zum 1. oder 15. Juli gesucht bei E. Schwabe, Rauschstraße Steinweg 7.

Ein Mädchen, am liebsten von auswärtig, für Küche und Hausarbeit findet gute Stelle. Zu erfragen beim Kaufmann Thum, Burgstraße.

Gesucht wird zum 1. Juli ein an Ordnung und Reinlichkeit gewöhntes Dienstmädchen für Küche und Hausarbeit 6 parterre links.

Gesucht wird sofort oder zum 1. Juli ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit. Köch. Schloßgasse Nr. 6 im Geschäft.

Gesucht wird ein ordentliches, fleiß. Mädchen für Küche und Hausarbeit, Lohn 30. Otto Koff, Rheinischer Garten in Gohlis.

Gesucht zum 1. Juli ein ordentl. Mädchen für Küche und Hausarbeit Nicolaisstraße 21 part.

Gesucht ein Mädchen sofort oder zum 1. Juli, das einer Küche vorstehen kann Sophienstraße Nr. 24 part.

Ein kräftiges Mädchen zum sofort. Antritt gesucht Poststraße Nr. 2 bei W. Müller.

Gesucht 1. Juli ein Mädchen, welches der Küche vorst. kann. Köch. Petersstr. 37, Hausstand.

Gesucht pr. 1. Juli ein zuverlässiges Mädchen, das kochen kann. Zu melden Frankfurter Straße Nr. 32 in der Restauration.

Ein ordentl. Dienstmädchen für Restauration wird zum sofortigen Antritt gesucht. Zu erfragen Nicolaisstraße Nr. 20, 2 Tr. rechts.

Gesucht wird zum 1. Juli ein ordentliches Mädchen für häusliche Arbeit. Mit Buch zu melden Mühlengasse Nr. 4.

Gesucht wird verhältniß. sofort od. 1. Juli ein eins. arbeits. Dienstmädchen Reichstr. 3, im Hofl. I.

Mädchen für häusliche Arbeit findet sofort oder 1. Juli Dienst in der Restauration zur „Kleinen Funkenburg“.

Ein Küchenmädchen wird bei gutem Lohn sofort gesucht in Löwe's Bader, Bierstraße, Klosterstr. 14.

Gesucht wird sof. oder 1. Juli ein ordentl. Dienstmädchen Reiger Str. 20 b, beim Hausmann.

Einige junge Mädchen für leichte Arbeit gesucht Grimma'scher Steinweg 59, 2 Treppen.

Gesucht wird 1. Juli ein Mädchen zu häuslicher Arbeit. Zu erf. Petersstraße 37 im Wirtshaus.

Gesucht wird sofort oder 1. Juli ein ordentliches reinliches Mädchen. Mit guten Attesten zu melden Turnerstr. 6 im Posamentiergeschäft.

Gesucht wird zum 1. Juli 1 zuverlässiges Mädchen von 16-17 Jahren

G. Säger, Querstraße 10.

Gesucht wird ein kräftiges junges Mädchen zur häuslichen Arbeit

Große Fleischergasse Nr. 10-11, I. Etage.

Gesucht ein junges Mädchen von 14-16 J. zu einer leichten Besch. Promenadenstr. 6b, IV.

Zum sofortigen Antritt oder zum 1. Juli wird ein Mädchen für häusliche Arbeit gesucht. Zu erfragen Ritterstraße 39 Hof rechts.

Gesucht wird krankheitshalber sofort oder zum 1. Juli ein Mädchen bei gutem Lohn für die Küche. Ferd. Blaunoth, Salzgäßchen 6.

Gesucht wird ein williges christliches u. kräftiges Dienstmädchen Universitätsstraße 1, III.

Gesucht wird sofort verhältniß. ein ordentliches Mädchen für Kinder u. Hausarbeit Grimm. Steinweg Nr. 54. August Fischer.

Für den 1. Juli wird ein ordentliches u. gut empfohlenes Mädchen für Küche und Kinder gegen guten Lohn gesucht Lange Straße 35, 1 Tr. links.

Ein ordentliches, junges Mädchen für Kinder und Haushaltung wird gesucht

Petersstraße 1, 2 1/2 Tr.

Ein anständ. Mädchen wird zur Beaufsichtigung der Kinder und Beforgung der häusl. Arb. bei gutem Lohn per 1. oder 15. Juli gesucht. Zu melden Peterssteinweg 50 c, 2. Etage 2 1/2 Tr. r.

Gesucht wird zum 1. Juli ein junges ordentliches Mädchen für Hausarbeit und ein Kind. Zu melden Täubchenweg Nr. 5, 3. Et. rechts.

Ein freundliches, gewandtes Mädchen, christl. und zuverlässig, im Alter von 15-17 Jahren, wird zur Beaufsichtigung zweier Kinder (Mädchen 6 und 2 Jahre alt) und leichter häusl. Arbeit bis zum 1. Juli gesucht. Anmeldung erbeten nächsten Sonntag oder Montag Neuschönefeld, Sophienstraße Nr. 76, 1. Etage.

Gesucht wird ein nicht zu junges accurates Mädchen, welches etwas kochen kann, für zwei Kinder und häusliche Arbeit

Halle'sche Straße Nr. 8, I. Etage.

Gesucht wird zum 1. Juli bei hohem Lohne eine erfahrene, gut empfohlene Kinderwärterin.

Zu melden Gartenstraße 9, I.

Ein Altes zuverlässiges Kinderwärterin mit guten Zeugnissen wird baldigst auf ein Rittergut in der Nähe Leipzig gesucht. Vorkosten zwischen 3-5 Uhr Sonnabend den 21. Juni im Münchener Hof, Königplatz.

Eine Aufwarterin für die Morgenstunden wird gesucht Reuditz, Grenzstraße Nr. 7, 2 Tr.

Ein anständ. sauberes Mädchen wird sofort für Aufwartung gesucht

Hainstraße Nr. 18, Gewölbe Nr. 1.

Stellengesuche.

Ein junger Mann wünscht einem Knaben Nachhilfe- oder Arbeitsstunden zu erteilen. Gefl. Offerten unter M. S. poste rest. Leipzig.

Ein gebildeter junger Mann mit engl. u. franz. Sprachkenntnissen sucht Beschäftigung durch schriftliche Arbeiten.

Berthe Offerten unter M. Z. O. 3 nimmt die Expedition dieses Blattes entgegen.

Ein neuabtriertes Haus, welchem feinste Reparaturen und bedeutendes Capital zur Verfügung stehen, bittet besonders leistungsfähige Fabrikanten von

Strümpfen, Handschuhen u. ähnl. Art um Offerten sub B. 122. durch die Annoncen-Expedition der Baedeker'schen Buchhandlung (W. Schöck) in Köln.

Ein junger Mann, welcher orthographisch rechnen sowie auch bau- u. freihandzeichnen kann, sucht eine Stelle als Baugeschäftler oder Buchhalter bei einem hiesigen Zimmer- oder Maurermeister, würde auch in jedes andere Geschäft eintreten, wo seine hier angemerkten Fähigkeiten auslangen. Verlässliche Stellung bittet ich unter Chiffre F. R. A. 30. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein tüchtiger, in der Eisen- und Eisenwarenbranche seit 10 Jahren thätiger Kaufmann wünscht eine gegenwärtige Stellung mit einem ansehnlichen Gehalt, Comptoir- oder auch Lagerposten zu vertauschen. Gef. Mittheilungen sub unter W. J. 1863. an die Exped. d. Bl. erbeten.

Ein junger Mann, welcher 5 Jahre in einem Kurzwaaren-Geschäfte ein gros thätig, mit der Buchführung und Correspondance vertraut ist, sucht, gestützt auf beste Empfehlungen, per 1. Juli anderweitiges Engagement. Gefällig Offerten werden unter Adresse M. G. 500 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein junger Kaufmann sucht Stellung als Volontair. Hr. bittet W. Klingebell, Königplatz 17.

Comptoirstelle

sucht ein militärfreier Comptoirist. Gef. Offerten sub J. J. 11. poste restante Leipzig.

Zum 1. Juli sucht ein routinierter Reisender eine Stelle in einem leistungsfähigen Haus- u. Manufakturbranche.

Offerten beliebe man unter A. B. 407. in der Expedition dieses Blattes.

Ein gebildeter Mann, welcher Jahre lang in juristischen Expeditionen gearbeitet, auch einige kaufmännische Kenntnisse besitzt, sucht eine Stelle als Schreiber. - Gef. Adressen werden sub X. 101. in der Expedition d. Bl. erbeten.

Ein junger, im Expeditions-, Expeditions- und Versicherungswesen bewandelter

Copist

mit schöner gekaufter Handschrift sucht, gestützt auf die besten Zeugnisse sofort oder später dauernde Stelle. Berthe Adressen bittet man sub O. P. 25. in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Stelle-Gesuch.

Ein Modellstechmeister, welcher bereits seit längerer Zeit als Werkführer fungierte, sucht in obengenannter Branche Stellung. - Hr. unter F. R. 112. solle man in der Annoncen-Exped. von Haasenstein & Vogler gef. niederlegen.

Ein verheiratheter Gärtner,

welcher in seinem Fache thätig und vorzüglich die Gemüthsruhe verleiht, sucht auf einem Landgut oder sonstigen Privatbesitzungen baldigst eine Stelle. Schriftliche Offerten wolle man unter L. M. 35 poste rest. Eisenach abgeben.

Advertisement for 'Annoncen-Bureau von W. Klingebell, Königplatz 17.' featuring a large stylized number '2' and the name 'W. Klingebell' in a decorative font.

Vertical text on the right edge of the page, including 'No 1', 'Ein ju...', 'sucht bis...', 'dr. bittet...', 'dr. Annon...', 'Vogler.', 'Ein gebi...', 'berthe ein...', 'sich hier...', 'Expeditio...', 'Ein ju...', 'sucht B. S.', 'Ein ju...', 'empfeh...', 'Rechnen u...', 'Stellung i...', 'Geschäft', 'legen.', 'in der Ex...', 'Ein ju...', 'besten Be...', 'Stellung', 'Berthe', 'dieses Bla...', 'Ein trä...', 'keinatbet', 'und Schr...', 'Stelle als', 'Adressen', 'Expedition', 'Ein trä...', 'von ausw...', 'oder sonst', 'tag hier', 'Nr. 33, I.', 'Ein W...', 'Ansprüche', 'welcher E...', 'durch die', 'Ein ju...', 'barer Pa...', 'freistren', 'sucht ein', 'Junges', 'K. 8 in', 'No 3', 'wieder E...', 'nisse und', 'Berth', 'im Gewöl...', 'Ein ju...', 'Schreiber', 'bit 1. J.', 'Station', 'man Post', 'Ein ju...', 'einem W...', 'hier Ste...', 'sie schri...', 'Berth', 'Strelit', 'Ein g...', 'welches', 'sucht bal...', 'erfahren', 'Eine', 'nacher', 'Eine', 'Lage in', 'H. M. 1', 'Gef.', 'Baldig', 'auch wi...', 'leicht.', 'Eine', 'gehoben', 'Eine', 'Restau...', 'welche', 'Stellun...', 'sucht e...', 'Erziehu...', 'auf's B...', 'man ur...', 'Wir', 'Eine', 'ständig', 'Stellun...', 'Seite', 'sub C.



Ein junger cautionsfähiger Oberkellner

Sucht bis 1. oder 15. Juli Stellung. — Gef. Dr. bittet man unter G. R. 10 an die Agentur der Annoncen-Expedition v. Haasenstein & Vogler, Annaberg, gelangen zu lassen.

Ein gebildeter Mann, 27 Jahre alt, welcher bereits ein Restaurationsgeschäft selbstständig besessen, aber Unglücks halber hat verkaufen müssen, sucht hier oder auswärts eine Stelle als Kellner. Gefällige Adressen werden sub No. 100 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Gesuch.

Ein junger Mann aus rechtl. Familie, 19 Jahre alt, sucht Stellung für leichte Arbeit. Gef. Off. sub R. S. 20 durch die Exped. d. Bl. erbeten.

Ein zuverlässiger, sehr gewissenhafter, bestens empfohlener Mann (Mitte Dreißiger), im Rechnen und Schreiben erfahren, sucht recht bald Stellung in einem Bank-, Fabrik- oder sonstigem Geschäft, würde auch gern geschäftliche Wege besorgen. Auf Wunsch Caution. Werthe Adressen in der Exped. d. Bl. niederzul. unter W. A. 100.

Ein junger militärfreier Mann, welchem die besten Zeugnisse zur Seite stehen, sucht sofort Stellung als Cassenbote, Markthelfer oder dergl. Werthe Adressen bittet man in der Expedition dieses Blattes unter A. N. 74. niederzulegen.

Ein kräftiger Mann von 32 Jahren, unverheiratet, mit guten Zeugnissen und im Rechnen und Schreiben nicht unerfahren, sucht baldigst Stelle als Markthelfer, Hausmann u. dgl. Adressen wolle man unter F. T. A. in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Ein kräftiger junger Mann, gewesener Militair, von auswärts, sucht Stellung als Markthelfer oder sonstigen Posten. Derselbe ist nächsten Sonntag hier anwesend. Zu erfragen Sophienstraße Nr. 33, 1. Etage.

Ein Militär-Invalid sucht unter bescheid. Ansprüchen leichte Beschäftigung, gleichviel welcher Branche. Werthe Adressen unter G. 2. durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein herrschaftlicher Kutscher, welcher gute Zeugnisse besitzt, sucht sofort Stelle. Zu erfragen Duerstraße Nr. 16 parterre bei Meier.

Ein j. Mensch, 18 Jalt., der im Schreiben bew. u. gute Zeugn. aufzuweisen hat, sucht Stelle als Kaufbursche. Adr. erb. T. 72 an d. Exp. d. Bl.

Ein junges Mädchen (Thüringerin) aus achtbarer Familie, welches in französisch, Clavier, Frisiren und allen weibl. Handarbeiten erfahren, sucht eine Stelle als deutsche Souve oder Jungfer. Geehrte Offerten bittet man unter R. 8 in der Expedition dieses Blattes niederzul.

Als Verkäuferin wünscht ein junges Mädchen wieder Stellung; selbiges ist im Besitz guter Zeugnisse und im Waschinennähen bewandert. Werthe Adressen beliebe man Nicolaisstraße 40 im Gewölbe niederzulegen.

Ein junges elternloses Mädchen, im Rechnen, Schreiben und weiblichen Arbeiten geübt, sucht bis 1. Juli unter besch. Ansprüchen bei freier Station Stelle als Verkäuferin. Offerten bittet man Pomatowkystroße 14, II. rechts abzugeben.

Ein junges gebildetes Mädchen, gegenwärtig in einem Weißwaarengeschäft Plauens thätig, sucht hier Stellung in ähnlicher Branche; auch kann sie schriftlichen Arbeiten vorsehen. Werthe Adressen bittet man bei Herrn Ferd. Stettler, Neumarkt Nr. 1, niederzulegen.

Ein gebildetes Mädchen in gelehrten Jahren, welches in allen weiblichen Arbeiten erfahren ist, sucht baldigst Stelle als Verkäuferin. — Zu erfragen Keudnitz, Rathhausstraße Nr. 4, III.

Ein geübte Waschinennäherin für Schuhmacher sucht sofort Stellung Nicolaisstraße 20, 2 Tr. rechts.

Ein im Nähen geübte Person sucht noch einige Tage in der Woche zu besetzen. Adressen unter H. M. 770. in der Exped. d. Bl. abzugeben.

Gesucht wird von einer jungen Frau, die im Waschen u. Plätten fertig ist, Wäsche im Hause, auch wird auf Wunsch der gedr. Herrsch. gewacht. Adr. W. R. 125. Lindenau, Apffelstr. 8 p.

Ein perfecte Köchin sucht Stelle. Adr. abzugeben Brühl 85, Korbwaarengeschäft.

Ein pers. Köchin für Privat und eine tüchtige Restaur.-Köchin suchen Stelle Lange Str. 40 p.

Eine junge Dame,

welche eine gute Erziehung genossen, wünscht in Stellung zu geben. Selbige ist in der Wirtschaft erfahren, besitzt Kenntnisse in der Musik und Schneidern und würde sich mit Liebe der Erziehung jüngerer Kinder widmen und gern mit auf's Land oder auf Reisen gehen. Adr. beliebe man unter S. P. L. 100. in der Exped. d. Bl. erbeten

Wirtschaftlerin = Gesuch.

Eine Wirtschaftlerin, welche längere Zeit selbstständig gewirksam war, sucht baldigst anderweitige Stellung. Die besten Zeugnisse stehen ihr zur Seite. Geehrte Herrschaften wollen Offerten sub C. T. in Beschl. i/B. niederlegen.

Eine im Rollenwesen und Küche erfahrene Wirtschaftlerin, welche schon längere Jahre als solche conditionirte u. im Besitz bester Zeugnisse ist, sucht in der Nähe Leipzigs selbstständige Stellung. Gef. Adressen oder Nachfragen werden durch Herrn F. W. Römer auf dem Raschmarkt besorgt werden.

Ein in der Küche erf. Mädchen sucht baldigst eine Stelle zur Stütze der Hausfrau. Adr. erbeten Klosterberg 13 in der Restauration.

Ein junges anständiges Mädchen von außerh. welches auf der Maschine nähen, sowie schneidern kann, auch in den häuslichen Arbeiten nicht unerfahren ist, sucht sofort oder später ein Engagement als Stütze der Hausfrau. Gefällige Offerten werden sub G. A. 760. poste restante Leipzig erbeten.

Ein anständige Person

in den 30er Jahren, welche gegenwärtig zwar in Stelle, aber nicht am richtigen Plage ist, sucht in einem feinen Hotel oder bei einem einzelnen anständ. Herrn als selbstständige Wirtschaftlerin Stellung. Adr. Z. 7209. d. d. Exp. d. Bl. erb.

Ein Hotelzimmermädchen, gut empfohlen, sucht Stelle J. Sager, Markt 6, 1 Tr. 5.

Ein junges anständ. Mädchen sucht eine Stelle als Jungemagd oder bei anständ. einzelnen Leuten Neumarkt Nr. 9 im Väterladen.

Ein junges anständiges Mädchen, in allen weiblichen Arbeiten geschult, von auswärts, sucht Dienst für Stubenarbeit bei einzelnen Leuten. Adressen bittet man Köpplay Nr. 9 im Hoje 3 Tr. links abzugeben.

Ein anständiges Mädchen sucht Dienst f. Küche und Hausarbeit zum 1. Juli. Näheres zu erf. Johannsigasse Nr. 24 im Productengeschäft.

Ein erdentl. sol. Mädchen, welches die bürgerl. Küche versteht u. alle häusl. Arbeiten verrichtet, sucht bis 15. Juli Dienst. Werthe Adr. bittet man abzugeben Reichstraße, im Bärlengeschäft.

Ein Mädchen sucht Stelle für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Leipzigstraße Nr. 18 im Hofe links 3 Treppen.

Zum 1. Juli sucht ein ordentliches Mädchen Dienst für Küche und häusl. Arbeit. Zu erf. bei der Herrschaft Hospitalstraße 19, II. rechts.

Ein Mädchen in gelehrten Jahren sucht Dienst zum 1. Aug. für Küche u. Haus bei anständiger Herrschaft. Zu erf. Zeiger Str. Nr. 16.

Ein anst. Mädchen, im Kochen und allen Arb. erf., sucht Stelle, Duerstr. 3, II. bei Winkler.

Ein Mädchen sucht Stellung für Küche und Haus Petersstraße 37, Hausstand.

Ein tüchtiges, arbeitames Mädchen von auswärts sucht 1. Juli Stellung für Küche und Haus. Zu erfragen Weststraße 25, 2 Tr. links.

Ein Mädchen, welches der bürgerlichen Küche allein vorsehen kann und Hausarbeit mit übernimmt, sucht Stelle bis 1. Juli. Zu erfragen Dorotheenstraße Nr. 11, 4 Treppen.

Ein fleißiges, ordentliches Mädchen für einfache Küche und Hausarbeit, von ihrer Herrschaft empfohlen, sucht Verhältnisse halber noch einen Dienst bis 1. Juli Gerberstraße 20 parterre.

Ein junges Mädchen aus Thüringen sucht eine Stelle für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Kleine Burggasse Nr. 6, part. rechts.

Gesucht wird von einem ordentlichen ehrl. Mädchen zum 1. Juli ein Dienst. Zu erfragen bei der Herrschaft Thomaskirchhof 10, II.

Ein Mädchen, welches in der Küche nicht unerfahren ist u. sich jeder Arbeit unterzieht, sucht Stelle den 1. Juli. Zu erfragen Nicolaisstraße 28, 1 Treppe.

Ein Mädchen vom Lande, welches einer bürgerlichen Küche vorsehen kann, sucht sof. Dienst. Mühlgasse Nr. 8, 2 Treppen links.

Ein junges Mädchen sucht Dienst zum 1. Juli für häusliche Arbeit. Adressen abzugeben Senf-Geschäft im Durchgange des Burgkellers.

Ein gebildetes Mädchen von außerh. welches in allen weiblichen Handarbeiten erfahren ist, sucht zum 1. Juli oder später Stellung. Zu erfragen Gewandgäßchen Nr. 4, 3 Treppen.

Ein Mädchen vom Lande sucht zum 1. Juli Dienst. Zu erfragen Mittelstraße 11, 4 Treppe.

Miethgesuche.

Ein Sommertheater

wird von einem cautionsfähigen Director mit tüchtiger Gesellschaft zu übernehmen gesucht. Sommertheaterbesitzer, welche lohnende Aussichten zu bieten vermögen, wollen sich unter Adresse S. Dr. S. 25 poste restante Eilenburg wenden.

Restaurations-Gesuch.

Ein junger intelligenter und zahlungsfähiger Wirth sucht per 1. October d. 36. eine flotte Restauration oder Gasthof pachtweise zu übernehmen. Geehrte Offerten sub A. K. 15 sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird ein Local, passend zu Restauration oder Producten-Geschäft. Adressen bittet man unter W. 720. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Messgewölbe.

Ein Messgewölbe, in der Reichstraße gelegen, wird zu mietzen gesucht. Gef. Offerten sub W. S. 748 durch die Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler, Chemnitz.

Geschäftslocal.

Zu mietzen gesucht wird von Michaelis an eine trodene Localität im Parterre oder 1. Etage, die aus mehreren Zimmern, sowie dazu gehörigen Lagerräumen bestehen u. sich in sog. Buchhändlerlage befinden muß. Off. mit Angabe des Preises wolle man unter Chiffre B. 710 in der Expedition dieses Blattes gefälligst abgeben.

Eine nicht zu große Niederlage, möglichst auch Kellerraum, wird in der Nähe des Marktes per 1. Juli zu mietzen gesucht. Offerten sub N. O. beibringt die Annoncen-Expedition von Eugen Fort, Hainstraße 25.

Marienvorstadt such: per sogl. oder später ein Logis, Preis 350—450 # für einen j. Kaufm., welcher sich erst verh. A. Loff, Ritterstraße 46, II.

Gesucht für Johanns ein hohes Parterre oder 1. Etage, womöglich mit Garten, in der Marien- oder Dresdner Vorstadt, im Preise von 400 #. Off. unter H. 745. bei Ern. Otto Klemm, Universitätsstraße 21, erbeten.

Gesucht

zum 1. Januar 1874 oder früher am Neumarkt in 1. Etage 2 bis 3 Zimmer zu Comptoir für ein ruhiges Geschäft. Adressen abzugeben bei Georg Thoren, Königstraße 26.

Gesucht Michaelis oder früher Wohnung für 80—150 # von verheirath. Kaufm., kinderlos. Offerten unter G. L. 31 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein unverheiratheter Beamter bedarf spätestens Michaelis c. eine Wohnung von 2—3 Zimmern mit Zubehör in einem anst. Hause der Vorstadt. Offerten sub G. 721 in der Exped. d. Bl. erb.

Ein mittleres Familienlogis, wenn möglich mit Gärtchen, wird in der inneren Vorstadt gesucht. Adressen gefl. unter M. S. 778. niederzulegen im Annoncen-Bureau von Bernhard Freyer.

Gesucht wird von ruhigen Leuten in Leipzig, Keudnitz oder Neuschönefeld zu Michaelis ein Logis, 2—3 Stuben und Zubehör. Adressen bittet man unter E. K. 72. in der Expedition dieses Blattes und Keudnitz, Leipziger Straße Nr. 5, Seitengebäude rechts zwei Treppen niederzulegen.

Gesucht wird zu Johanns oder Michaelis von pünktlich zahlenden Leuten ein Logis, Preis 60—100 #. Adressen bittet man unter P. H. 23. niederzulegen.

Gesucht wird von ruhigen, anständ. Leuten zu Michaelis ein mittleres Familienlogis. Adressen bittet man gefälligst sub H. Z. 12 in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Gesucht wird von ruhigen, pünktlich zahlenden Leuten bis 1. Juli eine Stube mit Kochofen und 2 Kammern, kann auch Atermiethe sein. Adressen bittet man abzug. Petersstr. Nr. 16 im Radlergesch.

Eine unmeublirte Stube mit Kochofen, im Preise bis zu 5 #, wird zu mietzen gesucht. Gest. Adressen abzugeben Brandweg 14c, II.

Gesucht von 2 Personen eine Stube ohne Meubel. Näheres Petersstr. 37 im Hausflur.

Ein Meßlogis in 1. oder 2. Etage aus großer Stube oder Stube und Alkoven mit 2 Betten bestehend, möglichst in Nähe des Tuchmarktes, wird auf längere Jahresdauer für alle drei Wessen zu mietzen gesucht. Gef. Adr. unter E. U. 100 beliebe man in der Exped. d. Bl. niederzul.

Sargon-Logis-Gesuch. Ein junger Kaufmann sucht bei netten Leuten ein frdl. Stübchen, möglichst Vorstadt. Offert. mit Preisangabe abzugeben Markt, Bühnengewölbe Nr. 7.

Gesucht wird von einem jungen Kaufmann ein freundlich meublirtes Zimmer in der Nähe des Rosenthal per 1. Juli. Offerten mit Preisangabe erbeten unter Chiffre F. 100. in der Filiale d. Bl. Hainstraße 21.

Zum 1. Juli

wird ein anständig meubl. Zimmer mit auch ohne Kost von einem jungen Manne gesucht. Adressen sind unter Y. Z. Filiale d. Bl., Hainstraße 21, niederzulegen.

Gesucht wird sof. von einem ordentl. Mädchen ein kleines Stübchen od. Kammer ohne Meubel. Adr. bittet man abzugeben Promenadenstr. 6 b, IV.

Gesucht wird sofort ein Stübchen od. Kammer von einem Arbeiter. Adr. mit Preisangabe unter L. E. niederzulegen in der Filiale dieses Blattes Hainstraße Nr. 21.

2 anständige, pünktlich zahlende Mädchen, welche den ganzen Tag ihre Beschäftigung außer dem Hause haben, suchen ein Stübchen oder Kammer, unmeublirt, Brüderstraße Nr. 27, 2 Tr.

Ein junger Mann sucht bei anständ. Familie zum 1. Juli eine Pension. Adressen bittet man in der Buchhandlung von Otto Klemm, Universitätsstr. u. P. E. niederzul.

Vermiethungen.

Die süßen Kirschen sind zu verpacken in Meusdorf zur Schenke.

Sofort zu vermietzen ist wegen Todesfalls die seit 32 Jahren mit gutem Erfolg betriebene Destillation und Restauration von J. C. Kuntze, Sporergräbchen 6.

In Buchhändlerlage ist ein Geschäftslocal von 3 Eieern vom 1. Juli ab oder später zu vermietzen. Nähere Auskunft ertheilt Wilhelm Drey, Köpplay 2.

Zu vermietzen 9 Gewölbe von 100 bis 1000 #, Fabrik- und Arbeiterräume, Werkstätten, Contors, 58 Logis von 50—1100 #. L. Friedrich, Gr. Fleischergasse 3, I.

Eine Stube, parterre, in der Burgstraße ist als Geschäftslocal zu vermietzen. Näheres daselbst im Weigen Keller.

Ein kleines Parterrelocal ist als Gewölbe oder Comptoir zu vermietzen; am Nicolaiskirchhof 5, parterre zu erfragen.

Mehrere Gewölbe und Etagen, zu Logis und Geschäftslocal geeignet, im Pr. von 2—600 # zu vermietzen durch A. Loff, Ritterstr. 46, II.

Drei gr. Gewölbe, auch passend zu Werkstätten, Kürb. Straße, sofort oder später zu vermietzen. Localcomptoir C. Simon, Grimm. Straße 15.

Das Gewölbe Katharinenstraße 21 ist von nun mit nächster Michaelismesse zu vermietzen durch Adocat Zinkelsen & Weber

Gewölbe ist sofort zu vermietzen Hospitalstraße Nr. 24.

Comptoir-Vermietzung.

Drei Zimmer, davon zwei mit Gasleitung versehen, welche sich trefflich zu Comptoir- und Lagerzwecken eignen, sind vom 1. Juli ab zu vermietzen Poststraße Nr. 16, 1. Etage. Näheres beim Hausmann.

Drei Stuben 1. Etage, passend für Comptoir oder Expedition, Duerstr. 175 #, Johanns zu vermietzen. Locale C. Simon, Grimm. Str. 15.

Eine schöne helle Stube, separat, zu einem Comptoir, Expedition, Agentur oder zu sonstigen Zwecken ist zu vermietzen. Näheres Reichstraße Nr. 35, 2 Treppen.

Fabrik-Localität.

Zwei große Säle mit Lagerräumen u. gr. Keller 400 # Westvorstadt sofort oder später zu vermietzen. Locale C. Simon, Grimm. Straße 15.

Zwei große Säle nebst Lagerräumen u. großem Keller, 400 #, Westvorstadt, sofort oder später zu vermietzen Wiesenstraße 11, 1. Et. zu erf.

Zu vermietzen ist Stallung mit allem Zubehör Gerberstraße, Stadt Halle.

Eine 1. Et. 500 # Turnersr., eine 1. Et. 500 #, eine 3. Et. 400 # nahe der Promenade sofort oder später zu vermietzen Local-Compt. C. Simon, Grimm. Straße 15.

Eine 1. Etage 6 Stuben und Zubeh. 600 #, nahe dem Rosenthal, ist von Michaelis an zu vermietzen durch das Local-Comptoir von Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2, 2 Tr.

Eine elegante 1. Etage 350 #, ein Parterre 375 #, ein großes Conterrain 200 # an der Münz. Str., eine 3. Et. 230 #, eine II. 1. Et. 98 # Zeiger Vorst. Mich. zu vermietzen Local-Compt. C. Simon, Grimm'sche Straße 15.

Zu vermietzen ist eine 1. Et. in der Kreuzstr. u. den 1. October zu beziehen. Kaufkraft ertheilt Schneiderstr. Rokup, Keudnitz, Rathhausstr. 4.

Job. zu vermietzen R. d. Prom. eleg. 2. Et. 600 #, 1. Et. 400 #, 2. Et. 360 #, 3. Et. 300 #, Michaelis 4. Et. 150 #. Local-Compt. Reichstraße Nr. 35 im Hofe.

Eine 2. Et. 330 #, Job., eine 4. Et. 175 #, Mich., beide Weststr. zu verm. Local-Compt. C. Simon, Grimm. Str. 15.

Hospitalstraße 10, 2. Et. r. 1. Juli od. Mich. abzugeben — 350 #.

Zu verm. 12 Logis für 50, 75, 100, 120, 150, 180, 200, 220—400 # für Job. u. Mich., dgl. mehrere Geschäftsbl. m. u. o. Wohn d. Lindner, Ritterstr. 2, I.

Logis im Pr. v. 350, 320, 280, 240, 180, 76, 70 # pr. 1. Juli c. beziehb., dergl. zu 460, 350, 240, 200, 170, 155—125 # pr. 1. Octbr. u. später beziehb. d. d. Local. Ritterstr. 46, II.

Eine 3. Etage, 6 Stuben und Zubehör, 300 #, in der inneren Stadt, ist an stille Leute von Michaelis an zu vermietzen durch das Local-Comptoir von Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2, 2. Etage.



**Wiener Weltausstellung.**  
**Billige Wohnungen.**

mit Comfort eingerichtet, von jeder Größe, sowohl in Privathäusern, als in Hotel garni, in den der Weltausstellung nächst gelegenen Stadttheilen, sind bei uns zu erfragen.  
Einzelne Zimmer von fl. 1 bis 4. pr. Tag nach Maßgabe der gewünschten Betten.  
Corporationen, Vereinen und Arrangements von Vergnügungszügen gewähren wir besondere Begünstigungen.  
Bureau der Bau- und Mieth-Gesellschaft in Wien,  
Leinfaltstraße 10.

**1 kleine freundliche Wohnung in der Grimma'schen Straße ist per 1. Juli zu vermieten.** Näheres bei C. Schulze, Neumarkt Nr. 11.

**Zu vermieten** ist eine leere Stube an einzelne Leute zum 1. Juli bei Reizer in Reudnitz, Rathhausstraße 3, I.

**Sommerwohnungen**  
in romantischer und gesunder Lage im Muldenthal sogleich oder später zu beziehen im Gasthaus zur Goldermühle bei Grimma. Emil Lindner.

In Eisenach in der Mitte der Stadt sind mehrere gut meubl. Zimmer an Sommergäste zu vermieten. Näherer Auskunft sub B. 139 Eisenach posteo rest. oder hier Rathhausstraße 27, 2 Tr. links.

**Zu vermieten** u. Anfang Juli zu beziehen 1 meubl. Wohnung von 3-4 Stuben mit Pension Albertstraße 23, 2 Tr.

**Garçon-Logis.**  
1 freundl. Zimmer ist v. 1. Juli an 1 oder 2 anst. Herren zu vermieten Zeiger Str. 47 part. r.

**Garçon-Logis.** Petersstraße Nr. 41, III. vornheraus fein meublirtes Zimmer mit Cabinet sofort oder 1. Juli zu vermieten.

**Garçon-Logis,** bestehend aus Wohn- und Schlafzimmer ist vom 1. Juli an 1 nobeln Kaufmann zu vermieten. Zu erf. von 11-12 Uhr Centralstraße 14, I.

**Ein Garçonlogis** mit Saal- u. Hausschl. ist zu vermieten Waisenhausstraße 5, 4 Tr. r.

Ein feines **Garçonlogis** ist an einen nobeln Herrn zu vermieten Albertstraße 25, 2. Etage, nahe der Zeiger Straße.

**Garçon-Wohnung,** freundlich und gut meublirt, an Herren zu vermieten Dorotheenstraße Nr. 6, 2 Tr. links.

**Sofort** sind recht febl. **Garçonlogis** zu beziehen (für Herren) Alexanderstraße 4, part. r.

Ein freundliches **Garçon-Logis** ist zu vermieten Waldstraße Nr. 4 parterre.

Bayerische Straße Nr. 11 b, 4. Etage links ist eine feine **Garçonwohnung** sofort zu vermieten.

**Zu vermieten** den 1. Juli ein schönes **Garçonlogis** Kleine Gasse 5, 3. Etage (Westvorstadt) Ecke der Alexanderstraße.

**Zu verm.** 1. Juli freundl. **Garçon-Logis** an 1 oder 2 Herren od. sol. Damen Salzgäßch. 5, III. I.

**Zu vermieten** 1. Juli ein gut meublirtes Wohn- u. Schlafzimmer an 1 od. 2 Herren Rant. Steinw. 15, Döhlinger Hof, Quergeb. I. III.

Eine Stube mit Kammer ist an 1 oder 2 anständ. Herren zu vermieten Brühl 8, 2. Etage.

**Zwei fein meublirte Stuben** sind mit oder ohne Pension zu vermieten Turnerstraße Nr. 9 c, 1. Etage.

**Sofort** oder später ist ein sehr fein meublirtes Zimmer mit Schlafst., sehr schöne Lage, an 1 oder 2 Kaufleute zu verm. Wintergartenstr. 14, III.

Ein freundlich meublirtes Zimmer mit Schlafcabinet in der Nähe der neuen Nicolaischule an einen anständigen Herrn zu vermieten. Näheres äußere Hospitalstraße 15 im Milchgeschäft.

Eine sehr fein meubl. Stube und Schlafstube ist zu vermieten Kospitz 10, 3 Tr. r.

**Zu vermieten** eine Stube Brühl 56, 3 Tr.

**Zu vermieten** ein gut meubl. Promenadenzimmer, S. u. Schl. Al. Fleischergasse 13, 2 Tr.

**Zu vermieten** sind vom 1. Juli zwei meublirte Zimmer.

**Zu erfragen** Schönefeld, Neuer Anbau Nr. 1, Restauration.

**Zu vermieten** ein freundl. meubl. Zimmer mit S. u. Hausschl. an Herren Turnerstr. 18, II.

**Zu vermieten** sof. oder später ein gut meubl. Zimmer für 1 od. 2 Herren Sternwartenstraße 26, 2. Etage rechts.

**Woh. für ältere Herren.**  
Zu vermieten den 1. Juli eine gr. feinmeubl. Stube mit sorgfältiger Pflege und Aufsicht, nach Bel. Kof. (Westvorstadt). Offerten unter H. H. 30 an Hrn. Otto Klemm, Universitätsstr.

**Fein meublirte Zimmer** am Rosenthal zu vermieten Vorhingsstraße 15, III. rechts.

Ein großes gut meubl. Zimmer mit Matrosenbett, Saal- u. Hausschl., ist an einen sol. Herrn zu vermieten Lange Straße 35, parterre rechts.

Ein kleines Stübchen mit Bett ist an einen sol. Herrn zu vermieten Lange Str. 35 part. rechts.

**Sofort zu beziehen** sind mehrere Stuben, hell u. freundlich u. mit schöner Aussicht, noch 1 Schlafstube Gaisstraße 23, 2 Treppen vornh. Dresdner Str. 33, 1 Tr. ist eine freundl. meubl. Stube mit S. u. Hausschl. 3. 1. Juli zu vermieten.

Eine freundliche gut meubl. Stube ist an einen soliden Herrn zu vermieten, am liebst. Student, sofort oder 1. Juli, Petersstr. 1, Hof 1. 3 Tr.

Ein fein meubl. Zimmer ist an einen anständigen Herrn sofort zu vermieten Eisenbahnstraße 18, 1. Etage.

**Neue Hohe Str. 2, II.** sind einige neu restaur. recht freundl. u. ff. meubl. Zimmer sogleich beziehbar.

Eine meubl. febl. Stube ist sofort od. später zu vermieten Sternwartenstr. 41, I. b. Range.

**Zu vermieten** ist eine Schlafstube für Herren Petersstraße 30, 1 Treppe B. mitte Thüre.

**Zu vermieten** sind 2 freundl. Schlafstellen Wasserwerkstr. u. Fleißengassen-Ecke 13.

**Zu vermieten** eine meubl. Stube als Schlafstube an sol. Herrn Reichstr. 20/21, III. rechts.

Schlafstube für Herren, sep. Stube, zu sofort, mit Saal- u. Hausschl. Schulgasse 2, 3 Tr. r.

Zwei sehr schöne Schlafstellen sind zu vergeben Berliner Straße Nr. 3, 1. Etage.

Sofort sind 2 fr. Schlafstellen zu vermieten, separ. Eingang, Vögelnstr. 6, 2 Treppen im Hofe.

Zwei Schlafstellen offen Eisenbahnstraße Nr. 7, parterre rechts, Reuschhof.

Zwei anständige Herren können Schlafstelle erhalten Zeiger Straße 14, 4. Et., mitte Thüre.

Ein Herr findet sofort vornheraus sehr freundliche Schlafstelle Sternwartenstraße 22, 2 Tr.

Ein Herr findet feine Schlafstelle Rathhausstraße 18, Hof r. 3 Tr. I.

Offen eine freundliche Schlafstelle für Herren Grenzstraße Nr. 1, 3 Tr.

Offen 1 freundliches Logis für 1 Herrn, sep., S. u. Hausschl. Sternwartenstr. 10, 1 Tr. vdr.

Offen ist eine Schlafstelle für einen Herrn Rathhausstraße 19, 4 Treppen.

Offen Schlafstelle für solide Herren Sternwartenstraße 26 parterre links.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle f. einen anständigen Herrn Burgstraße 8, Hof 3 Tr.

Offen ist eine Schlafstelle für einen Herrn Promenadenstraße 6 b, Hof 2. Etage.

Offen ist eine Schlafstelle in einer meublirten Stube für Herren Sternwartenstraße 14, IV.

Offen sind zwei Schlafstellen Johannisgasse Nr. 10, III.

Offen sind 2 Schlafstellen für Herren Lindenau, Hohe Straße Nr. 3.

Offen ist eine Schlafstelle für einen soliden Herrn Kuenstraße Nr. 3, 3 Treppen.

Offen ist eine freundl. Schlafstelle für einen anständigen Herrn Ritterstraße 28, 3 Treppen.

Offen ist eine freundliche sep. Schlafstelle mit Hausschlüssel für Herren Hohe Str. 20, 3 Tr. r.

Offen sind 2 reinliche Schlafstellen für Herren sofort oder später Wittberg, 3 beim Hausmann.

Offen ist eine Schlafstelle separat für Herren Webergasse Nr. 1, 2 Treppen rechts.

Offen ist eine Schlafstelle Burgstraße 11, Hof 3 Treppen links.

Offen eine Schlafstelle für Herren Vögelnstraße 20 b, 2. Etage rechts.

Offen gute Schlafstellen Brühl 56, 2. Etage.

Ein **Uebnehmer** wird zu einer Stube nebst Schlafcabinet für 1. Juli gesucht Sternwartenstraße Nr. 19 b, 4 Treppen rechts.

**Wilh. Jacob.** Heute 8 Uhr Gesellschaftshalle, Mittelstr. 9.

**Alb. Jacob, Tanzl.** Morgen 4 Uhr Spaziergang nach Schleusig zum Elberthal. Dieses den Herren u. Damen 3. Nachricht. NB. Früh nach Döhlig-Ohrenberg.

**Sohkowitz, Hôtel Bellevue.** Sonntag Mittag bei Herrn Keidel ladet zu einem gemächlichen **Tänzen** freundlichst ein **Georg Heber,** Clavierspieler. (Züge nach dort 12 U. 30 M., 12 U. 40 M., 5 U. Nach.)

**Theater-Terrasse.** Heute Abend von 1/8 bis 11 Uhr Concert der verstärkten Capelle von **C. Matthies** zu Gunsten d. **Musikerinvalidencaffe.**

**Ton-Halle.** Morgen Sonntag Concert u. Ballmusik. J. G. Moritz.

**Schützenhaus.**  
Heute kein Concert vom Unterzeichneten veranstaltet, daher aufgehobenes Abonnement.  
**C. Hoffmann, Königl. Hofrestaurant.**

**Central-Halle.**  
Morgen Sonntag  
Concert u. Ballmusik.  
**M. Bernhardt.**

**Pantheon-Garten.**  
Heute Concert von **H. Conrad.**  
En rée 1 1/2 7. Anfang 1/8 8 Uhr. (Im Abonnement zu ermäßigten Preisen)  
**Stockfisch mit Schoten,**  
wogu ergebnst einladet  
**F. Römling.**

≡ **Thalia-Garten.** ≡  
Heute, sowie jeden Sonnabend und Mittwoch  
großes Garten-Concert, verbunden mit Feuerwerk.  
Dabei empfehle heute sauern Hinderbraten mit Röhren, Biere und Gose ff.  
**G. H. Fischer.**

**Förste's Garten in Reudnitz**  
Heute Abend großes Concert.  
Dabei empfehle **Schweinsknochen** sowie ff. **Crostiger Lager-** und **Zerbster Bitterbier**  
**Schönefeld, Neuer Anbau No. 1,**  
„Zum Gambrinus“.  
Heute Abend bei günstiger Witterung **Garten-Frei-Concert**  
Dabei empfehle ich **Schw. inknochen** mit Röhren sowie div. andere noch und kalte Speisen. **Vogelschaer Bier** und **Süßel-Gose** ff.  
Es ladet ergebnst ein  
**A. Rothe.**

**Schönefeld. Trauers Salon.**  
Morgen Sonntag **Garten-Concert, Tanzmusik** und **Schweinauslegen.**  
**Trauer.**

**Restauration zum Rathskeller**  
**Naumburg a Saale.**  
**Hermann Hillig, Restaurant.**  
Heute Schlachtfest, morgen Speckfuchen. **Rob. Kaiser, Dresdner Str. 12.**

**Schlachtfest**  
heute, früh Wellfleisch, Mittags u. Abends **Weststr. 11.**  
Suppe, frische u. Bratwurst, ff. Bayer, Lager- u. Zerbster Bier (auf Eis), jeden Sonntag Vormittag Speckkuchen.  
**Th. Pommer.**

**Zur Alten Burg**  
empfehl für heute **Schlachtfest**, Bier vorzüglich, **Crostiger Lager,** Bayerisch von **Kranz** in Erlangen. NB. **Wittagdtisch.**  
**F. W. Naßh.**

**Schweinsknochen** (Bier ff) empfehl für heute Abend  
**Heinrich Lischke, Schloßgasse.**

**Schweinsknochen** empfehl heute Abend **Carl Rohde, Klostergasse.**

**Schulze's Restauration, Erdmannstraße Nr. 4.**  
Heute Abend **Schweinsknochen.** Bayerisch-, Lager- und Zerbster Bitterbier samst.  
**Kleine Funkenburg.** Heute **Schweinsknochen** mit **Röhren**

**Lehmann's Restauration und Garten in Lindenau, früher Dorn.**  
Heute empfehl **Schweinsknochen** mit Röhren, morgen Sonntag **Speckfuchen,** Bier auf Eis, wogu ergebnst einladet  
**C. Lehmann.**

Heute **Schweinsknochen** mit Röhren empfehl **F. W. Beck, Drei Eilen**  
NB. **Crostiger Bier** ff.

Heute **Schweinsknochen** früh bis Abend. Täglich **Wittagdtisch,** Vereinsbier  
empfehl  
**J. S. Seifert, Neumarkt 21.**

**Petersstr. 47** im Keller empfehl heute Abend **Schweinsknochen** mit **Röhren**  
Vereinsbier gut. Es ladet ergebnst ein  
**A. Engelhardt.**

**Restauration von Friedr. Schäfer, Nicolaisstrasse 51,**  
empfehl für heute Abend „**Schweinsknochen** mit **Röhren.**“

**Leipnitz' Restauration zur Erholung, Goh. Straße Nr. 38.**  
Heute **Schweinsknochen** mit **Röhren.**

**Italienischer Garten.**  
Heute Abend **Vögel-Schweinsrippchen** und **Stangenpargel.** **G. Hohmann.**  
**Hoffmann's Restauration in Reudnitz,**  
Ecke der **Grenz-** und **Seitenstraße.**  
Heute Abend **Schweinsknochen.** Morgen früh **Speckfuchen.** Vereinsbier und Zerbster vom Eis ff. NB. Auf meine in gutem Zustande befindliche **Regelbahn** mache ich hierauf aufmerksam.  
Ergebnst  
**L. H. Hoffmann.**

Heute Abend **Allerlei** mit **Cotelettes**  
**Geuthner's Restauration, Schloßgasse Nr. 3.**



### Bonorand.

**Morgen**  
Frühconcert der Capelle v. C. Matthias.  
Anfang 1/6 Uhr.

### Schweizerhäuschen.

**Morgen**  
Frühconcert der Capelle von F. Böhner.  
Anfang 6 Uhr.

### Vetters' Garten.

Vetersteinweg 56 (Bartenfelsen).  
Heute Sonnabend und morgen Sonntag  
**Concert und Vorstellung**  
unter Leitung des Hrn. Director  
**Louis Carlsen.**

II. A.:  
**Der Jesuitentangel.**  
(Neu) in 3 Bildern, ausgeführt v. 10 Personen.  
Anfang 8 Uhr. Entrée 3 Rgr.

### Corso-Halle.

17. Magajungasse 17.  
**Concert und Vorstellung.**  
Auftreten der Gesellschaft des Herrn Koch u.  
Anfang 8 Uhr. Entrée 3 Rgr.  
**Emil Richter** (der Stube).

### Tivoli.

Morgen Sonntag von 1/4 Uhr bis 1/6 Uhr  
**Garten - Concert.**  
Um 6 Uhr beginnt  
**die starkbesetzte Tanzmusik.**  
Das Musikchor von W. Wend.

### Leipziger Salon.

Heute Sonnabend Ballmusik. Anf. 7 Uhr.  
Bier famos.  
**F. A. Heyne.**

### Apollo-Saal.

Morgen Sonntag  
**Concert und Ballmusik.**  
Anfang 4 Uhr. **Ed. Brauer.**

### Plagwitz.

Gasthof zur Insel Helgoland.  
Morgen  
Concert der Capelle von F. Böhner.  
Anfang 3 Uhr.

### Entritzsch.

Gasthof zum Helm.  
Morgen Sonntag den 22. Juni  
**Kränzchen mit Ballmusik.**

### Lützschena.

Morgen Sonntag Extra-Concert u. Ball  
u. der Müller'schen Damen-Capelle a. Brehna.  
**F. Weise.**

### Eis.

Vanille und Erdbeer in be-  
kannter Güte à Port. 2 Rgr. empfiehlt  
**L. Tlebeln, Gaisstr. 25.**

### A. Fuert's Restauration und Cafégarten.

Hospitalstraße, vis à vis dem neuen Johannisstift.  
Heute **Schlachtfest**, früh von 8 Uhr an Well-  
fleisch, Mittag frische Blut-, Leber- und Brat-  
würst, Bier auf Eis fein.

### Nirbeck'sches Bier à 13 Pf. fein.

C. Tröblig, Stadt Wien.  
Heute **Schlachtfest** bei Heinrich Taubert,  
Gaisstraße Nr. 24, im Durchgang.

### Vetters' Garten.

Heute Abend von 6 Uhr an  
**Schweinsknochen mit Klößen.**  
Morgen früh **Speckfuchen u. Ragout**  
an en coquilles. Abends **Allerlei.**

### Heute Schweinsknochen

empfehlen **Herm. Winkler**, Rl. Wind-  
mühlengasse Nr. 11.  
NB. **Carambolage - Billard** neu,  
Bayerisch u. Lagerbier auf Eis ff.

### Emil Haertel, Gaisstraße Nr. 5.

Heute **Schweinsknochen**, echt Bayerisch  
und Lagerbier ff.  
NB. **Schweinefett** ganz rein à Pfd. 9 Rgr.  
zu verkaufen.

### Reudnitz, Kurze Straße 1.

Heute **Schweinsknochen**, ff. alle Tiere auf  
Eis empfiehlt **W. Kubloff.**

Heute Abend **Stoekfisch mit Schoten.**

**Thüringer Klöße** mit **Dammelfeule** empfiehlt für heute Abend  
**Moritz Carl**, Peterstraße Nr. 18, 3 Könige.

### Barthel's Restauration u. Café.

24. Burgstraße 24.  
Täglich **Mittagstisch**. Heute Abend **Allerlei** mit **Cotelettes**. Früh Anstich des  
lepten **Wockbieres**, ff. **Culmbacher** u. **Lagerbier**.

### Schillerschlösschen in Gohlis.

Täglich reichh. Speisekarte, ff. **Bayer**, von **Erlich** (Erlangen) u. **H. Gohl**. **Actienbier**.  
NB. **Morgen Sonntag früh Speckkuchen.**  
Sonntag Nachmittag von 3 Uhr an **Concert** von Musikchore der Merseburger Husaren.

### Knauthain. Gasthof an der Mühle.

Morgen Sonntag empfiehlt eine Auswahl von warmen und kalten Speisen, Kaffee u. Kuchen,  
biv. Weine, ff. **Biere**. Jeden Sonntag von Mittag an wird warm à la carte, auf Verlangen auch  
Table d'hôte gespeist. **W. Rounger.**

### Oajori's Restaurant in Lehmanns Garten

empfehlen von heute Abend 9 Uhr an **Speckfuchen**, **Bereitslagerbier** und **Gose** ff.

### III Café Damm in Loutzsch. III

Sonntag früh 8 Uhr **Speckfuchen** nebst ff. **Culmbacher**, **Livoli** und **Gohliser Bier**.

### Mogk's Kaffeegarten u Kegelbahn

empfehlen heute Abend **Schweinsknochen** nebst  
reichhaltiger Speisekarte, ff. **Weiß**, **Lager**-  
und **Berliner Bitterbier**. Sonntag früh **Speck-  
fuchen**, wozu ergebens einladet  
**W. Mogk**, Berliner Straße 4.

### Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen.

Morgen früh 10 Uhr an **Speckfuchen** und  
ein feines Glas **Bereitsbier** ff.  
**Karl Eschebach**,  
Ede Ritterstraße und Brühl.

### Drei Mohren.

Heute empfiehlt **Schweinsknochen** mit  
**Klößen**, vorzügl. **Bernesgrüner** und **Berliner  
Weißbier**  
**G. Seifert.**

### Landgraf's Restaurant & Cafe,

Reudnitz, Luchengartenstraße 7.  
Heute Abend **Schweinsknochen**. ff. **Biere**  
auf Eis.  
NB. **Morgen früh Speckfuchen.**

### Julius Windisch

5. Grimm. Str. Neumarkt 3.  
empfehlen heute **Allerlei** mit **Cotelettes**  
o. **Pökelzunge**.

### Lätzschenaer Bierbrauerei,

Schützenstraße 1.  
**Heute Allerlei,**  
**E. Rothe.**

### Stoekfisch mit Schoten

empfehlen heute Abend  
**S. Thal**, Burgstraße Nr. 21.

### Restauranm.

**H. Fischer.**  
22. Katharinenstr. 22.  
Heute Abend **Cotelettes** oder **Zunge**  
mit **Allerlei**. Bier hochfein.

### Gute Quelle.

**Dresdner Waldschlösschen-Bier**  
12 **Schletterstraße 12,**  
im Garten. Heute Abend im Garten.  
**Allerlei.**

### Döllnitzer Gose hochfein

empf. **Reudnitz, Schweizerhaus, Heinrichstr. 5.**  
**Emil Haertel,**  
Gaisstraße Nr. 5.  
Heute früh 10 Uhr **Speckfuchen**. Ech  
Bayerisch und Lagerbier ff.

### Heute früh Speckfuchen, Abends Allerlei.

**Wilh. Lorenz.**  
**Speckfuchen** empfiehlt von 1/9 Uhr an  
**G. Hofmann**, Thomaskirchhof 15.

### 12. Schletterstraße 12.

Guten kräftigen Mittagstisch, richtige Hauskost,  
Suppe, Gemüse und Fleisch à Port. 4 Rgr., im  
Abonnement mit Bier, Kaffee oder Bouillon pro  
Woche 1 Rgr. 5 Rgr. empfiehlt **Ackermann.**

### Speise-Halle

Katharinenstraße 20. Port. 3 Rgr.  
1 Duzend Partien 1 Rgr. 3 Rgr.

### Bodenbacher Bier-Halle.

Katharinenstraße Nr. 19.  
Täglich **Mittagstisch**. Heute Abend **Allerlei** mit **Cotelettes**. Früh Anstich des  
lepten **Wockbieres**, ff. **Culmbacher** u. **Lagerbier**.

### Verloren wurde Mittwoch von der Pro-

menade bis zur Haupt'schen Hutfabrik der Kranz  
von einer goldenen Broche.  
Der ehrliche Finder erhält eine gute Belohnung  
Brühl Nr. 27 im Kleidergeschäft bei **Levin.**

### Ein Illa Siegelring mit weißen Steinen ein-

gefaßt wurde am Dienstag v. der **Dresdner Str.**  
nach dem alten Friedhof, dann durch die Stadt  
verloren. Gegen Dank und Belohnung abzug.  
**Dresdner Straße 40, 3 Treppen links.**

### Verloren wurde die vordere Hälfte eines

**Kinderohrings**, schwarz mit Gold. Gegen  
Belohnung abzugeben **Bayer. Straße 17 part.**

### Verloren wurde gestern früh in der Univer-

sitätsstraße ein Portemonnaie mit Farbrädchen u.  
Geld. Gute Belohnung **Schletterstr. 2, 1. part.**

### Verloren 1 goldener Uhrschlüssel von der Pro-

menadenstraße bis Lindenau. Abzugeben **West-  
straße Nr. 51, Hintergebäude 1 Treppe.**

### Ein Portemonnaie mit gegen 10 Rgr. Inhalt

ist Donnerstag Nachmittag auf einem Wege vom  
Schletterplatz bis in die Burgstraße verloren  
worden. Dem Zurückbringer beim Hausmann  
der 5. Bürgerschule eine angemessene Belohnung.

### Verloren wurde am Donnerstag früh 1/7 Uhr

auf dem Wege Burgstr. 23-25 ein Portemonnaie  
mit 2 gold. Ringen. Der ehrl. Finder w. geb., daß  
Thomasstr. 1 im Brüllgäßch. geg. gute Bel. abzug.

### Eine Nadel mit Bernsteinkopf ist gestern Nach-

mittag verloren worden. Gegen Belohnung ab-  
zugeben **Große Windmühlstraße 29 parterre.**

### Verloren am Sonntag ein gold. Medaillon

und eine Gipsportage in Silber gefaßt. Der  
Finder wird gebeten die werthvolle Kugel allein  
gegen 1 Rgr. abzug. **Gr. Fleischerstraße 29, III.**

### Verloren am 19. ein Schlüsselbund mit

3 Schlüsseln von **Connewitz** nach Leipzig.  
Gegen 2 Rgr. Belohnung abzugeben bei Herrn  
Juwelier **Levede**, Salzgäßchen.

### Der Stoek, welcher irrthümlicher Weise am

Mittwoch Abend am Dräcker des Helmes mit-  
genommen worden ist, ist abzugeben beim Haus-  
mann der 2. Bürgerschule, Vorjüngstraße.

### Abhanden gekommen ist ein großer 2rader,

angestrichener **Wagen** mit drei Brettern auf-  
genagelt. Der Wiederbringer erhält 1 Thaler  
Belohnung. Abzugeben  
**Landfleischhalle beim Hausmann.**

### Ein rothled. Salsband mit Steuerg. Nr. 456

ist verloren geg. Man bittet selbiges gegen Be-  
lohnung abzugeben beim Restaurateur **Schurig**  
in **Reudnitz**, Rathhausstraße.

### Ein Kinder mädchen hat vor einigen Tagen

eine größere Summe Geldes gefunden und kann  
dies. lbe gegen gebührige Legitimation und Erstat-  
tung der Infectionskosten entweder durch Ver-  
mittlung des sächsischen Polizeiamtes oder der  
Leipz. Tabak- u. Cigarren-Fabriken, **Gloden-  
straße 4**, in Empfang genommen werden.

### Geunden ein Kneifer mit goldenem Bügel

**Gohlis**, **Mödersche Straße 36 part**  
**Speckfuchen** 4-6 Uhr Nachmittags.

### Ein Thaler Belohnung.

Sollte Jemandem ein schwarzes und weißgestrehter  
**Kater** zugefallen sein, und denselben **Thomas-  
gäßchen Nr. 3**, 4 Treppen zurückbringt, erhält  
Dank und obige Belohnung.

### Zugefallen ist ein großer schwarzer Hund.

Abzuholen **Eiguthoden der Leipz.-Dresd. Eisenbahn.**  
Zugefallen ein großer schwarzer u. weißer Hund.  
Abzuholen im **Bahnhofwärterhaus v. Handels Bad.**

### Ein Canarienvogel ist Donnerstag in

der Nähe des **Placo de repos** entflohen.  
Gegen Dank und gute Belohnung abzugeben  
beim **Hausmann** im **Placo de repos.**

### Entflohen ein Canarienvogel, guter Schläger,

mit einem schwarzen Strich am Hals.  
Gegen Dank und Belohnung abzugeben **Elster-  
straße Nr. 18 parterre rechts.**

### Entflohen

ein junger **Canarienvogel**. Gegen Belohnung  
abzugeben **lange Straße Nr. 2 parterre.**

### Fortgeflogen ist Donnerstag Mittag von der

Inselstr. nach **Reudnitz** zu ein großer schwarzer u.  
gelber Vogel mit langem spitzen Schnabel. Gegen  
gute Belohnung abzugeben **Inselstraße 6 part.**

### Der gefannte Dreschenschützer

mit Schimmel, welcher Mittwoch Nachmittag von  
**Marienstraße Nr. 18** zum 3 Uhr Zuge nach dem  
**Bayer. Bahnhof** fuhr, ist erlucht, den in seinem  
Wagen liegen gebliebenen **Regenkahn** sofort da-  
selbst 3. Etage abzugeben.

### Aufforderung.

**Tapetiermeister Hartmann** fordert ich auf,  
meinen **Innungsbrief** bald zukommen zu lassen,  
sonst gerichtl. **B.**

### Aufforderung!

Der betreffende Herr mit braunem Gürtchen,  
welcher Dienstag in der **Sternwartenstraße** bei  
meiner Tante war, angeblich meine Bekanntschaft  
in der **Tageblatts-Expedition** gemacht zu haben,  
wird ersucht, sich **Sonntag Vormittag 10 Uhr**  
nochmals hinzubemühen, um seiner Forderung ge-  
recht zu werden, widrigenfalls ich ihn auf gericht-  
lichem Wege belangen werde. **K.**

### Derzlichen Dank meinen werthen Kollegen

beim **Zimmermeister Friede** für die liebevolle  
Theilnahme bei meiner schweren Krankheit und  
für das Geschenk nochmals meinen Dank.  
**Schmann.**

### Um etwaigen unwarhen Aussagen über das

Resultat der am 19. d. d. stattgehabten Einspruchs-  
verhandlung wider **Unterzeichnete** und der **Hal-  
zerin Minna Trotte** von hier entgegen zu  
treten, sei hiermit erklärt, daß ein positives Ur-  
theil seitens eines hohen Gerichtshofes noch  
nicht erlucht, vielmehr **Unterzeichnete** weiteren  
Strafantrag stellen wird.

**Minna verehel. Kunze**, **Glodenstr. 4, III.**

### Leipzig.

Günnt doch den Herren ihre **sauer ver-  
diente Lantime** — ist's doch kein Spaß, al-  
lmonatlich einmal zusammenzukommen, um über  
das **Dahinsiechen** eines geliebten Kindes zu be-  
rathen, das schon bei seiner Geburt  
**goldene Früchte** gebracht und von dem  
man, schon wegen seiner vornehmen Pathen und  
seiner einflussreichen süddeutschen Verwandten,  
**Großes** erwartet hatte.

Es lebe **Golgen - Humor** und **Sfennig-  
Sammlung** !!

### Ich bin Doctor

Und Sie **Kellner!** — — —  
(Schüller's Gebante.)

Der angebliche Doctor hat zu wenig studirt.  
Wenn das auch nur **Kellner** sind, so übertreffen  
sie doch den angeblichen Doctor an **Bildung** und  
**Berstand** (fürn Doctor).

D. h. den's angeht.

### Salon-Barth.

Die **Kraß** die **Laucht** wohl auf die **Raus**,  
Dusch war sie schnell gleich in's **Waldhaus**.  
Derzlichen **Glückwunsch** **Der Degenstuch**, au.

### D. C. M. 1860. Brief poste rest.

Wer liebend wirkt, das ihm die Kraft gebracht,  
Und liebend stirbt, ach! den vergißt man nicht!  
Nur, wer Sie **Ede**, im **Leben** kannte,  
Wird wissen, wen dies stille **Grab** unschließt!

### H. A.

Der Absender des mit obiger **Chiffre** unter-  
zeichneten anonymen Briefes wird um Angabe  
seiner **Adresse** höflichst gebeten. **Strengste** **Ber-  
schwiegenheit**, event. eine entsprechende Belohnung  
werden ihm zugesichert.

### Hilf A. P. Ein Brief bereit.

War mir schon recht; warum habe ich damals  
nicht bemerkt und die **Bille** verschunden  
können. Nun mußte eine **schl. Folge** der andern  
v. **Hand** reiden und beiden **Theilen** **Unruhe** ent-  
stehen. **Berurtheilen** Sie mich darum nicht; mir  
war so etwas noch nicht vorgekommen. **Theils**  
**Unruhe**, **theils** **Leidenschaftigkeit** spannen den **Leben**  
weiter. **Wäge** nun endlich **Ruhe** u. **Beiden** **Verz.**  
werden, da wir das **Unrecht** erkennen u. bereuen.  
Heute **schreibe** ich in **solcher** **Erregung** nicht; es  
ist **unrecht** und **unsinnig**.

### Fräulein mit den schönen Augen!

Die **Sonne** war heiß (gestern). — Sie gingen über  
eine **Brücke**. — Ich folgte Ihnen. Ich möchte Ihnen  
sagen, warum ich im **vorigen** **Sommer** keinen  
**Annäherungsversuch** machte. **Accordieren** Sie mir  
ein **Kendevous** jetzt? und gut. **Antw. pr. Brief**  
poste rest an **B. J.** und der **früherste** **Name** des  
**Ortes**, wo ich Sie vor **Sommer** so oft sah.

### Wir gratuliren der Frau Lauch zu ihrem

46. Geburtstag, daß sie ihrem **Berufe** noch  
viele Jahre **treu** bleibe und ihr **Hoch** **erwalle**  
in der **Anstalt**, daß die ganze **Waisenhausstraße**  
mit **einstimmt**.

### Dem Jubelpaare

Herrn und **Frau Dobmann** die besten **Glück-  
wünsche** zur **silbernen** **Hochzeit**. **Wünscht** Ihr noch  
recht **frohe** und **glückliche** **Tage** erleben.  
**Wahre** **Freunde**.

### Nur zu kurzem Gebrauch gänzlich verschwinden

**Der Sommerprossent**  
durch das **rühmlichst** **bekannte**

### Hautverschönerungsmittel

**Wittel** pr. **Flasche** 15 Rgr. **Lilienmilch**  
zu beziehen **Markt Nr. 16**, **Café National**, 3. Et.  
im **Friseurgeschäft**.



# Pr. Abend 2 1/2 Ngr.

## Schützenhaus-Abonnements - Bilets

erhält man im Cigarrengeschäft T. omaskirchhof 19, vis-à-vis der Klostersgassen-Ecke. Bilets für Sonntags können daselbst schon Sonnabends in Empfang genommen werden. D. R.

Getrag. Garderobe verwerthet man am besten Barfungsaschen 5, II. bei Kösser. D. R.

## Bezirksärztliches Zeugniß über den G. A. W. Mayer'schen Brust-Syrup.

Der G. A. W. Mayer'sche Brust-Syrup aus Breslau besteht nach der von mir persönlich gemachten Untersuchung nur aus schleimabführenden, vegetabilischen, in jeder gefochten Substanz, in Sammlungen Bestandtheilen wohnt eine beruhigende, den Reiz der Schleimhäute mildernde Eigenschaft bei, und ist er daher in jedem Lebensalter gegen katarrhalische Beschwerden zweckmäßig zu verwenden. Breslau, 1867. Dr. C. W. Klose, Königl. Kreisphysikus u. Sanitätsrath, Ritter des roten Adler-Ordens etc.

Von dem G. A. W. Mayer'schen Brust-Syrup halten Lager in Flaschen zu 1 Thaler und 1/2 Ngr. die Herren: Theodor Pfizmann, Ecke vom Renmarkt und Schillerstraße, Jul. Hübner, Gerberstraße, Onc. Jessnitz, Grimm, Steinweg, Gebr. Spillner, Windmühlstraße, Robert Schwender, Späßenstraße, Franz Wittich, Universitätsstraße, Lurgewitz & Sohn, Markt. Schönebergstraße 12.

## Die neuerfundene, anerkannt vorzügliche Glycerin-Glanz-Wichse

von Anmann & Co. verkaufen zu Fabrikpreisen die Herren: J. G. Apitzsch, Petersstraße, Louis Apitzsch, Grimm, Steinweg, Oscar Bauer, Peterssteinweg, Otto Eckardt, Schützenstraße, Edward Fahlberg, Al. Fleischbergstraße, A. C. Friedrich's Nachf., Eisenstraße, Hugo Geert, Kochs Hof, Brühl, Paulus Heydenreich, Weststraße, August Häbner, Nürnberger Straße, Otto Reipner, Nicolaisstraße, J. C. Schönborg, Halle'sches Gäßchen, Biergasse & Klein, Thomaskirche, Moritz Voigtländer, Grimm, Steinweg, Alb. Wagner Nachf., Grimm, Steinweg, Gustav Zehler, Nürnberger Straße.

Die Weinweinessenz, aus der Schloßapotheke in Peggau zur Dornle, die Citronenessenz, an Stelle der Citronen kann als etwas Vorzügliches empfohlen werden. (Hier à fl. 4 u. 6 Ngr. bei Otto Meissner, Nicolaisstraße Nr. 52)

## Bad Wildenstein,

Schletterstraße Nr. 5. Kiefernaberdampfbäder für Damen 1-4 Uhr, für Herren 8-12 u. 4-8 Uhr. Es wird gebeten die Bilets abzuhaben wegen baldigen Verkauf des Grundstücks.

## Dol Vecchio's Kunstausstellung.

Kunngemachte Gemälde: Ein Morgen in den öffentlichen Gärten zu Venedig, von R. Heilmayer in München. Ein Morgen in den Lagunen zu Venedig, von Demselben. S. Giorgio maggiore in Venedig, v. Demselben. Herbstabend, v. Ferd. Schierz in Leipzig. Chamouney, v. A. Forstmann in Düsseldorf. Village et Glacier d'Argentiére, von Demselben. Landschaft, von Ch. Beyrother. Piepenhagen in Prag. Bild auf den Befehl, von S. Roussel in Berlin.

Heute Abend Zusammenkunft auf Insel Sarn Retiro. Die geehrten Damen der Mitglieder werden um ihr Erscheinen geb. Der Vorstand. Schriftstellerverein. Heute Abend Versammlung im Schützenhaus. D. V.

Zur sichersten und billigsten Capital-Anlage in jetziger Zeit empfehlen sich unter den 1867. Staatspapieren Böden-Bittauer-Actien L. A., welche bei gegenwärtigem Cours einen Gewinn von ca. 18 % in Aussicht stellen, da die jährliche Vari-Auslosung Ende Juni erfolgt.

## Verein für die Geschichte Leipzigs.

Sonntag den 22. Juni früh 11 Uhr erste Eröffnung der Sammlungen für die speciell dazu eingeladenen Herren. — Dienstag den 24. früh 9-12 Uhr zweite Eröffnung, zu welcher hiermit alle Mitglieder, sowie alle diejenigen Herren und Damen freundlichst eingeladen werden, welche durch Geschenke und Beiträge die Sammlung gefördert haben. Local: Grimma'scher Steinweg 46. Der Vorstand: Baurath Dr. O. Mothes, i. J. S.

## Einladung.

Der unterzeichnete Verein begehrt morgen Sonntag, den 22. d. M. im Kaisersaale der Centralhalle sein 4. Stiftungsfest, und ladet hierzu Freunde und Gönner seiner Kunst ein. Beginn der officiellen Feier 6 Uhr.

## Der Arends'sche Stenographen-Verein zu Leipzig.

## Pädagogische Gesellschaft.

Heute Abend 7 1/2 u. Stadt Berlin. Herr Dr. Hubo: Ueber Pflege der Bühne u. des Mundes.

## Singakademie. Heute Sonnabend 7 Uhr Uebung.

## Liedelscher Verein.

Morgen Sonntag 1/2 11 Uhr Vormittags Café Felsche, 1 Treppe (Eingang von der Grimma'schen Straße), Probe für den Männerchor. Um pünctliches Erscheinen wird dringend gebeten.

## Zöllner-Bund.

Die Bilets zu dem morgen Mittag 12 Uhr 30 Min. stattfindenden Ausflug können schon morgen Vormittag gelöst werden. Da hierdurch Unbequemlichkeiten vermieden werden, raten wir von dieser Erlaubniß Gebrauch zu machen. NB. Den fl. Pfeil mitbringen. D. V.

## Schweizergesellschaft.

Die geehrten Teilnehmer an der Fahrt nach Döbeln werden gebeten punct 7 Uhr früh am Bahnhof zu erscheinen, da es bei dem zu diesem Zuge gewöhnlich großen Andrang sonst nicht möglich wäre, die Vortheile, welche das gemeinsame Fahren bietet, zu erhalten. Der Vorstand.

## Zum Schützenfeste in Schleuditz

am 22, 23. und 24. Juni ladet Freunde dieses Vergnügens hierdurch freundlichst ein das Directorium.

## Asträa.

Sonntag den 22. d. M. Spaziergang nach Böhren. Von 8 Uhr an Concert und von 7 Uhr an Ballmusik. — Versammlung 6 Herrn an Concert und Rosenthalgasse. Abgang präcis 2 Uhr mit Musikbegleitung. Der Vorstand.

## Einladung.

Das Sommer-Vergnügen der Leipziger Schmiedegesellen findet Sonntag den 22. Juni im Deutschen Hause zu Lindenau statt, wozu alle Collegen, Freunde und Bekannte hiermit eingeladen werden. Der Vorstand.

## Militär-Verein Kameradschaft für Leipzig und Umgegend.

Die außerordentliche General-Versammlung findet Sonntag den 22. Juni, Nachmittags 4 Uhr im Saale des Eldorado statt. Der Gesamt-Vorstand.

## Deutscher Krieger-Verein Leipzig.

Diejenigen Mitglieder, welche an den morgen Sonntag den 22. Juni e. stattfindenden Fahnenweihe teilnehmen, versammeln sich wie folgt: Nach Dresden früh punct 5 Uhr Leipzig-Dresdner Bahnhof (Abgangshalle). Abfahrt 5 1/4 Uhr. Nach Groß-Fischauer Mittags 1/2 1 Uhr Schöniß's Restauration, Nicolaisstraße 47. Abmarsch 1 Uhr. Vereinszeichen sind anzulegen. NB. Anmeldungen bez. der Fahnenweihe nach Dresden werden noch bis heute Abend 6 Uhr beim Kamerad Kullmann, Nicolaisstraße Nr. 4 parterre, angenommen. Der Vorstand.

## Verein 3. Reiter-Regiment.

Morgen früh Feldmarsch mit Gepäc und Musik nach Böhlig-Ehrenberg. Versammlung 5 Uhr vor der Hauptpost. Abmarsch punct 1/2 6 Uhr. Vereinszeichen sind anzulegen. D. V.

## Deutscher Krieger-Verein für Reudnitz und Umgegend.

Sonnabend, den 21. Juni er. 1867 außerordentliche Versammlung im Vereinslocale. Wegen dringender Vereinsangelegenheiten ist das Erscheinen sämtlicher Mitglieder notwendig. Der Vorstand.

## OSSIAN.

Heute 1/2 8 Uhr Uebung im Hotel de Pologne. Um pünctliches Erscheinen sammtl. Mitglieder bittet d. V.

## Ges.-Ver. Cäcilia „Wartburg“.

Morgen Sonntag Stiftungsfest in Naumburg. Abfahrt früh 1/2 6 Uhr.

## Zwanglose!

Heute Abend Versammlung Wetters' Restauration, Peterssteinweg 56. D. V.

## Hilaritas.

Heute Abend Club Höhe Str. 38, zur Erholung. Liederkreis. Heute präcis 1/2 9 Uhr Uebungstunde.

Durch die glückliche Geburt eines Mädchens wurden hoch erfreut Leipzig, den 19. Juni 1873. Hugo Völz und Frau.

Heute Morgen 6 Uhr wurden wir durch die Geburt eines gesunden Knaben hoch erfreut Leipzig, den 19. Juni 1873. J. Schubert, Dr. Schubert geb. Schmidt.

Heute Morgen 1/2 9 Uhr verschied nach schweren Leiden unser guter Vater, Vater, Bruder, Schwieger-Vater und Großvater.

## Herr Friedrich Karl Heitriegel,

Sohnführer und Stubenverleiher, in seinem 63. Lebensjahre. Dies zeigen theilnehmenden Bekannten und Verwandten hierdurch an Leipzig, den 20. Juni 1873. Die Hinterlassenen.

## Todes-Anzeige.

Allen lieben Freunden und Bekannten zur traurigen Nachricht, daß heute Morgen 7 Uhr mein herzenguter Mann, der pens. Sergeant des 107. Regiments, Ritter des eisernen Kreuzes und Inhaber der österreichischen Tapferkeits-Medaille von 1866, Friedr. Jul. Böhm, nach langem Siechtum, welches Folge des Krieges war, sanft entschlafen ist. Dies zeigt schmerzgebeugt an Neuditz, den 20. Juni 1873 die tieftrauernde Wittwe G. Böhm.

Heute Abend den 19. Juni starb nach langen Leiden schnell und unerwartet unsere gute Mutter, Schwieger- und Großmutter, Frau Johanne Christiane Frömmig im 49. Lebensjahre. Dies theilnehmenden Freunden zur Nachricht. Die trauernden Hinterlassenen.

## Todes-Anzeige.

Allen Freunden und Bekannten mache ich hiermit bekannt, daß meine liebe Frau Emilie Friederike Wünicke geb. Horn am 19. d. Abends 1/2 11 Uhr ruhig entschlafen ist und bittet um stilles Beileid Thonberg, den 20. Juni 1873. Carl Wünicke, Hirtwächter, nebst den übrigen Hinterlassenen.

## Todes-Anzeige.

Gestern Vormittags starb nach längeren Leiden unser ehrenwerther College, der Stubenverleiher und Hausbesitzer Herr Heitriegel. Wir verlieren in ihm ein treffliches treues Mitglied unseres Vereins. Ich fühle mich daher verpflichtet und bitte darum, daß alle unsere Collegen sich an dem Traueracte, ihm die letzte Ehre zu erweisen, theilnehmen. F. A. Wenig, Director der Stubenverleiher Leipzig und Umgegend.

## Todes-Anzeige.

Nachdem uns am vorgestrigen Abend unsere liebe Tochter Ida im Alter von 2 Jahren durch den Tod entzogen wurde, hat es dem Herrn gefallen, gestern Abend auch noch unsere gute Minna im Alter von 3 Jahren zu sich zu nehmen. Theilnehmende Verwandte und Bekannte bitten um stilles Beileid Leipzig, den 20. Juni 1873. Die trauernden Eltern Gustav Ringe und Frau.

## Todes-Anzeige.

Gestern Abend 9 Uhr endete schnell und unerwartet unsere freundliche Elisabeth. Leipzig, den 20. Juni 1873. Ernst Wolanke und Frau.

## Dank!

Am 15. d. endete ein unglücklicher Sturz das Leben unseres guten Kindes und Neffen Carl Schumann.

Wir können nicht unterlassen, für alle uns bei diesem Unglück zugegangenen Beileidsbezeugungen, sowie für den reichen Blumen- und Palmenschmuck unsern herzlichsten Dank auszusprechen.

Vor Allem aber Dank seinem verehrten Lehrer, Herrn Cand. theol. Stöglick für seine erhebenden Worte am Grabe des Entschlafenen, sowie für die Begleitung seiner Mitschüler. Leipzig, am Begräbnistage. Die trauernde Familie.

Für die mir bewiesene Theilnahme bei dem plötzlichen Dahinscheiden meines lieben Mannes sage ich Allen, insbesondere Herrn Pastor Dinkus für seine tröstlichen Worte am Grabe meinen innigsten Dank. Leipzig, den 20. Juni 1873. Frau Friederike Bern. Voigtländer.

Für die vielen Beweise aufrichtiger Theilnahme, welche uns bei dem Tode unserer geliebten Mutter in so reichlichem Maße zu Theil geworden, sagen wir hierdurch den herzlichsten Dank. Leipzig, den 19. Juni 1873. Marie und Emilie Merz.

Für die vielen Beweise liebevoller Theilnahme bei dem schmerzlichen Verlust ihrer geliebten Anna, so wie für den reichen Blumenschmuck sagen herzlichsten Dank! Leipzig, den 20. Juni 1873. Gustav Polzweitzig und Frau.

Statt besonderer Meldung. Heute Mittag 1 Uhr wurden wir durch die glückliche Geburt eines kräftigen Knaben erfreut. Leipzig, 19. Juni 1873. Oberlehrer Krusche und Frau Luise geb. Reil.

Gestern Abend wurden wir durch die Geburt eines munteren Töchterchens hoch erfreut. — Leipzig, den 20. Juni 1873. A. Wörch und Frau geb. Wrenn.

## Todes-Anzeige.

Statt besonderer Meldung. Am 15. Juni Abends 7 Uhr nahm mir Gott nach schwerem Leiden meinen innigstgeliebten, theuren Mann, Hermann Busch, Königl. preuß. Regierungsrath a. D. Mit schmerzzerfülltem Herzen bittet um stille Theilnahme Wiesbaden, Juni 1873. Angeline Busch geb. Wötter.

## Sophienbad, Schwimm- und Badebassin.

Temperatur des Wassers 19°. Handel's Bad. Temperatur des Wassers 19°.

Gothisches Bad. Temperatur des Wassers 18°.

Fischer-Innungs-Bad. Temperatur 19°.

Schwimmanstalt. Temperatur des Wassers 19°.







Petermann, und ein düstres Bild aus der Geschichte Dresdens, von Franz Wiedemann. Die weinerlichste particularistische „Vaterlandsliebe“ und — allerdings verdeckt — ten alten unverständigen Preußenhass! Von der etwas forcirten Loyalität des ersten Aufzuges wollen wir nicht reden, das ist Geschmackssache; aber Das ist auch vom sächsischen Standpunkte aus unüberwindlich, daß der Verdienst unseres Königs um das Zustandekommen des Norddeutschen Bundes und sodann des Deutschen Reiches mit keinem Worte gedacht, daß ganz gesittlich auch über den großartigen Aufschwung von 1870 mit Schweigen hinweggegangen wird! Das Beste leistet aber der zweite Aufsatz. In Form eines übrigens sehr plumpen und in seiner Form entschieden misslungenen Gesprächs eines älteren Mannes mit einem Knaben von gelungen phüisistischem Charakter giebt ein Herr Wiedemann ziemlich ins Einzelne gehende Schilderungen der Schicksale Dresdens im siebenjährigen Kriege. Schon das

Thema ist höchst unpassend für den vorliegenden Zweck gewählt; in unserer Zeit, wo der Jugend das Gefühl für deutsche Einheit und Größe zur zweiten Natur werden soll, da ist es sehr unpädagogisch, ihr eine Skizze aus einer Zeit vorzuführen, deren gerechte Würdigung von einem Knaben irgendwie nur annähernd zu verfangen ganz unmöglich ist. Aber in welchem Tone ist auch das Ganze gehalten! Daß Friedrich der Große gegen Daun ausdärt bis zum Vexen, ist „falscher Stolz und hartnäckiger Trotz“ (S. 212); es wird darüber gejamert, daß „die bloße Laune eines einzigen Menschen so viele Menschenleben“ koste; alle preussischen Erpressungen in Sachsen werden bis ins Einzelne aufgezählt (S. 196), und wenn dann einer der Jungen versichert, „ich bin ganz wüthig (!) auf die Preußen,“ so hat der biedere Mentor nur die sehr fahle und ganz unweiserliche Entgegnung: „die heutigen Preußen sind unschuldig an jenem Unheil“ u. s. f. (S. 195). Ueber Brühl's

Sündenwirthschaft, über seine ganze zweideutige Politikei, die in erster Linie Sachsen-Anschluß an Oestreich und damit sein Verderben verschuldet, wird der Mantel christlicher Liebe gebedt (S. 191/2). Was soll man aber vollends dazu sagen, wenn im Lande der allgemeinen Wehrpflicht der Heeresdienst als ein Unglück für Jeden hingestellt wird! (S. 220). Nein, wir protestiren gegen eine solche Buchmacherei, wir protestiren dagegen, daß der Name unseres Kronprinzen wie der gute Wille und das Geld Decker, die sich an der Lotterie betheiligen, dazu mißbraucht werde, um mit diesen Bestimmungen die deutsche Jugend Sachsen zu vergiften. — Der Bundesrath's Ausschuss für Handel und Verkehr hat seinen Bericht, betreffend die öffentliche Gesundheitspflege, erstattet und beantragt: Der Bundesrath möge sich damit einverstanden erklären: 1) daß zur Wahrung der gemeinsamen Interessen der Bundesstaaten des Deutschen Reichs auf dem Gebiete der medici-

nischen und veterinären Polizei nach Maßgabe des Artikels 4 Ziffer 15 der Reichsverfassung ein dem Reichsanwalt unmittelbar untergeordnetes Organ mit lediglich beratendem Charakter errichtet werde; 2) daß dabei jedoch für die Erörterung besonders wichtiger Maßregeln die Einberufung von Sachverständigen aus den einzelnen Bundesstaaten vorbehalten bleibe; 3) daß ferner der Bundesrath zur Vorbereitung einer medizinischen Statistik schon jetzt die Bundesregierungen zu einer Aeußerung darüber veranlasse, 1) welche Einrichtungen behufs der Herstellung einer medizinischen Statistik auf ihrem Gebiete bereits bestehen, 2) in welcher Weise eine medizinische Statistik, die das gemeinsame Interesse der Bundesstaaten als Ziel vor Augen hat, anzustreben sei und 3) in wie weit von den einzelnen Bundesregierungen das vorhandene Material für eine solche Statistik aufgenommen werden könne.

### Volkswirthschaftliches.

#### Thüringische Eisenbahn.

Leipzig, 19. Juni. Zu der heute Mittag gegen 12 Uhr stattgefundenen außerordentlichen General-Versammlung der Thüringischen Eisenbahngesellschaft waren 216 Actionaire mit 1815 Actien und 293 Stimmen vertreten. Nachdem Herr Geh. Reg.-Rath Eggers aus Erfurt die Versammlung eröffnet, erhielt Herr Reg.-Rath Schweiger aus Erfurt das Wort zur Erklärung der Einzelheiten des bereits vorher in die Hände der Actionaire gelangten Berichtes über die Anträge der Gesellschaftsvorstände, welche in erster Linie in einer Vermehrung der Betriebsmittel, Erweiterung der Bahnanlagen und Um- bez. Neubauten der Bahnhöfe u. s. w. bestehen aber auch in der Bewilligung des Bahnprojectes Raumburg-Pröttitz bestehen. Herr Reg.-Rath Schweiger ging davon aus, daß der derzeitige im Bericht durch Zahlen ausführlich dargestellte immense Aufschwung des Güter- wie des Personenverkehrs bereits seit geraumer Zeit und ganz besonders seit dem deutsch-französischen Kriege 1870/71 die gegenwärtige Beschaffenheit der Bahnanlagen und die Unzulänglichkeit der Betriebsmittel thatsächlich erwiesen habe. Sollte daher die Gesellschaft mit den Reformen anderer Bahnen nur einigermaßen Schritt halten, d. h. eine prompte und schnelle Beförderung im Personen- wie im Güterverkehr herbeiführen und sich und den Actionairen nicht selbst den größten Nachtheil zufügen, so erscheine die Bewilligung der für diese Zwecke geforderten Mittel eine gebieterische Nothwendigkeit. Von besonderer Wichtigkeit sei die Herstellung einer Verbindungsbahn und eines Güter- und Sammelbahnhofs in Leipzig, da bereits in jüngster Zeit die derzeitige Anlage wieder den Beweis der Untauglichkeit und resp. Gefährlichkeit geliefert habe. Die Abweigung dieser neuen Verbindungsbahn von der Hauptbahn soll bereits bei Göhlis erfolgen und würden künftig sämtliche Thüringer Güterzüge mit den Durchgangs-Gütern direct vom gemeinschaftlichen Sammelbahnhof abgefahren werden, ohne nochmals den eigentlichen Bahnhof Leipzig zu passiren; eben so würden in umgekehrter Richtung die Güterzüge der Strecken Corbeha-Teich-Leipzig, nachdem sie auf dem zu diesem Zwecke in Martrantsch angelegten und resp. in Plagwitz in der Ausführung begriffenen Rangirbahnhof vollständig fertiggestellt worden, mit den Durchgangs-Gütern gleichfalls ohne Verührung des Bahnhofes Leipzig über die Verbindungsbahn direct nach dem Sammelbahnhofe geführt werden. Und was endlich den Bau einer Zweigbahn Raumburg-Pröttitz resp. Teuchern anlangt, so beruhe der beschlossene Antrag der Gesellschaftsvorstände auf reiflichster Erwägung der Verhältnisse. Denn gerade die Thatsache, daß von anderer Seite der Bau einer directen Bahn von Raumburg nach Teich beabsichtigt werde, erzeuge die Nothwendigkeit, der dadurch dem diesseitigen Unternehmen drohenden Concurrenz vorzubeugen. Wenn auch zur Zeit noch nicht mit dem Bau dieser Abkürzungslinie vorgegangen werden solle, so halte man es doch für geboten, die Mittel zur Ausführung derselben sicher zu stellen, damit erforderlichen Falls sofort mit dem Bau vorgegangen werden könne.

Nach diesen Erörterungen eröffnete der Herr Vorsitzende die Discussion. Zuerst verlangte Herr Kreisgerichtsrath a. D. Leichmann (Erfurt) Aufklärung darüber, aus welchen Mitteln die bereits nach dem Berichte verausgabten Vorschüsse gedeckt worden seien, welche Anfrage durch die umfassenden Erklärungen des Directorial-Mitgliedes, Herrn Stadtrath Bail (Erfurt) erledigt fand. Einer ausführlichen Betrachtung unterzog Herr Dertxh aus König die Vorlage und malte überhaupt ein ziemlich trübes Bild der Verhältnisse, wie sie sich nach dem Jahre 1877 mit der Dividende-Berechtigung der neuen Actien stellen würden. Die geforderte gewaltige Summe gebe reichlichen Stoff zur Erwägung der Frage, ob auch alle Postulate notwendig seien. Mit der Erweiterung der im Interesse des Verkehrs erforderlichen Anlagen, ebenso mit der Vermehrung der Betriebsmittel und der Errichtung von Beamten- und Arbeiter-Wohnungen sei er einverstanden, nicht aber damit, daß man jetzt, wo sich bereits ein Rückgang der Preise der Baumaterialien bemerkbar mache, die kostspieligeren Bauten in Angriff nehme. Herr Bürgermeister Born (Teich) sprach sich für Bewilligung der für Vermehrung der Betriebsmittel, Erweiterung der Anlagen u. s. w. geforderten Summen aus, bekämpfte dagegen das Project Raumburg-Pröttitz, von der Ansicht ausgehend,

daß durch die neue Bahn der Concurrenz nicht vorgebeugt werden könne; Redner stellte schließlich einen auf Ablehnung des Projectes gerichteten Antrag.

Herr Justizrath Sterzing (Gotha) bezeichnete das Bild, welches Herr Director Dertxh über die Verminderung des Werthes der Papiere u. s. w. entwarf, als ein zu großes und keineswegs zu treffendes. Mit den nachgewiesenen Massen fortwährender Steigerung des Verkehrs wachsen auch die Einnahmen und der Werth der Actien, und jedenfalls dürfe die Generalversammlung das Vertrauen zur Verwaltung haben, daß sie die Interessen der Actionaire aufs Beste wahren werde.

Nachdem noch Johann Herr Renn (Raumburg), ebenso Herr Rechtsanwalt Müller (Gotha) für das neue Project gestimmt, beantragte Herr Burkhardt (Pröttitz) ein Amendement zu dem Antrage der Gesellschaftsvorstände, daß nämlich, um einer Entwerthung der Actien vorzubeugen, andererseits aber den Bedürfnissen der Bahn Rechnung zu tragen, vorläufig eine Anleihe von etwa 4 Millionen gemacht werde, ein Antrag, den der Redner auf eindringliche Vorstellung der Zwecklosigkeit desselben schließlich fallen ließ.

Dagegen stellte Herr Kreisgerichtsrath Teichmann den Antrag, die weitere Beratung und Beschlußfassung über das Project Raumburg-Pröttitz von der heutigen Tagesordnung abzusagen und an die demnächst stattfindende ordentliche Generalversammlung zu verweisen, ein Antrag, den auch dieser Redner, nachdem ihm seitens des Reg.-Rath Schweiger das Recht der Sistrung nachgewiesen, wieder zurückzog.

Bei der endlich stattfindenden Abstimmung wurde der in erster Linie zu stellende Antrag des Bürgermeisters Born (Teich) auf Ablehnung des neuen Projectes gegen eine nicht bedeutende Minorität abgelehnt und die Anträge der Gesellschaftsvorstände mit großer Majorität und bez. einstimmig angenommen.

Bei dem allseitigen Interesse, den die gesamte Angelegenheit hat, theilen wir die Schlusssätze mit:

- Die Generalversammlung wolle die Gesellschaftsvorstände ermächtigen: 1) successive und nach Bedarf mit den vorstehend unter I—XXII gedachten baulichen Ausführungen und Beschaffungen vorzugehen, 2) zu diesem Behufe das Stammcapital um 3 1/2 Millionen Thaler in der Weise zu vermehren, daß auf je drei Actien eine neue Actie al pari ausgegeben wird, 3) den nach Deduktion von 3 1/2 Millionen Thalern in Stammactien verbleibenden Restbetrag des Geldbedarfes von 4 1/2 Millionen Thalern durch Contrahirung einer (der sechsten) Prioritäts-Anleihe zu beschaffen, 4) die zur Ausführung der Beschlüsse ad 1, 2 und 3 erforderlichen Maßregeln Namens der Gesellschaft zu ergreifen, je nach Lage des Geldmarktes entweder eine 4 1/2 oder eine 4 procentige Anleihe zu contrahiren und im letzteren Falle mit Rücksicht auf den unvermeidlichen Coursverlust Obligationen im Nominalbetrage von 5 Millionen Thalern zu emittiren, auch den nothwendig werdenden Statuten-Nachtrag mit den betheiligten hohen Staatsregierungen festzustellen.

#### Verschiedenes.

Leipzig, 20. Juni. Am 26. Juni findet in Chemnitz die erste ordentliche Generalversammlung der dortigen Unfallversicherungsgenossenschaft statt. Nach dem vom Directorium herausgegebenen Rechenschaftsbericht hat sich in dem ersten Geschäftsjahr der Genossenschaft die Zahl der Versicherungsnehmer auf 535 erhöht, und zwar sind 115 Versicherungen gegen geschliche Haftpflicht und 420 gegen alle Unfälle genommen worden. Es wurden versichert 8360 Arbeiter mit 1,555,060 Thlr. gegen geschliche Haftpflicht und 22,260 Arbeiter mit 3,490,274 Thlr. gegen alle Unfälle. — Angemeldet sind worden 717 Unfälle, darunter 642 bei Versicherung für alle Unfälle, für welche an Entschädigung 26,726 Thlr. verausgabt wurden. Jeder einzelne Unfall kostete im Durchschnitt 41 Thlr. 18 Gr. 6 Pf. Die meisten und schwersten Verluste wurden durch die Färberei hervorgerufen. Die Einnahme der Genossenschaft belief sich auf 44,497 Thlr., die Ausgabe auf 36,094 Thlr. Die Direction beantragt, daß von Bertheilung einer Dividende ganz abgesehen und der Ueberschuß der Jahresrechnung dem Reservefonds überwiesen

werde. Außerdem sind Anträge auf Aenderung der Statuten gestellt.

Bekanntlich zeichnet sich das Herzogthum Anhalt durch seine Masse Papiergeld aus. Darunter befindet sich auch eine desauische Emision von grünlicher Farbe. Dieselben sind in Folge ihrer langen Circulation und eigenthümlichen Beschaffenheit sehr schmutzig und oft defect. Ein Handlungshaus in Gera präsentirte kürzlich einen solchen Cassenschein der Herz. Schulden-Verwaltungscasse in Dessau zur Einlösung. Derselbe wurde verworfen, obgleich höchstens ein Viertel des Scheins fehlte, Serie und Nummer erhalten waren. Das Handlungshaus in Gera wandte sich nun mit einer Beschwerde an das Reichsanwalteramt. Dieses forderte Erklärung von der herzoglich anhaltischen Schulden-Verwaltung in Dessau. Letztere berief sich auf ein anhaltisches Gesetz vom 1. August 1849, wonach solche defecte Scheine nicht eingelöst werden; und dabei mußte sich sowohl das Reichsanwalteramt als auch der Beschädigte beruhigen. Da aber das gedachte Gesetz außerhalb Anhalt-Dessau unbekannt, auch auf den Scheinen von der Uneinlösbarkeit nichts gesagt ist, so erfüllt die Presse nur ihre Pflicht, wenn sie den Vorgang zur Warnung bekannt macht. Auch ist derselbe ein Beleg dafür, daß es in Deutschland mit der Papier-Wirthschaft so nicht fortgehen darf.

Die in Frankfurt tagende Eisenbahnverwaltungs-Versammlung hatte einen Preis von 2000 Thlr. auf eine Vorrichtung gesetzt, mit welcher man die Wagen zusammenkoppeln kann, ohne daß ein Mann dazwischen zu treten braucht. Diese Zusammenkoppelung der Eisenbahnwagen hat bekanntlich schon viele Menschenleben gekostet, indem die Arbeiter häufig zwischen die Stößballen geriethen. Dem Locomotivführer Michael der Kgl. Bayerischen Dsbahn ist es gelungen, eine Vorrichtung zu construiren, wodurch die Arbeiter beim Zusammenstellen der Rüge Wagen ein- und auskoppeln können, ohne zwischen das Geleise zu treten. Was die Hauptsache anbelangt, ist diese Vorrichtung sehr einfach, für jeden Arbeiter leicht faßlich, mit geringen Kosten herzustellen, und geschieht die Handhabung der Vorrichtung von jeder beliebigen Seite der Wagen. Durch eine kleine Zuthat sind sämtliche jetzt im Gebrauche befindliche Koppelungen verwendbar. Von gleicher Hand liegt eine weitere neuere Construction einer Koppelung vor, welche wegen des bedeutend billigeren Kostenpreises und wegen der leichten Handhabung und Vorrichtung zum Ein- und Auskoppeln sich besonders für Güterwagen eignen würden.

Wien, 20. Juni. Der Ausschlußcomité spritzte den Escomptesah für Wiener viermonatliche Wechsel auf 7, für sechsmonatliche auf 7 1/2, und für domicilirte auf 8 bis 8 1/2 Procent. — Dem „Wiener Tageblatt“ zufolge wollte die Nationalbank auf das Gesuch der ungarischen Dsbahn um Bezeichnung ihrer Prioritäten mit 12 Millionen nicht eingehen.

Am 19. Juni ist die Eisenbahn von Borgoforte nach Mantua, welche Modena mit Mantua verbindet, eröffnet worden.

Rom, 18. Juni. Die Deputirtenkammer hat den Gesetzentwurf über die Herstellung 7 neuer Eisenbahnliesen in der Gesamtlänge von 450 Kilometer in Venetien, sowie das Ergänzungsbudget pro 1873 angenommen. Die in dem letzteren bespizirten Ausgaben betragen 1552 Millionen.

Aus Paris, 18. Juni, wird gemeldet: Die Section des oberen Handelsrathes, welche damit beauftragt war, die Frage bezüglich der Steuer auf Rohstoffe und der Flaggenschlagssteuer zu prüfen, hat heute den Bericht Laurent's entgegengenommen, welcher sich für die Abschaffung dieser Steuern ausdrückt. Die Section hat sich den Ansichten des Berichtes angeschlossen. Der gesammte obere Handelsrath wird sich ungefähr über denselben Gegenstand ausdrücken.

Konstantinopel, 18. Juni. Die Eröffnung der Eisenbahnlinie von hier nach Adrianopel hat heute stattgefunden. An der Eröffnungsfahrt nahmen der Großvezier, mehrere Mitglieder des Ministeriums, der Baron Firsch und die Bahningenieure Theil. Die Bahn erwies sich als vollkommen betriebsfähig.

Philippopol, 18. Juni. Der Eröffnungstrain der neu eröffneten Bahn von Konstantinopel nach Adrianopel, welcher um 1 Uhr letzteren Ort verlassen hatte, ist hier um 6 1/2 Uhr Abends eingetroffen. Der Zug legte 44 Kilometer per Stunde zurück.

#### Leipziger Börse am 20. Juni.

Der Grundton der heutigen Börse war wiederum ein recht fest. Der Eindruck, den sämtliche auswärtigen Notirungen hervorgerufen hatten, war ein müßiger ein befriedigender sein; speciell hätte Wien den höchstmöglichsten günstigen Course gemeldet, was darauf hindeutete, daß man dort trotz mancher Einflüssen von zwei Banken untergeordneter Art eintrifft, von den Trümmern, welche der Kettzettel aufweist, ausgehend, wieder einem regelmäßigen Geschäft auf die Beine zu setzen. Die Verhältnisse, welche unläugbar in Wien wieder Platz gegriffen hat und die in dem Ausschlußcomité eine weitaus Mittel nur eine beschränkte Thätigkeit zu entwickeln vermog, dürfte als der Ausgangspunkt einer allmählichen Besserung zu betrachten sein. Unter solchen Verhältnissen ist es natürlich, daß auch an den deutschen Börsen die feste Tendenz wieder zur Oberhand gelangt und die Contreimie ihrem inneren Bestreben nur noch in geringem Grade Rechnung trägt. Der Anblick der Speculation mag noch nicht, wieder einen Thätigkeit zu entwickeln, da doch die Verhältnisse noch lange nicht soweit geklärt sind, daß man mit Sicherheit eine Haufe auf die Dauer zu prognosticiren vermag; man scheint vielmehr davon überzeugt zu sein, daß die Börse eines Genesungsprocess durchzumachen hat, mit dem ohne Zweifel kleinere Rückschläge in der nächsten Verbindung sehen dürften. So calculirt man sich den besonnenen Theil der Börse und es ist nicht unwissig, als ob diese Ansicht wohl Anspruch auf die gewisse Berechtigung machen kann. Das eine längere Zeit vergehen wird und vergehen muß, bis ein größeres Theil der junten ihren inneren Werth geordnetem Effecten sich wieder vollständig reorganisiren und in recht selbstberühmlich; die letzten Verhältnisse, die Paritäten der Börse werden sich nie wieder ändern und müssen, da ihre wenn auch nur scheinbare Besserung der Befundung der Börse hindern in der Thätigkeit, erst beseitigt werden; dazu gehört aber Zeit, wenn man sich sonst nicht entschließen, diesem vegetirenden, sein durch Liquidirung oder Fusionirung ein festes Ende zu bereiten.

Wenn man auch die heutigen Umsätze im Ganzen als bedeutend nicht bezeichnen kann, so gehalten doch der Verkehr in einzelnen Sachen zu einem ziemlichen Lebhaften, mit dem auch kleinere Coursschwänke und in Hand gingen. Wenn die heute erzielten Coursschwänke zum Theil auf Bruchtheile angewiesen sind, so bietet ein derartiges Vorkommniß die besten Garantie für die weitere Entwicklung, während ein überhöhtes Vorgehen, wie die jüngsten Erfahrungen lehren, die Gefahren in sich birgt, daß die Course nicht oder später wieder einen Rückschlag erleiden müßte. Bedenke man sich daher mit keinem Bedauern, von der Zeit wird auch die wirkliche Haufe, wenn sich die Haufe, auf welcher sich eine solche zu entwickeln vermag, gefanden ist, wieder zu Ehren kommen. Das ist festlich ist noch ein weiter Schritt und dürfte wohl noch Schwankungen gar mancherlei Art der Börsen nicht erspart bleiben.

Zu den geschäftlichen Einzelheiten des heutigen Tages übergehend, haben wir voranzuschicken, daß die anstehenden Angelegenheiten fortgesetzt belichtet werden und auch heute wieder sowohl in den Börsen, als auch in den Prioritäten, von welchen letzteren namentlich die deutschen Werthe sich höher stellten, in größeren Summen verkehrten. Von den Communalanleihen waren nur die 4- und 4 1/2 proc. Leipziger, welche zu etwas billigeren Courren in lauwarmen Beträgen verkehrten.

Der Eisenbahnenmarkt war durchwegs fest und einmal wieder belebt. Insbesondere hatte man sein Augenmerk auf die österr. Werthe, für welche sich wieder Meinung geltend macht, gerichtet. Wir erwähnen Oöberr., Nordb., Südböhr. Lit. B. L., Aufstg.-Leipziger, Galizier, Franzosen und Lombarden, von denen namentlich die zwei zuerst genannten in beträchtlichen Summen gehandelt wurden. Leipzig-Dresdener höher und höher, Wamdrer gefragt.

Der Verkehr in den Bankactien beschränkte sich zum größten Theile auf Leipziger Credit, Meiningen, General Credit, Leipz. Discontos und Leipz. Vereinsbank, die sich ausgenommen Meiningen, sämtlich im Course höher stellten. Höher gefragt blieben Discontos-Commanah, Oöberr. Credit, Deutsche Vereinsbank und Leipziger Wechselbank; auch für Weimar Bank, Altpzig. Post, Dresd. Bank, Sächs. Credit und Thüringer Bank zeigte sich zu letzten Courren einiger Begeh.

In den Industrieantheilen trübte das Geschäft fast gänzlich und haben wir nur Immobilien und Societes-Begruungen als höher im Course, jenseits jedoch Umsätze von Bedeutung stattgefunden hätten, anzuführen. Prioritäten der Leipziger Vereinsbank waren zu 100 angeboten, was übrigens auch schon gestern der Fall war, weshalb wir unser früheres Vermerk in dieser Beziehung zu berichtigen bitten. — Kollmactien geschäftlos, Wechsel und Oöberr. Banknoten mäßig begehrt. Die Turman Grailup-Prager Eisenbahn hat im Mai 2. 4 eine Einnahme von 56,666 fl. erzielt, demnach 20,001 fl. mehr als in dem gleichen Monat des Vorjahres. Der Anfang des Jahres betragen die Einnahmen 430,950 fl. was gegen die correspondirende Periode des Jahres 1872 ein Plus von 104,835 fl. ausmacht.

#### Allgemeine commercielle Notizen.

D. Frankfurt a. M., 19. Juni. Die Börse war heute wieder matt und fest, sondern verrieth eher eine schwankende Haltung. Anfangs fest, couflirten spätere Berliner Course eine matte Tendenz des dortigen Platzes.

Die Börsen... (Vertical text on the far right edge of the page, partially cut off)







Leipziger Börse - Course am 20. Juni 1873. Course im 30 Thaler-Fusse.

Main table containing financial data, exchange rates, and market prices for various goods and securities. Columns include item names, prices, and exchange rates.

Vertical text on the right margin, possibly containing additional market information or advertisements.